

**Pfand Condensirte Milch**  
 Beste Kindermahrung.  
 In Dosen, die in jedem  
 Lebensmittelgeschäft  
 zu bekommen sind und  
 Dresden Holzkirch  
 Gebr. Pfand

# Dresdner Nachrichten

**Jumpelt's**  
 EAU DE  
 QUININE.  
 Vorzüglichstes Kopfschmerz-  
 zur rationellen Fügung des  
 Kopf- u. Gehirns.

**Dr. Kadner's Sanatorium**  
 Heil-Anstalt und Kurhaus. Das ganze Jahr geöffnet.  
 Niederlössnitz bei Dresden.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

**Wilh. Böhme**  
 Inhaber: Carl Lamprecht  
 Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.  
 Größtes Lager in echt englischen u. deutschen  
 Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Größtes Lager! Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen  
 in schwarz oder roth Gummi, auch in Haut und Hart gummiert.  
**Garten-Schläuche**  
 Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.  
 Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 26  
 Telefon 129.

**Zur Reise**  
 empfiehlt in reichster Auswahl:  
 Reise- und Touristen-Taschen, Plaidhüllen,  
 Reisekissen, Necessaires etc.  
**Bernhard Rüdiger, Wildstrasserstrasse 3**  
 (gegenüber dem Altmarkt).  
 Muster sendungen franco.

**Tuchwaaren.** Deutsche und englische Tuche, Buckskins, Kammgarne und Cheviots = **Pörschel & Schneider**  
 in nur soliden und farbechten Qualitäten zu billigen Preisen empfehlen  
 10 Scheffelstrasse 10.  
 Muster sendungen franco.

**Mr. 221. Spiegel:** Die Anlage des Belüchtes Kaiser Nikolaus II. (Sonnenschein, Verein Zähl., Rathmäßliche Bitterung; Gemeindevorstand, Dresdner Jahrmärkte, Gerichtsverhandlungen, Amerikas musikalische Erziehung, Gewittereignung, warm.) **Dienstag, 11. August.**

**Politisches.**

Der Besuch des russischen Kaiserspaars ist nunmehr offiziell angefangen worden. Das ist ein Ereignis von augensichtlicher Bedeutung, das bei den schwebenden politischen Verhältnissen eine gewisse Würdigung nach allen Seiten verdient, damit bei der Beurteilung Licht und Schatten sich richtig vertheilen und ebensowohl eine übertriebene Werthschätzung wie eine geistliche Verkümmern vermieden werden. Die Gefahr eines Jubels ist allerdings bei der durchaus korrekten und selbstbewussten Haltung, die unsere nationale Presse Russland gegenüber zur Schau trägt, viel weniger zu fürchten als das Gegentheil. Es giebt bei uns eine radikal-demokratische mangelhafte Presse, die blindlings auf England und den Cobdenklub schwört und in internationalen politischen Dingen von einer so erstaunlichen Naivität ist, daß sie die gewaltigen Schritte, die die Beziehungen der modernen Nationen zu einander regeln, mit ihren angelegenen abstrakten Schlagwörtern meistern zu können glauben. Man kann sicher sein, daß diese Unbeschränkbar sich eifrig bemühen werden, den Besuch des russischen Kaisers jeder weitergehenden Bedeutung zu entkleiden. Ein einfacher Höflichkeitssakt, "eine reine Familienangelegenheit", so und ähnlich werden die Hosten lauten, mit denen das englandfreundliche Böhmen sich und seine Betreuer zu beruhigen suchen dürfte. Trotz alledem ist und bleibt es aber doch eine Thatsache, daß die Anwesenheit des Czaren Nikolaus und seiner Gemahlin in Deutschland sich über das Niveau eines nichtigsten Alles der internationalen Courtisane erhebt. Die Frage kann höchstens sein, bis zu welchem Grade das der Fall ist und hierauf kann eine befriedigende Antwort nur gegeben werden durch eine vorurtheilslose Betrachtung der augenblicklichen internationalen Lage, deren wichtigster Punkt eben in der Annäherung zu finden ist, die sich in der letzten Zeit unverkennbar zwischen Berlin und Petersburg vollzogen hat. Daß der freundschaftliche Charakter der deutsch-russischen Beziehungen auch in weiteren Kreisen des deutschen Volkes als solcher empfunden und gewürdigt wird, beweist u. A. der über Erwarten große Erfolg der neuen russischen Anleihe.

zu entschädigen." Ein kleiner ausgewählter Kreis erster Geister in Frankreich, so schlecht der Verfasser seine sehr bemerkenswerthen Ausführungen, beginne einzuziehen, daß der Verlust der zwei Provinzen, die uns im Uebrigen gar nicht gehörten," reichlich aufgewogen sei durch die moralischen Vortheile, die Frankreich daraus gezogen habe. Feuertige, den Chauvinismus durch verurteilende Fundamente müssen ebensowohl registriert werden, wie man die einzelnen Ausdrücke des Chauvinismus selbst zu verzeichnen pflegt. An denjenigen Politikern freilich, die nach Tilly Cautenpigel's Manier beim Festlegen eines Berges lachen und beim Hinabschreiten weinen, geht alles Gute nutzlos vorüber. Ihnen ist eine Verweisung lediglich ein Zeichen dafür, daß es später einmal um so schlechter sein werde. Wer sich aber in der leidigen Politik noch die Kunst bewahrt hat, "frisch umher zu lächeln mit gesundem Sinn", der wird sicherlich zu der Ueberzeugung gelangen, daß ein engeres deutsch-russisches Verhältnis auch je länger desto mehr einen bedeutenden und ausgleichenden Einfluß auf die deutsch-französischen Beziehungen ausüben werde.

Die deutschen Gegner Russlands pflegen als letzten Trumpf die böhmische Nebenart auszuspielen, daß Deutschland Russland "nachlasse". Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß Deutschland gerade der ruhende Pol in der Erziehung Russlands ist, daß die deutsche Politik in allen Fragen das letzte entscheidende Gewicht in die Waagschale der Ereignisse wirft. Sehr bezeichnend ist in dieser Richtung eine Aeußerung eines russischen Regierungsbeamten, in der dieser Tage darauf hingewiesen wurde, daß nach der Rückkehr des deutschen Kaisers von der Nordlandreise wieder Leben in die hohe Politik kommen werde. Also Alles wartet auf das Signal, das in Berlin ausgeht wird! Im Uebrigen kann eine Politik, die von einem Wilhelm I. noch auf dem Sterbeteibe seinen Enkel an's Herz gelegt worden ist, nie und nimmermehr der nationalen Würde Deutschlands Eintrag thun. Deutschland laßt nicht nach, sondern es läßt sich aufsuchen, nimmt aber die borgebotene Hand freudig an und drückt sie mit Wärme: das ist die Signatur, unter der die Anlage des Belüchtes Nikolaus II. bei Kaiser Wilhelm erfolgt. Möge die Ankunft des russischen Kaisers eine weitere Gewähr für die konstante Fortführung einer deutschen Politik sein, die sich von dem für die Ruhe und Ordnung in Europa unerlässlichen Grundgedanken des Fürsten Bismarck leiten läßt, daß Deutschland mindestens ebensoviel Werth wie auf die Erhaltung des Weltfriedens auf die Unterhaltung guter Beziehungen zu Russland legen müsse. Dann könnte Europa in absehbarer Zeit ein zweites Sternjahr erleben, eine zweite Dreifaltigkeit zusammenkunft, die den Frieden in Europa als die denkbar häßliche Möglichkeit gewährleisten würde. Der Ausdruck dieser Hoffnung bestimmt den Grad, bis zu dem die bevorstehende Monarchenbegegnung in Breslau über das Niveau eines gewöhnlichen Höflichkeitssaustausches emporragt.

worden. Dr. Zintgraf ist bei Bali zurückgeblieben und wartet die Reperenz ab. — In der "Deutschen Jägerzeitung" lacht Major v. Wismann einen Landst. zu tadeln, es wird daraus geschlossen, daß er doch einmüthig mit der Absicht umgehe, nicht nach Deutschland zurückzukehren. — Infolge der schweren Beschuldigungen, welche von der Sozialdemokratie gegen die bürgerlich-demokratischen Verhältnisse, insbesondere gegen die Deutscher Volksgenossenschaft in Neu-Randow fortgesetzt erhoben worden sind, hat das Reichsversicherungsamt eine amtliche Untersuchung in der genannten Deutscher Volksgenossenschaft vorgenommen. Die Untersuchung hat in Genua ergeben, daß von den Beschuldigungen, welche gegen die Deutscher Volksgenossenschaft sind, keine einzige auf Wahrheit beruht.

Samburg. Der Senat von Samburg erhielt eine Mitteilung aus Apia, wonach das Obergericht den als Hauptangeklagter bekannten amerikanischen Händler Moors und dessen Rechtsanwältin von der Anklage der gefehrliden Einführung von Munition freigesprochen habe, aber lediglich aus formalen Gründen. Das Urtheil sei sehr bebaulich, da es die Waffenhändler ermutige.

Samburg. Gestern schlug auf der Elbe ein Seesplitter um. Von den drei Anlässen sind 2 ein junges Ehepaar Namens Schumacher, ertrunken. Der Begleiter wurde gerettet.

Liesbaden. Der Gouverneur von Ostafrika, Major von Wismann, ist heute hier eingetroffen.

Rem. Das gelaperte holländische Schiff hatte 65,000 Revolvergewehre und 8 Millionen Patronen an Bord. Die Sendung war ohne Zweifel nach Schibuti bestimmt, da dort bereits Karawanen eingetroffen sind, die Waaren nach Schoa zu bringen.

Genua. Zwischen deutschen und italienischen Arbeitern kam es im hiesigen Hafengebiete verächtlich zu heftigen Zusammenstößen, wobei über 20 Personen durch Messerliche schwer verwundet wurden. Die Streitigkeiten sind auf Konkurrenzverhältnisse zurückzuführen.

Kopenhagen. Die Kaiserinwitwe von Russland ist heute Mittag mit dem Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga im Schlosse Bellevue eingetroffen.

London. Aus Yokohama wird gemeldet, daß die Sonnenfinsternis dort und in Ostasien deutlich wahrnehmbar war. Im Norden jedoch, wohin die Astronomen sich begeben hatten, war das Wetter nebelhaft und der Himmel bewölkt. Wie verlautet, sind Beobachtungen nicht möglich gewesen.

London. Li Hung Tschang machte heute dem preussischen Botschafter Grafen von Hatzfeldt einen dreiviertelständigen Besuch.

London. Aus Bulmerago liegen Nachrichten über neue Kämpfe in den Matopposbergen vor, welche für die Engländer siegreich waren. Es verlautet, die Matoppos seien geneigt, Frieden zu schließen.

Konstantinobel. In der staatlichen Tuch- und Zeugfabrik am goldenen Horn wurden zahlreiche Arbeiter verhaftet, weil dieselben unter Namen die Anszahlung ihrer Lohnansprüche verlangten. Die Schließung der Fabrik ist wegen Mangels an Beschäftigten und Arbeitskräften bevorstehend. — In der armenischen Bevölkerung mit das Gerücht große Unzufriedenheit hervor, die die Arbeiter beabsichtigen, den früheren Patriarchen Jamilian und dessen Familie für die bisherigen Ereignisse verantwortlich zu machen, dieselben in Anklagezustand zu versetzen und zu bestrafen. — In den letzten Tagen wurden zahlreiche Armenier verhaftet, darunter die Pfarrer der Kirche in Galata. Die Gefängnisse sind überfüllt.

Athen. In der Nacht zum Freitag sind acht Leutnants der Athener Gendarmerie mit 15 aktiven und 25 früheren Unteroffizieren nach Kreta abgegangen.

New York. Im ganzen Lande herrscht gestern eine furchtbare Hitze. 70 Personen sind in New York und Umgebung dem Sonnenlicht und dem Hitzschlag erlegen. Viele Todesfälle aus denselben Ursachen werden aus anderen Theilen des Landes gemeldet.

Rombassa. Die Eisenbahnbrücke zwischen Insel und Festland ist am Sonnabend eröffnet worden. Ein Eisenbahnzug mit allen der anstehenden Europäern fuhr nach dem Festlande hinüber, um den Eisenbahnbau zu besichtigen. Der Bau schreitet jetzt täglich eine halbe englische Meile vorwärts.

Die heutige Berliner Börse begann mit derselben festen Haltung, mit der die Börsen am Sonnabend geschlossen hatte. Das hauptsächlich befestigende Moment ist in der zusehrenden Auffassung der gesamten politischen Lage trotz der Vorgänge auf Kreta und in Griechenland zu suchen, eine Auffassung, die in dem Zusammenstreffen des deutschen und russischen Kaisers Anfang September eine neue Stütze erblickt. In der zweiten Stunde ward bei regem Verkehr am Kassamarkt und für deutsche Eisen gingen namentlich am Kohlenmarkte und für deutsche Eisenbahnwerte in die Höhe. Der heute publizirte Reichsbankausweis bahntweilte in die Höhe. Der heutige Kurs der Bank. Der Metallmarkt hat sich um 6,72 Mill. Mk. erhöht, der Betrag der umlaufenden Noten um 35,6 Mill. Mk., das Girokonto um 13,57 Mill. Mk. vermindert. Am Konstantinobelmarkt die Anzeigeränderungen belanglos. Deutsche Post und Handelsantheile etwas höher, Kommandittheile und Kreditaktien behauptet. Von Eisenbahnaktien heimische Bahnen mit Ausnahme von Lübeck-Büchener recht fest. Fremde Bahnen durchweg still und eher eine Preisrückgang niedriger. Sehr fest lag der Konstantinobelmarkt, während waren die Aktienwerte, von denen einzelne Papiere prozentweise in die Höhe gingen; Hüttenwerke mitgezogen. Am Rentenmarkt bleibt die bisherige ruhige Haltung bei leicht nachgebenden Kursen bestehen. Türkenloose erhöht, heimische Anleihen behauptet. Privatbankaktien 2 1/2 Prozent. — Die Getreidebörsen behielten auf umfangreiche Nachfragen nach guter arabischer Waare und auf feste Tendenzberichte von dem nordamerikanischen Markte keine veränderliche Haltung. Neues Getreide ist wieder vom Inlande, noch vom Auslande in größeren Quantitäten angeboten. Weizen und Roggen gut behauptet, etwas höher; Hafer weiter steigend auf Waarenmarkt. Spiritus durch Realisationen per September gedrückt. — Weiter: Schön, Wind.

**Bernsteins- und Bernstein-Verichte vom 10. August.**

Berlin. An die Nachricht von der Begegnung des Kaisers Nikolaus und des russischen Kaisers in Breslau hat ein Wiener Blatt die Vermuthung gefaßt, daß vielleicht auch Kaiser Franz Josef dorthin kommen würde und daß somit in der genannten Stadt eine Kaiserliche-Begegnung erfolgen könnte. Dazu wird der "Krenzzeitung" aus Wien geschrieben, daß von einer derartigen Absicht in dortigen unterrichteten Kreisen nicht das Geringste bekannt sei und daß Kaiser Franz Josef gerade in der tragischen Zeit den Wandern in Galizien betheiligen werde. — Das "Berliner Tageblatt" bringt eine eingehende Mitteilung über die Differenzen zwischen dem pensionirten Kommandeur der Schutztruppe in Kamerun und dem Gouverneur von Kamerun, Decco v. Buntamer. Dem Gouverneur v. Buntamer wird Trunksucht und verführerische Mißwirtschaft in Hinsicht auf seine persönlichen Verhältnisse, wodurch er in ein Abhängigkeitsverhältnis zu den in Kamerun anwesenden Dandebahnen gekommen sei, vorgeworfen. Herrn v. Buntamer sei seinerzeit die Zusage gemacht worden, daß er für seine Person die Funktionen eines stellvertretenden Gouverneurs erhalten solle. Statt seiner sei zunächst Herr v. Buntamer mit der Stellvertretung betraut worden, worauf nach 6 Monaten seine Ernennung zum Gouverneur erfolgt sei. Herrn v. Buntamer wird weiter vorgeworfen, daß er während der Abwesenheit des Herrn v. Buntamer in dessen Wohnung jeden Winkel durchstöbert und einige koloniale Bücher, einen Atlas und einen werthvollen Kompass an sich genommen habe. Herr v. Buntamer habe zwei Ketten zu dem Gouverneur gelangt, einen Koffer der Schutztruppe und einen höheren Beamten und erst nach deren dringlichen Vorstellungen habe Herr v. Buntamer endlich den erntommenen Kompass herausgegeben. Herr v. Buntamer ist, wie aus der Mitteilung des Tagesblattes hervorgeht, auch noch darüber verstimmt, daß die von ihm durchgeführte Wiedereröffnung der Hafens des dem Kolonialamt nicht die erhoffte Anerkennung gefunden hat. Jegendliche Verwendung als provisorischer Hilfsarbeiter im Kolonialamt schien man auch nicht für ihn gehabt zu haben. Deshalb habe er seinen Abschied eingereicht. Das "Berliner Tageblatt" demerkt ferner die Zeitungsmittelung, wonach Herr v. Bismarck sich nicht mehr des Vertrauens des Kaisers erfreue und wonach der Direktor des Kolonialamtes, Dr. Kayler, nach Ablauf seines Urlaubes zurücktreten werde. — Durch den neuen Abgabetarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal wird für ein Schiff von 1500 Registertonnen im Ganzen eine Erleichterung von 34 Prozent gegenüber dem bisherigen Tarif gebracht. Der Winterzuschlag wird von 25 auf 10 Prozent herabgesetzt. Der Mindestbetrag der Kanalabgabe für die kleine deutsche Küstenfahrtschiffahrt ist von 10 auf 6 Mt. herabgesetzt. Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Abgabetarifs wird die höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit von 10 auf 12, vielleicht sogar auf 15 Kilometer erhöht und dadurch die Dauer der Durchfahrt durch den Kanal, die früher auf 12-13 Stunden angenommen war, infolge des Entgegenkommens der Kanalverwaltung, betreffend die Fahrgeschwindigkeit, die in letzter Zeit regelmäßig nur gute 9 Stunden betrug, im Allgemeinen auf 9 Stunden für gut eingefahren, zu größerer Geschwindigkeit bestimmte Schiffe aber auf etwa 7 Stunden ermäßigt.

Berlin. Aus Kamerun wird gemeldet, daß die Dr. Fischer'sche Expedition nach allmählich überstandenen hiesigen Morde aus dem Hinterland wohlbehalten nach Kamerun zurückgekehrt ist. Mit den Häuptlingen sind wichtige Verträge abgeschlossen

Es mag früher einmal in den maßgebenden Berliner Kreisen der Wunsch bestanden haben, als Ersatz für die russische Freundschaft England an den Dreißiger anzuknüpfen. Auf die gefährlichen Seiten eines derartigen Bestrebens einzugehen, erübrigt sich aber, weil glücklicherweise die englischen Staatsmänner und Diplomaten genau so gehandelt haben, als sollten sie eine Prämie ausgeht bekommen für das sichere Verfahren, um zwischen England und Deutschland einen unheilbaren Niß zu schaffen. Die deutsche Politik hat dadurch ihren natürlichen Schwerpunkt, der ihr verloren zu gehen drohte, wiedergefunden, indem sie Anschluss an Russland suchte und fand. Infolgedessen sind wir eigentlich, so paradox es im ersten Augenblick scheinen mag, den Engländern für ihr doppelzüngiges Verhalten zu Dank verpflichtet. Von dem Zeitpunkt an, wo die endgiltige Trennung von England zur vollzogenen Thatsache geworden war, muß man der deutschen Diplomatie das uneingeschränkte Lob zollen, daß sie es mit großem Geschick und beharrlicher Konsequenz verstanden hat, alle Anknüpfungspunkte der internationalen Situation zu benutzen, um den russisch-deutschen Spannungsnachschuß — "Détente", wie der diplomatische Kunstausdruck heißt — allmählich in die Bahnen des früheren freundschaftlichen Verhältnisses hinüberzuleiten. Mit Hilfe dieser deutschen Politik ist England Schritt um Schritt zurückgedrängt worden und es hat eine Spur nach der anderen auf dem europäischen Schachbrett verloren müssen, jedoch heute kaum noch zu fürchten ist, es werde die Kontinentalmächte in ihrem einmüthigen Streben, das Welteinkreisreisen des orientalischen Brandes zu verhindern, matt zu setzen vermögen.

Auch auf die deutsch-französischen Beziehungen ist das gutnachbarliche Verhältnis Deutschlands zu Russland nicht ohne Einfluß geblieben. Zwar stimmt auf diesem Gebiete noch lange nicht Alles. Ausdrücke des Chauvinismus kommen noch immer vor und vielleicht sieht man auch an den offiziellen russischen Stellen dem Czarenbesuch in Frankreich nicht ganz ohne Beimischung von peinlichen Empfindungen entgegen, nachdem ein leitendes französisches Blatt aus diesem Anlaß eine Art von Proskription vom Stapel gelassen hat. Bei alledem ist aber der maßgebende Einfluß Russlands doch keineswegs zu verkennen und auch in Frankreich selbst erheben sich mehr und mehr Stimmen und nisten sich Anschauungen ein, von denen man die allmähliche Bildung eines Grundstodes von vernünftiger Erkenntniß ohne optimistische Ueberstrebung erwarten darf. Als letzte Kundgebung dieser Art verdient die Zuschrift eines französischen Journalisten an die "Frankf. Sta.", die diese an hervorragender Stelle veröffentlicht, hervorgehoben zu werden. Der Verfasser, der mit vollem Namen zeichnet, erklärt mit bemerkenswertem Freimuth, daß der Krieg von 1870/71 mit seinem Abschluß der Geschichte organische Glieder der französischen Nation gewesen seien, sehr wesentliche moralische Vortheile für Frankreich gebracht habe. Man habe in Frankreich einsehen gelernt, daß es auch nach andere Völker gebe, die ebenso reich seien an schöpferischer Kraft, künstlichen Ueberlieferungen und wissenschaftlicher Zukunft. Wenn wir Bismarck und Moltke nur dieses Erwachen des gesunden Menschenverstandes unter unseren Bürgern und Bauern verstanden würden, so wäre es hinreichend, um uns für die Vermeidung des Territoriums, die der Preis dafür war,

Verlangen Sie überall  
**Milborn's Stärke-Cacao.**

**Oertliches und Sächliches.**

— Se. Majestät der König geben am Mittwoch Nachmittag aus Neufeld im Königl. Sommerpalast Wilhelms wieder einzutreffen, am Donnerstag einen Jagdausflug in's Ottenbacher Revier (bei Schönbau) zu unternehmen und Tags darauf in die Jagd-Residenzschloß Portage der Herren Staatsminister zu fahren. Ihre Majestät die Königin verbleibt bis auf Weiteres ununterbrochen im Jagdhaus zu Neufeld.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Johann Georg, Prinz Karl, Prinzessin Mathilde, Prinzessin Johanna Georg und Ihre Kaiserl. Hoheit Erzherzogin Maria Josepha mit ihrem Sohne und dessen Spielgefährten unternahmen am Sonntag eine Ausfahrt nach dem Pfaffenstein. Nachdem daselbst der Kaiserliche Hofmusikant ein Concert gegeben, besahen die hohen Herrschaften den Pfaffenstein und besuchten mehrere Aussichtspunkte: Barbara, Rittersberg, Marienberg &c. Der Abstieg erfolgte um 11 Uhr zu den unten stehenden Wagen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begab sich gestern früh zur Besichtigung des Inf.-Reg. No. 104 nach Chemnitz, von wo Abends die Weiterreise nach Leipzig erfolgte. Am Mittwoch trifft Se. Königl. Hoheit wieder in Dörfchen ein.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert hat sich am 8. d. M. über Leipzig nach Süddeutschland begeben.

— Vorgesien besucht Se. Excellenz Graf Thun und Se. Durchlaucht Fürst Schwarzenberg mit Familie das Fiedrichsbad und zwar erregte der Besuch insofern Aufsehen, als derselbe, was noch nie vorgekommen, bis auf die Höhe des Berges verfahren wurde.

— Während der Verurlaubung des Herrn Vizepräsidenten Se. Majestät hat Herr Regierungsrath Kottig die Leitung der Geschäfte der Königl. Polizeidirection übernommen.

— In Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August vollzog sich, wie bereits kurz erwähnt, am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme der Einwohner, sowie der Militär-Orchestre in der Vorstadt, Böhlaus und Weisig, sowie der Gesangsvereine „Amicitia“, „Weisig“, Männergesangsverein „Volkswort“ und des Turnvereins zu Weisig, die feierliche Einweihung des „Prinzen Friedrich August Thurnes“ in Gönndorf. Der Feiertag trat pünktlich 2 Uhr Nachmittags am Festplatz ein und begann als erstes nach beglückenden Worten des Vortrachers des Militärvereins Volkswort, Herrn Richter-Böhlaus den Thurn. In Begleitung des hohen Hauses bestand sich dessen persönliche Anwesenheit. Die feierliche Begrüßung des Anwesenden durch die Herren an der Platte, welche eine Rundschau bietet, wie sie in weiter Umgebung nirgends zu finden ist. Besonders in südlicher Richtung nach den Ausläufern des Unterzgebirges, liegt es für das Auge fast keinen begrenzten Horizont. Nach Abstieg unterließ sich der Prinz längere Zeit mit den Festgebern und ließ sich einige Verehrungen der 1866er und 1870er Krieger vorstellen, mit denen der hohe Herr in huldvoller Weise verkehrte. Der Thurn, auf Veranlassung des Eigentümers Herrn Ballich-Gönndorf, nach Zeichnung des Herrn Architekten Schwabert-Dresden, durch Herrn Baumeister Weigert-Volkswitz in tadelloser Form errichtet, misst genau 25 Meter und besitzt 30 Stufen (1 Meter 20 Cent. breit) leicht und bequem zu passieren. Der Gesangsverein in Verbindung unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kantor Seifner-Volkswitz, ertheilte die Festbegrüßung durch Vortrag herrlicher Lieder. Nach Beendigung der Feier fand Kommissar in den Sälen des Gasthofes zu Gönndorf statt.

Die Partielle Sonnenfinsternis, welche am Sonntag bei Ausgang des Tagesgeschehens nach astronomischer Berechnung auch in untern Theile des Landes sichtbar sein mußte, ließ sich leider nicht von Anfang an beobachten. Da, trotzdem der Himmel im Allgemeinen nur wenig Bewölkung zeigte, gerade im Osten um diese Zeit einige Nebelwolken lagerten, über welche die Sonne erst kurz vor 3 Uhr hinab sank. Dadurch ging der Anblick der größten Erscheinung, welche sich bei Anfang der Sonne auf die westliche Seite ihres Durchmesser erstreckte, dem Beobachter verloren. Von 5 Uhr ab konnte man aber, wiegenaus von der Gegend der Albertstraße aus, den weiteren Verlauf der letzten Naturerscheinung ungestört verfolgen. Man erkannte schon mit bloßen Augen an der ungewohnten Strahlung des Sonnenkörpers, daß ein dunkler Fleck darauf lag, und sobald man sich zur Vermeidung der Blendung eines farbigen oder angegrüneten Glases bediente, bemerkte man deutlich, wie die Mondscheibe ein Stück der untern Sonnenhälfte auf der linken Seite vom Beobachter aus bedeckte und von Minute zu Minute mehr zurückwich, bis kurz nach halb 7 Uhr die Sonnenscheibe wieder ihre volle Rundung erlangt hatte.

— In dem Jahresberichte der Dresdner Handels- und Gewerbeschamer für 1896 sind noch die näheren Angaben über die Aufträge, die in der Kammer zur Frage der Aufhebung der Dresdner Jahrmärkte geltend gemacht wurden, von allgemeinerem Interesse. In der Kammer fanden sich die Meinungen sehr gegenüber. Mit 15 meist Dresdner Stimmen gegen 12 sprach sich die Kammer für Aufhebung der Jahrmärkte aus. Gegen letztere wurde hauptsächlich geltend gemacht, daß sie den letzten Dresdner Geschäften nur Schaden brächten. Die auswärtigen Handelsreisenden traten nicht in Leben, sondern nur bei den Marktflecken, aber auch der Abgang an die Dresdner gehend während und infolge der Märkte den Ladengeschäften theilweise verloren. Man könne es Leuten nicht verdenken, daß sie sich nicht weiter von den Auswärtigen, die keine Steuern in Dresden zahlen und meist nur Händler seien, das Geschäft verderben lassen wollten. Der häufige Zutritt der Landbevölkerung während der Märkte mühe auch für Dresden nichts, denn dieselben Leute würden nach Aufhebung der Märkte Dresden nicht verlassen, der recht zu sammengedrängte Verkehr würde sich dann besser über das ganze Jahr verteilen. Die Minderheit meinte dagegen, daß höchstens einem kleinen Theile der Geschäfte durch die Jahrmärkte-Verkaufslust in geringfügigem Maße entgehe; dieser Wettbewerb habe aber schon bestanden, als die jetzigen Geschäfte begannen, man habe also damit rechnen können und müsse. Nach Aufhebung der Märkte würden Dienungen, die bisher dort fanden, hauptsächlich in Hamisch-Bazaren oder bei Damieren laufen. Sodann würde die Mehrheit die Aufhebung der Märkte, weil sie sich nicht mehr hätten und nicht in den Verkehr einer Großstadt wie Dresden mit ihren von Straßenbahnen vielfach getrennten Vororten. Die Minderheit machte dagegen geltend, der noch immer zahlreiche Besuch der Märkte — 1894: 5148 auswärtige und 1889 Dresdner Personen — beweise, daß sie sich noch nicht überlebt hätten; denn, obgleich diese Menschen oft flüchten, daß kaum die Zentren gedrückt würden, so sei dies doch nicht ernst zu nehmen, da sie sonst nicht immer wiederkehren würden. Verkehrsstörungen durch die Märkte ließen sich durch geschickte Wahl der Wege vermeiden. Sollte auch die Einnahme der Stadt aus den Jahrmärkten mit ungefähr 11,000 Mk. jährlich nicht sehr in's Gewicht, so reiche es doch aus, um die Marktbeamten nicht nur für die Jahrmärktezeit, sondern auch für das ganze übrige Jahr, wo sie anderweitig für die Stadt thätig seien, zu bezahlen. Schließlich behauptete die Mehrheit, die auf den Jahrmärkten verkauften Waaren seien meist schlechte, mangelhafte und unvollständig gearbeitete. Häufig würden den Dresdner Handwerker die auf den Jahrmärkten verkauften Waaren schon alsbald zur Reparatur gebracht. Es sei nur zu bedauern, daß man billiger oder gar besser auf den Märkten kaufen als in Laden-geschäften. Die Minderheit dagegen ließ auch diesen Angriff mindestens in solcher Allgemeinheit nicht gelten. Für die Erhaltung der Märkte machte die Minderheit hauptsächlich geltend, daß die Handwerker und Gewerbetreibenden der mittleren und kleineren Städte und die gerade in den künftigen Gegenden, z. B. des Erzgebirges, betriebene Haus-Industrie durch die Aufhebung der Märkte schwer geschädigt werden würden. In Zeiten, wo eine große Menge Handwerker dieselbe Waare meist nur für die Jahrmärkte seit alten Zeiten herstellen, wie z. B. die Schuhmacher in Siebenlehn, können sie auch die beste Waare nicht in solcher Menge in ihrer kleinen Stadt los werden. Ohne die Jahrmärkte bliebe diesen Leuten nur übrig, sich in die Dienste der Bazare und Großhändler zu stellen. Der Abgang gewisser Waaren werde aber ohne die Märkte überhaupt nicht eintreten, was von der Senneberger Handelskammer bereits vielfach nachgewiesen worden sei. Die Mehrheit behauptete diese Unmöglichkeit anderweitigen Absatzes bei soliden Waaren nicht im Gegentheil würden die betr. Handwerker, die sich oft nur widerwillig und durch die Konkurrenz gezwungen diese Märkte besuchen, die Jahrmärkte-Spenden sparen. Uebrigens könnten ja die Handwerker einer Stadt, welche gleiche Waare fertigen, eine gemeinsame händliche Verkaufshalle in Dresden errichten. Letzteren Vorschlag hielt die Minderheit wegen der Kosten auch für unannehmbar.

— Am vergangenen Sonntag gestaltete sich der Personenverkehr auf den hiesigen Bahnhöfen in einem ganz außerordentlichen. Schon von den frühesten Morgenstunden an war ein reges Leben zu beobachten; die einlaufenden Züge kamen mit langen, bis auf den letzten Platz besetzten Wageneinheiten hier an und es drängten der hiesigen Ausstellung, sowie auch der Vogel-

wiese vorgehen wieder zahlreiche Besucher zugeführt worden sein. Aber auch der Ausflugsverkehr blieb keineswegs hinter demjenigen anderer Sonntage zurück, besonders groß war der Andrang in den jetzigen Nachmittagsstunden zu den Sägen nach Tharand, Schönbau und der Höhe, und auch hier mühten die Züge vielfach verdrängt und des Leitens in zwei Theile abgetheilt werden. In Sonderbergen erforderte der umfangreiche Verkehr auf der Schönbauer Linie 16, auf der Tharander Linie 12; insgesammt wurden einschließlich der billigen Verwaltungs-Sonderzüge nach und von Annaberg, Berlin, sowie von und nach Chemnitz auf dem Altschäfer Personen-Dauptbahnhöfen 37 Sonderzüge abgefertigt. Uebrigens war der Annaberg-Sonderzug ebenfalls gut besetzt, er beförderte über 600 Personen. Auf dem Leipziger Bahnhof kamen 7 Sonderzüge nach und von Köthenerbrunn-Weihen zur Abfertigung. Genannter Bahnhof veräußerte nach Köthenerbrunn allein über 4000 Fahrtkarten; die Verkehrsstellen Köthenerbrunn und Köthenerbrunn veräußerten nahezu 2400 Fahrtkarten nach untern Theile. Der Schleifische Bahnhof hatte zur Bevölkerung des Verkehrs die Abführung von 2 Sonderzügen nötig, außerdem kam ein Sonderzug von Großröhrsdorf mit einem dazwischen in Stärke von etwa 750 Personen hier an, der in den letzten Abendstunden wieder zurück befördert wurde. Nach den Verkehrsstellen bis Haderberg wurden auf dem Schleifischen Bahnhofe 2750 Fahrtkarten ausgegeben. Inzwischen eine gleiche Anzahl Fahrtkarten verkaufte der Friedrichshäuser Bahnhof nach den Vorortstationen links der Elbe; hier kam ein Sonderzug bis Gossaba zur Abführung.

— Vorgesien feierte ein weiterer Arbeiter der Eisenbahnverwaltung des Schleifischen Bahnhofes zu Dresden-Neustadt, Friedrich Wilschke, sein zehnjähriges Arbeitsjubiläum. Seine Kollegen nahmen Gelegenheit, ihn hierzu reichlich zu beschenken. Wünsche hat auch eine achtungsvolle militärische Vergangenheit. Er diente 6 Jahre, zuletzt als Corporal beim 1. Infanterie-Regiment „Prinz Albert“ und erwarb sich 1849 bei der Bekämpfung des Nationalstandes in Dresden die silberne St. Heinrichsmedaille.

— Von der Schriftstellerin Frau Marie Lande in Berlin, aus deren Feder unter dem Namen William Forster bereits eine Reihe hervorragender Jugendchriften hervorgegangen sind, ist jetzt ein Werk veröffentlicht worden, das unter dem Titel im Alter von 8 bis 12 Jahren große Freude bereiten dürfte. Das Buch, das im Verlage von W. Dittus in Weiel erschienen ist, betitelt sich „Trauen und Dabeim“. Die in demselben enthaltenen 4 Erzählungen lauten auf seiner Beobachtungsgabe und sind von großer Liebe zu der Kinderwelt und Heimath durchdrungen. Das laubere Wert schätzten 5 Farbendruckbilder von W. Schäfer.

— Die Vogelwiese hatte sich dieses Jahr der ganz besonderen Günst des Wetters zu erfreuen. Nur am Montag und am letzten Sonntag Nachmittag hat es etwas geregnet. Der vorgestern Abend niedergegangene kurze Regen mag freilich manchen Vogelweidenbesucher deutliche Spuren auf dem erst kurz vor mit einer diesen Staubschicht überzogenen Sonntagsgelb zurückgelassen haben, doch werden solche Insektenfliegen von dem echten Vogelweidenweiden mit der größten Gemüthsruhe ertragen. Der Besuch auf der Vogelwiese war dieses Jahr ein ganz bedeutender. Besonders hatte der letzte Sonntag eine wahre Volkswanderung nach der Feinwiese veranlaßt, die Varieties, an der Spitze der Glöbus und der Fiedler, wurden zeitweise spärlich gehäuft und nur der dieses Jahr zum ersten Male in Anwendung gebrachte Kniff: „Eine Stunde Pause“ vermochte eine theilweise Klärung der betreffenden Plätze zu erzielen und so der nachstehenden Menge wieder nöthig einen Platz zu sichern. Im Allgemeinen blieben die Vogelweidenbesucher für Gelächter gemacht haben. Als Unkenntnis hat die Vogelwiese heuer nichts Besonderes. Trotz des gewaltigen Verkehrs sind keine erwähnenswerthen Unfälle vorgekommen.

— Stolz erhebt sich im kleinen Gebirge der Turnhallenbau des Allgemeinen Turnvereins, bei welchem am 1. August die Feiern gehalten werden konnte. Der Bau läßt schon jetzt deutlich erkennen, welche mächtigen Raum er bieten wird zur Aufnahme der nöthigen Lebensübungen.

— Heute Abend finden im Ausstellungspark zwei Concerte statt: von 4 bis halb 7 Uhr Nachmittags und von halb 8 bis 10 Uhr Abends auf der Leichterstraße vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Allgemeinen Musikvereins unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Rudolf Tellingner.

— Seit der verflochtenen Woche haben auf Neustädter Seite die Arbeiten zum Bau der Eisenbahn-Eisenbrücke ihren Anfang genommen und zwar werden zunächst die Erdmassen bewegt, um dem Volkstempel, insbesondere dem Viaduct Raum zu schaffen. Hunderte von großen Sandsteinquadern wurden mit der Bahn zugeführt und am Ufer in der Nähe des Palaisgärtchens gelagert; sie werden in der weiteren und Stimmungen Verwendung finden. Auf Altschäfer Seite sind die Arbeiten zu diesem wichtigen Bauwerk ziemlich fertiggestellt. Auf den Strompfeilern die Längs im Vorhinein künftlich bis zur vollen Höhe erbaut wurden, dürfte im nächsten Jahre der Eisenbau in Angriff genommen werden. Das Raum der neuen Brücke wird einige Meter höher über den Wasserpiegel zu liegen kommen wie das der parallel laufenden Marienbrücke.

— Aus Anlaß eines sogenannten kalten Winterslages während des heute Nachmittag auch unsere Stadt beherrschenden Gewitters in das Wintergebäude des Grundstückes Eisenbergstraße 10, war die Feuerwerk alarmirt worden, brach aber nicht in Thätigkeit zu treten. Aufser einigen geringfügigen Beschädigungen an dem Giebel des Gebäudes und an den Wänden und Decken einer Dachwohnung, hatte der Blitz auch eine Säule des Dachstuhles zertrümmert, weiteren Schaden aber nicht verursacht.

— Eine Anzahl Verleger sächsischer Provinzialblätter bereiten ein Gesuch an das Königl. Ministerium vor, in Sachen der Verordnung vom 25. Mai 1895, betr. die Veröffentlichung von Geheimmitteln durch die Presse. Die Petenten eruchen das Königl. Ministerium, die betreffende Verordnung vom 25. Mai 1895 vollständig aufzuheben, hingegen Mittel und Wege zu suchen, daß solche Geheimnisse, welche eine Gefahr für das Wohl der Menschheit in sich tragen, innerhalb des Königreichs Sachsen überhaupt nicht mehr zum Verkauf gebracht werden dürfen und daß derartige verbotene Artikel im Verordnungswege bekannt gegeben werden. Es würde dann von selbst auch die Antändigung derartiger Geheimnisse unterbleiben. Für den Fall, daß das Königl. Ministerium die Verordnung vom 25. Mai 1895 aufrecht erhalten will, wird gebeten, Anweisung zu treffen, daß den Zeitungsverlegern ein von einer Centralbehörde, nicht aber von den in ihren betreffenden Anordnungen zu mannigfaltig abweichenden Bezirksämtern und sächsischen Bezirksverwaltungen auszuführenden von Zeit zu Zeit zu ergänzenden Verzeichnisse solcher „Geheimnisse“, welche als bedenklich zu erachten und von der Antändigung auszuschließen sind, zugänglich gemacht werde, um in den interessirten Kreisen Klarheit und festes Rechtsbewußtsein darüber zu schaffen, was zulässig und was strafbar ist.

— Die Oesterreichische Nordwestbahn wird nächsten Freitag, den 14. d. M., ahermals einen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Teichen nach Wien in Weisler bringen, welcher Nachm. 4 Uhr 54 Min. Teichen verläßt und am anderen Morgen 6 Uhr 24 Min. auf dem Nordwestbahnhofe in Wien anlangt. Derselbe Sonderzug erreicht man bequem mittels des Nachm. 2 Uhr 25 Min. vom hiesigen Altschäfer Personenbahnhofe abgehenden Beronenzuges. Die Fahrkarten nach Wien kosten ab Teichen 14,25 fl. in II. und 7,10 fl. in III. Kl. und gelten zur Rückfahrt 14 Tage.

— Der kürzlich erwähnte Unglücksfall, der durch das Ueberfahren eines Kindes auf dem Pinnalischen Wege herbeigeführt worden ist, geht wiederum allen Eltern ein recht zu beherzigender Warnung, keine Kinder nicht ohne Aufsicht über belebte Plätze gehen zu lassen. Das so jünglings um das Leben gekommene kleine Mädchen ist die hübsche Tochter einer aus der Grunauerstraße wohnenden Familie. Die Mutter hatte ihren Liebling erst kurz zuvor mit einer Bejorgung beauftragt, und da dieselbe prompt ausgeführt wurde, so nahm die Mutter nicht Anstand, das Kind wieder einmal nach etwas zu schlafen, um dadurch das Kind selbständig zu machen und sich einen Weg zu ersparen. Das Kind löst sich in das Zimmer hineingelassen sein. Die Mütter gegen demselben so über den Körper, daß sofort der Tod eingetreten ist. Für die zufällig dort Passierenden bot sich ein schrecklicher Anblick, auch den unglücklichen Mutter, dem wohl keine Schuld beigemessen ist, soll das Unheil so erregt haben, daß er kaum im Stande gewesen ist, sich auf dem Wege zu erholen.

— Die Kinderheilkunde für Neu- und Antonsstadt, verbunden mit der Wohltätigkeitsanstalt Krüppelheim, unter dem Schutze und der Fürsorge Ihrer Majestät der Königin Carola, der treuherzigen Landesmutter, dicht oberhalb der Trachenberge im Walde aufgeführt und ihrer vollendeten Ausführung nahe, soll in der zweiten Hälfte des August, spätestens im September eingeweiht werden. Wer etwa von der Straßenbahn zum „Wilden Mann“ kommt, geht den blüthenumkränzten, aussehreichen Weg

zur Trachenberglucht empor und hat die genannte Anstalt oben an der neuen Straße zu finden. Man kann sich später oben rechts wenden zum Hellererzplatz hinauf, übersteigt dabei den Waldpark mit seinen Brombeerenwegen, Schluchbüschen &c. und den Gebüden. Querschnittlich ein schmaler, zwei Stock hohes Borberhaus, dahinter sind die Wirtschaftsgebäude, Spielplätze, Säden und Wäldchen. Die hohe Höhe ragt weit über die Baum- und Weiden hinaus und ein sich lang hinziehender Baum schließt das ganze Grundstück nach Nordosten vom Hellererzplatz ab.

— Vorgesien Nachmittag sah von einem Dampfer, der Stromaufwärts fuhr, der Schornstein, den man offenbar vergessen hatte rechtzeitig herabzulassen, an einen Brückenbogen der Albertstraße an, so daß mehrere Steinbrocken herabfielen. Der plötzlich niedergebende Schornstein beschädigte einige Gegenstände auf dem Berock des Schiffes, Personen kamen jedoch glücklicher Weise nicht zu Schaden.

— Im vorjährigen Winter wurde auf Dorfshäuser Rittergutrevier im Gölitzthale eine Hirschkubel aufgefunden, welche vor Ermattung nicht weiter konnte. Das Thier wurde in die Kister nach Grünbach gebracht, woselbst es unter der Obhut des Revierförsters, Herrn Meier, die beste Pflege erhielt. Zur Freude des Försters erholte sich auch das Thier bald. Dasselbe gewöhnte sich aber so überraschend schnell an seine neue Umgebung, daß es die Gefangenschaft nicht weiter aushalten konnte und ein Uebel des Fortbewegens wurde. Die Hirschkubel ist jetzt ganz zahm geworden. Während man bei eingefangenen Wild bekanntlich die Erfahrung gemacht hat, daß dasselbe über kurz oder lang wieder die Freiheit aufsucht, ist diese Hirschkubel im Gegensatz hierzu so zahm wie ein Hausthier geworden. Das Thier begleitet die Hausbewohner auf ihren Ausgängen, geht mit auf den Holzschlag in den Wald und kehrt wieder mit dem Förster zurück, vertritt manche Scherze, läßt sich aber auch unbefangene Neckereien nicht gefallen. Es scheint, als wolle sich das Thier dankbar gegen die Försterleute für seine Verwahrung erweisen.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Vormittag um 11 Uhr von Kassel abgereist. Der Kaiser geleitete den Fürsten in offenem Wagen zum Bahnhof. Zu Ehren des russischen Kaisers soll auf Befehl Kaiser Wilhelm's das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment sich zum feierlichen Empfang seines hohen Oberst nach Breslau begeben. An den sächsischen Kantonen werden folgende Fürstlichkeiten teilnehmen: Königin Albert, Prinz Albrecht von Preußen mit seinen beiden ältesten Söhnen, den Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Ludwig von Bayern, sowie sein Sohn Prinz Rupprecht, ferner der Bruder des Prinzen Ludwig, Prinz Leopold von Bayern, Generalinspekteur der 4. Armee-Inspection, Herzog Nikolaus von Württemberg, Prinz Viktor von Italien, Graf von Turin, ein Neffe des Königs Umberto (zweiter Sohn des Prinzen Amadeus), Prinz Albert von Belgien und Prinz Eugen von Schwaben. Im Gefolge des Kaisers werden sich u. A. Lord Sornbale, der auch im vorigen Jahre bei der Besichtigung der Kavallerie-Division im Kreise Deils zugegen war, und Lord Beresford befinden.

Wie schon kurz berichtet, trafen am Sonnabend in Friedrichsruh die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, zum Besuche des Fürsten Bismarck ein. Sie kamen von Bonn, wo sie 20 und 22 Jahre alt, bisher ihren Studien oblagen. Nachmittags machten die Prinzen mit den gräflichen Herrschaften eine Spazierfahrt durch den Wald in zwei Wagen. Der Fürst fuhr nicht aus. Kurz nach 5 Uhr erfolgte die Abreise der Prinzen. Der Fürst verabschiedete sich von seinen hohen Gästen vor dem Schloß auf's Herzlichste und blieb daselbst mit den gräflichen Damen und Professor Schwemmer zurück, während Graf Döberst und Graf Kanbau die Prinzen bis zum Zuge geleiteten. Das vor dem Portale stehende Publikum konnte aus der Ferne den Fürsten vor dem Schloße sitzen sehen und begrüßte ihn sofort mit jubelnden Hochrufen, die sich wiederholten, als der Fürst, da der Zug auf sich warten ließ, langsamen Schrittes den Prinzen nachkam und mit scherzenden Worten: „Es war ja noch nicht so eilig.“ wieder zu ihnen herantrat und, freundlich nach allen Seiten umblühend, so lange verweilte, bis der Zug heranzog. Sofort wurde der Fürst von der Publikum umringt und nun auch von den Anwesenden des Schnellzuges erkannt und stürmisch begrüßt. Nachdem er dann nochmals den Prinzen herzlich die Hand gedrückt, winkte er den Abgehenden mit dem schwarzen Schapphute in der Hand freundlich nach und setzte darauf langsamen Schrittes unter dem Jubel der Umstehenden wieder in's Schloß zurück.

Der Sultan ließ, anlässlich des schweren Unglücks, welches die deutsche Marine betroffen, in Berlin sein Beileid ausdrücken. Der russische Reichsminister v. Surbent wurde in Weisbaden, wo er sich zur Kur aufhält, von einem Schlaganfall betroffen. Herr Surbent ist zur Zeit der Sprache beraubt.

Zu der heute stattfindenden Einweihung des Grabdenkmals in Kiel für die im vorigen Jahre mit dem Torpedoboot S. 41 Ertrunkenen ist die 2. Torpedobootflottille, bestehend aus sechs Divisionsbooten und zwölf Torpedobooten, von Kiel nach Stagen abgegangen.

In amerikanischen Blättern wird mitgetheilt, daß die amerikanische Regierung sich mit dem Gedanken trage, Preisermäßigungen gegen das deutschereits erlassene Vieleinfuhrverbot einzuführen. Unter anderem sei die portugiesische chemisch-analytische Untersuchung aller von Deutschland eingeführten Weine einschließlich der Schaumweine vorgeschrieben, und zwar aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten. Es sei die Ansicht vielfach verbreitet, heißt es in einem dieser Blätter, daß eingeführte, namentlich deutsche Weine nicht naturrein und ihr Genuß thätiglich gesundheitsschädlich sei. Unleugbar werde eine solche Maßregel die deutschen Weinproduzenten und Schaumweinhersteller schwer schädigen. Es man es hier mit mehr als einer Androhung zu thun hat, die gefährlicher klingt als ist, bleibt abzuwarten.

Herr von Wismann soll sich, der „Staatsbürger-Ztg.“ zufolge, nummehr endgültig entschlossen haben, auf seine Stellung zu verzichten und in Deutschland zu bleiben. Als ausschlaggebenden Grund giebt das genannte Blatt an, daß der Kaiser nicht mehr von dem Vertrauen erfüllt sein soll, das er sonst Herrn von Wismann entgegengebracht habe.

Der in Aussicht gestellte neue Kolonialskandal wird vielfach auf einen Vortheil des früheren Kanzlers Veit zurückgeführt. Nach Kenntnis der sogenannten Gegenwärtigen der griechischen Regierung sind so gut wie alle Ausfichten auf ein Abkommen mit dem Gläubiger Griechenland geschwunden. Griechenland erachtet es für angemessen, dem weitgehenden Entgegenkommen der Gläubiger mit Vorschlägen zu antworten, die nur als Hohn angesehen werden können. Unter diesen Umständen dürfte der Abbruch der Verhandlungen unmittelbar bevorstehen. Die einzige Hoffnung beruht noch auf einem Einschreiten der Regierungen, das allerdings noch sehr viel leichter als bisher ausfallen dürfte, um auf den bösen Willen Griechenlands Einfluß auszuüben.

Nach endgültiger Feststellung des aus dem Ergebnis der Reichstagswahl im Reichstagswahlkreise Schleifstadt folgendes: Das Mitglied des Landesparlamentes Spies (katholischer Volksp.) wurde mit 8150 Stimmen gewählt. Kreisdirector Köhmann (Hörsing) der konservativen Partei erhielt 5277 Stimmen.

Auf der Obersee bei Berlin ereignete sich eine Dampfbootkatastrophe, der vier Menschen zum Opfer gefallen sind. Der Schiffer Janede hatte am Sonnabend Abend mit dem ihm gehörigen Motorboot „Tom“ eine Luftfahrt auf der Obersee unternommen. In seiner Begleitung befanden sich drei Herren aus Berlin. Gegen 10<sup>1/2</sup> Uhr hatte die kleine Gesellschaft bei dem Wirthshaus Neu-Seeland angelegt. Als man gegen 11 Uhr aufbrach, schloß sich der Gesellschaft der 28 Jahre alte Oskar Auerbach, der Offizier Tabbert, der Bureauvorsteher Frickhoff aus Rummelsburg mit Gattin und seinen beiden Söhnen an. Man hatte die Absicht, mit dem durch bunte Papierlampen erhellen Boote eine Fahrt nach Wilhelmshafen zu unternehmen, um dort einem Sommermatsch beizuwohnen. Etwa 150 Schritte hinter dem alten Fährhause näherte sich plötzlich der Dampfbootgesellschaft Fisser und Co. gehörige Dampfer „Neptunbain“, welcher das Personal einer Berliner Wäschefabrik, über 300 Personen, an Bord hatte und von dem Kapitän Kluge geführt wurde. Janede, der sein Boot selbst führte, wollte nach rechts dem Dampfer aus dem Wege fahren. In demselben Augenblicke jedoch, noch bevor Janede seine Absicht auszuführen vermochte, wurde das Boot von dem „Neptunbain“ angegriffen und in zwei Theile zerhackt. Das Hintertheil des Motorbootes, in welchem die Maschine aufgestellt war, verlor im Au. Der vordere Theil trieb dem Ufer entgegen, sämtliche Insassen wurden von den Wellen hin- und hergeschleudert. Marterstichtende Stöße, entsetzliche Jammerlaute erfüllten die Luft. Mehrere Menschen kämpften in dem Fluten verzweiflungsvoll um ihr Leben. Frau Frickhoff und

den an  
zu redig  
Waldb  
den Ge  
höhes  
spielde,  
Baum-  
schicht  
das  
ab.  
er, der  
erfassen  
en der  
n. Der  
schändliche  
Lüchler  
terguts-  
liche vor  
s. f. f. f.  
Nieder-  
ade des  
ste sich  
die  
thausen  
Abend  
gemacht  
ausstir-  
ausstir-  
en Aus-  
wieder;  
s aber  
s wollte  
Lebens-  
hohe ist  
er Kaiser  
er Wil-  
sch zum  
ben.  
schleiten  
mit lei-  
lich und  
vorg von  
Bein;  
Geopold  
erzog  
at von  
Beynen  
en von  
i. Vor  
der Be-  
erees-  
bedrich-  
nen von  
Joachim  
nen von  
schlagen.  
schalten  
e. Fürst  
Bringen.  
er dem  
schlichen  
Herbert  
Das vor  
Fürsten  
ubeln-  
zug auf  
im und  
wieder  
blickend.  
der  
nlassen  
er dann  
er den  
freund-  
a. Jubel  
hes die  
en.  
Wies-  
fall be-  
mals in  
41 Er-  
Lün-  
gen ab-  
ameri-  
domah-  
e einz-  
stündige  
e ein-  
bedrückt.  
mechtlich  
gesund-  
wag die  
schwer  
ung zu  
zufolge,  
zu ver-  
ehenden  
ht nicht  
n Wis-  
vielsch  
n.  
schlichen  
nen mit  
erachtet  
en der  
n auf-  
Abbruch  
offnung  
s aller-  
um auf  
chttags-  
s: Das  
wurde  
opitanz  
ampfer-  
d. Der  
hm ge-  
unter-  
onen aus  
bei dem  
hr auf-  
wieder,  
A aus  
Man  
schären  
um dort  
e hinter  
ampfer-  
000 Ber-  
wurde.  
Dampfer  
sch, noch  
de das  
elle ver-  
en die  
ell treib  
Waffen  
heftliche  
in den  
ell und

der Bussler Tabbert hatten sich in ihrer Todesangst an dem  
Bureauvorfeser Brischgeil angeklammert, der sich mit dem Auf-  
gebot aller seiner Kräfte bemühte, seine Gattin zu retten. Schon  
gläubte er, daß das Rettungswerk gelingen werde, als plötzlich sein  
Gesicht wackelte wie mit eisernen Klammern umspannt wurde.  
Es war Tabbert, dem die Todesangst Klammern verleiht hatte.  
Um die Rettung seiner Gattin und Tabbert's beneidlichen zu  
sinnen, mußte Brischgeil sich Kuerbach's erwehren. Dies sollte  
für Frau Brischgeil und Tabbert verhängnisvoll werden — sie  
verlankte Beide in den Fluten und mit ihnen Kuerbach. Janede  
war gleichfalls verfunken. Brischgeil war so erschöpft, daß er  
kaum das Ufer zu gewinnen vermochte. Die Uebrigen hatten  
schwimmend das Ufer erreicht.

Sonntag Nachmittag halb 5 Uhr stiegen auf dem Bergsch-  
Märkischen Bahnhof in Essen a. d. Ruhr der Berlonenzug, der  
von Düsseldorf einfuhr, und der auf dem Bahnhof haltende  
Schneezug aus Leipzig zusammen. 9 Personen sind leicht und eine  
schwer verletzt. Vom Bagagepersonal ist Niemand beschädigt.

Auf der Generalversammlung des bayerischen Lehrervereins  
hielt der Kultusminister v. Landmann eine vortreffliche Ansprache.  
Er sprach sich gegen umfängliche Reformen aus, hoffte, daß die  
Einrichtungen der Lehrer sich in billigen Grenzen hielten, und bemerkte  
weiter: „Möge der bayerische Lehrerstand stets die bestmöglichen  
Tendenzen, die sich auch bei ihm einzunisten suchen, energisch zurück-  
weisen; möge er nie vergessen, daß die Schule nicht einseitig sein  
soll, sondern der Schule wegen da ist; möge er stets eingedenk sein  
der hohen und heiligen Pflichten, die ihm in Bezug auf die  
religiös-ethische Erziehung unserer Kinder obliegen!“

Die von Herrn Stöder eingeleitete Gründung einer neuen  
christlich-sozialen Vereinigung hat Auseinandersetzungen gezeigt,  
die in einzelnen Organen eifrig fortgesponnen werden. Auch  
Professor Dr. Wolff Wagner ergreift in einem von der Kaufmann-  
schaft „Hilfe“ veröffentlichten Briefe zu dem schwebenden Thema  
das Wort. Er erklärt u. A., daß er die von Stöder und seinen  
Freunden ausgegangene Forderung in ihrem für ihn, Professor  
Wagner, wichtigsten Theile nicht zu billigen vermag. Da es ihm  
auch nicht gelungen ist, seine Auffassung bei Stöder zur Geltung  
zu bringen, so werde er die daraus für ihn persönlich folgenden  
Konsequenzen ziehen. Die „Kreuzzeitung“ erwidert auf dieser Stellung-  
nahme Professor Wagner's, daß dessen ererbte Waffenbrüderschaft  
mit seinem alten Freunde Stöder jetzt nur noch wohl zu Ende  
geht. Zugleich kündigt der „Reichsbote“ an, daß in evangelisch-  
sozialen Kreisen Unzufriedenheit sich vorbereitet. Man scheint dort  
die Bildung einer sozialreformatorischen Partei im Delbrück (d. h.  
Doms Delbrück) h. S. Mannmann'schen Sinne zu betreiben. Auch die  
Gewinnung oder Schaffung eines größeren Berliner Organs scheint  
im Gange zu sein, das nach den weiteren Ausführungen des  
„Reichsbotes“ die Ideen einer „nationalen Demokratie“ vertreten soll.

Demnachst finden in Süddeutschland und ganz besonders auch  
in Baden Wanderversammlungen statt, auf denen der neue Ent-  
wurf der Bauorganisation des Wandervers einer Besprechung  
unterzogen werden soll. Man beabsichtigt, den Reichsanwalt  
zur Entscheidung von Kommisariaten zu diesen Wanderversammlungen  
zu erlangen.

Auf der Rennbahn zu Danzen bei Berlin wurde der Kampf  
um die Niederst-Resterschaft für Europa über 100 Kilometer  
ausgetragen. Zwei der besten Radfahrer Europas beteiligten sich  
an dem Wettbewer. Als erster Preis waren 1000 Mark baar  
und ein Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark ausgesetzt. Lesna  
(Paris) kam in zwei Stunden 21 Minuten 16 Sekunden als Erster  
an's Ziel.

In einer Reichstagsdebatte schreibt die „Köln.  
Volksztg.“ über die deutsch-soziale Reformpartei: Sie will nicht  
nur eine abgrenzende, sondern auch eine aufbauende Thätigkeit ent-  
wickeln. Nach beiden Richtungen hin sieht's aber windig bei ihr  
aus. Durch ihre Art der Abwehr schadet die Partei den ersten  
Befreiungen gegen das Unwesen im Handel und Wandel mehr,  
als sie ihnen nützt, und im Aufbauen leistet sie noch weniger,  
weil sie in sich in wesentlichen Fragen uneins ist. Wenn es wahr ist,  
daß die Gadericht der hervorsteckende Charakterzug der Deutschen  
ist, so dürfte die Gruppe der vierzehn Anti-Sozialisten die nationale  
Partei des Reichstages sein. Außer in Fragen der Mittelstands-  
politik hat so ziemlich jeder von ihnen seine eigene Meinung.  
Vierermann v. Sonnenberg spielt sich auf als Herold des Sachsen-  
maltes und sein Parteigenosse Prof. Förster ist einer der feilschenden  
Beitragler der Politik des Fürsten Bismarck; der junge Ham-  
burger Rechtsanwalt Vothmann wollte um seinen Preis die obli-  
gatorische Civil-Ehe aufgeben; der streitbare Prediger Köstner,  
wollte im ganzen Lande einen gewaltigen Petitionskursus gegen  
die Civil-Ehe hervorbringen. Der eine traut dem andern nicht, und  
in ihrer Fesseln ist die Zweiertracht noch aufzulösen.

Der Pariser „Figaro“ schreibt dieser Tage: Die Sozialdemo-  
krazie ist der Volkswurm, der minist, schwächt und vielleicht endlich  
das Deutsche Reich zerstören wird.“ Hierzu bemerken die „Danz.  
Nachr.“: „Wir haben stets die Ansicht vertreten, daß die fran-  
zösische Revolutionspartei und die deutsche Sozialdemokratie natürliche  
Bundesgenossen sind, weil sie beide, wenn auch aus verschiedenen  
Gründen, ein gemeinsames Interesse an dem Untergange des Deut-  
schen Reiches haben und deshalb Beide auf der Lauer liegen, um  
sobald sie Aussicht haben, es mit Erfolg thun zu können, aber uns  
herzulaffen. Wenn diese auf Interessengemeinschaft beruhende  
Bundesgenossenschaft jetzt von französischer Seite ausdrücklich be-  
zeugt wird, so dürfte sich kein unbefangener Beurtheiler mehr da-  
gegen verhehlen können, daß wir Recht haben, wenn wir die  
Sozialdemokratie in Deutschland als „inneren Feind“ nach Kriegs-  
recht und nicht nach gemeinem Rechte behandeln müssen wollen.  
Jetzt, nachdem uns von den Franzosen bestätigt ist, daß die So-  
zialdemokratie ein „solitärer Bundesgenosse Frankreichs“ ist, der  
Deutschland „minirt, schwächt und endlich zerstören wird“, würde  
jedoch fernere Bogen, das Reich gegen die sozialdemokratischen Un-  
stiftungsbestrebungen genügend zu sichern, uns der Lächerlichkeit aus-  
setzen und uns in den Ruf eines Volkes bringen, das entweder  
nicht im Stande ist, oder nicht den Entschluß finden kann, seine  
heiligsten Güter energisch zu schützen, obgleich diese nach dem  
Zeugnis des gegnerischen Auslandes direkt bedroht sind. Daß eine  
solche Einschätzung Deutschlands auf die französischen Revolutions-  
ideen in hohem Maße ermutigend einwirken und das Ansehen  
des Reiches in Europa überhaupt herabsetzen dürfte, bedarf keines  
besonderen Nachweises. Was schließlich die Ansicht des „Figaro“  
betrifft, daß die deutsche Sozialdemokratie nur im Frieden, nicht  
im Kriege ein „solitärer Bundesgenosse Frankreichs“ sei, so find  
wir doch nicht so ganz sicher, daß das Pariser Blatt damit Recht  
hat. Im Falle eines für Deutschland siegreichen Ausgangs des  
Krieges würde sich die deutsche Sozialdemokratie allerdings wohl-  
thig verhalten; aber was sie hätte, wenn die Oberhand über uns  
erlangt ginge! Auch hierin liegt für eine Regierung, die sich ihrer  
Verantwortlichkeit bewußt und auf alle Eventualitäten bedacht ist,  
eine dringende Mahnung, die Sozialdemokratie unschädlich zu  
machen, so lange es noch Zeit ist.“

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde vor der Straf-  
kammer in Nordhausen gegen den Musikinstrumentenmacher Fritz  
Reidenreich aus Sangerhausen wegen Raufhändelsbeleidigung ver-  
urtheilt. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Gefängnis ver-  
urtheilt.

In einem in Ebersfeld gegen den Volksschullehrer Julius  
Hönke wegen aktiver Verhöhnung an der Agitation der bayerischen  
Rechtspartei eingeleiteten Disziplinerverfahren lautet die Entschlei-  
dung der Disziplinarkammer auf Anweisung unter  
Zubilligung einer Pension für fünf Jahre.

Oesterreich. Die Wahlbewegung nimmt einen immer  
festigeren und vom deutschen Standpunkt nicht gerade erfreulichen  
Charakter an. Während die deutsche Volkspartei und die Christlich-  
Sozialen in allen Kronländern im Einvernehmen vorgehen, haben  
die Schönerhaner zunächst in Niederösterreich die Erklärung ab-  
gegeben, daß sie unabhängig von dem unter Leitung Dr. Vucogers  
stehenden antimilitärischen Centralwahlkomitee, in welchem die  
Christlich-Sozialen und die deutsche Volkspartei vertreten sind, ihre  
Kandidaten aufstellen werden. Es ist die alte Unabundant  
Schönerer's, die sich da offenbart und die dem deutschen Volke in  
Oesterreich schon so viel gekostet hat. Welche lächerliche Gründe  
von dieser Seite herbeigebracht werden, um die Ablehnung einer  
Cooperation mit dem unter Dr. Vucogers Führung stehenden  
Fraktionen zu rechtfertigen, geht u. a. daraus hervor, daß die  
Schönerhaner Organe in neuester Zeit gegen einen Wechsel  
des Stadtrathes protestiren, durch den für den festlichen Empfang  
des russischen Kaiserpaars seitens der Stadt 20,000 Gulden be-  
willigt worden sind. Die Organe Schönerer's befinden sich mit  
ihren Angriffen in der Gesellschaft der sozialdemokratischen  
Arbeitervereinigung, und das genügt wohl, um zu erkennen, welche  
bedenkliche Wege sie wandeln. Die „Arbeitervereinigung“ hat übrigens  
allen Grund, gegen Dr. Vucogers und seine Partei zu wählen. Hat

noch die Demonstration der sozialdemokratischen Partei, die letzten  
im Artadenhofe des Rathhauses abgehaltene Versammlung, beweisen,  
daß in Wien wenigstens die sozialdemokratische Partei her im  
Ab- als im Zunehmen begriffen ist. Während zur selben Zeit bei  
einem antimilitärischen Feste über 18,000 Personen anwesend waren,  
hatten die Sozialdemokraten in dem etwa 12,000 Personen fassen-  
den Artadenhofe nur an 4000 Genseln zusammengebracht.

Frankreich. Einige Pariser Blätter berichten mit sichtlich  
Freude über einen Fall, der sich an der französisch-italienischen  
Grenze zwischen französischen und italienischen Truppen zugetragen  
hat. Als der französische General Joffre vor einigen Tagen eine  
Marschirung in der Gegend von „Sainte Rebaudie“ auf der Land-  
straße von Nizza bis nach dem Thale Gocholassac machte, welches  
die Grenzschleife zwischen Frankreich und Italien bildet, wurde er  
von einem ebenfalls an dieser Stelle mit seinen Truppen anwesen-  
den italienischen Major bemerkt, der sofort an seine Leute das  
Kommando: „Nicht schießen!“ abgab, worauf der französische General  
auf den Major zuging, ihm die Hand drückte und ihm wegen der  
guten Haltung seiner Mannschaft beglückwünschte.

Bei den Stierkämpfen in Marseille kam es zu tumultuarischen  
Ausbrüchen. Das Publikum verlangte die Tödtung eines Stieres,  
und als diese verweigert wurde, warfen die Tumultuanten Feuer  
in die Arena, welche vollständig niederbrannte.

Italien. General Balbissara, welcher telegraphisch nach Rom  
berufen worden war, hatte eine wichtige Konferenz mit dem  
Minister Pelloux. Wie das Journal „Roma“ behauptet, sind die  
Friedensausichten in Cyphra sehr gering. König Renelli erhalte  
große Hoffnungen über Gibuti und halte die Italiener mit  
den Friedensverträgen nur hin, um Zeit zu gewinnen. Nach  
dieser Quelle wurde beschlossen, die Entsendung von Truppen  
nach Massana zu beschleunigen; auch General Balbissara soll An-  
fangs September dahin zurückkehren. Es wird berichtet, Pelloux  
habe einen Vertrauensmann zum General Parati nach Trient  
geschickt, um denselben zu bewegen, seine Pensionierung zu ver-  
langen und das Abgeordnetenmandat niederzulegen.

Ueber die Beisetzungsfrage des „Doelwyl“ durch italienische  
Kreuzer werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Als die  
Durchfahrt von mit Waffen beladenen Schiffen durch den Suez-  
kanal angeordnet war, wurde ein Kreuzerdienst eingerichtet. Der  
Kreuzer „Aetna“ bemerkte den „Doelwyl“, der 30,000 bis 40,000  
vortreffliche Munitio, wahrscheinlich aus einer belgischen Fabrik, an  
Bord hatte. Der „Aetna“ forderte den „Doelwyl“ auf, den Kanal  
zu geben, ohne daß der „Doelwyl“ diesem Verlangen nachkam,  
und befahl ihm sodann seine Flagge zu hissen und anzuhalten.  
Der „Doelwyl“ suchte zu entkommen. Hierauf gab der Komman-  
dant des „Aetna“ dem „Aetna“ den Befehl, dem verdächtigen  
Schiffe den Weg abzusperren. Der Kapitän des „Doelwyl“ hielt  
nunmehr die holländische Flagge und verlangte seine Fahrt.  
Die Beisetzungsfrage wurde sodann befohlen. Der „Doelwyl“ wird  
in Massana eintreffen. Die Beisetzungsfrage fand in den Küsten-  
gewässern des italienischen Territoriums statt. Das Vorgehen  
wird über die Rapenburg des „Doelwyl“ kein Urtheil abgeben. Dem  
„Famulla“ zufolge wäre der „Doelwyl“ aus Rotterdam nur mit  
einem einzigen französischen Heilwagen an Bord abgegangen. Die  
Waffen wären für Abyssinien bestimmt gewesen.

Seit einigen Tagen finden in Genua furchtbare Schlägereien  
zwischen italienischen und deutschen Falenabreitern statt. Bei der  
ersten Schlägerei verhielt sich nur das Einschreiten der Luftsir-  
ke eine Katastrophe, da achtzig Arbeiter mit Messern, Steinen und  
Säcken gegen einander kämpften; fünfzehn Arbeiter wurden hier-  
bei verwundet, davon fünf schwer. Die Erörterung ist eine außer-  
ordentliche.

Spanien. Während der Messe in der Kirche von Rabida  
legte ein Mann beim Altar eine Bombe mit brennender Lunte  
nieder. Ein Genrat verlor die Lunte. Das Individuum,  
welches verhaftet wurde, hatte noch zwei Bomben bei sich.  
Belgien. Der eben durch das Präsidium „Tribunal“ frei-  
gesprochenen Oberst Kohaire, der Feld des Falles Stofes, ist ein  
unerschrockener Mann. Nach war das Verbrechen gegen ihn nicht  
eingeleitet, so verlor er sich und liegt jetzt am Tage selbst, wo  
er vor dem kantonparlamentarischen Gericht erschien, die üblichen An-  
kündigungen am Präsidium Rathhaus anhängen. Am Ende des  
Monats soll die Dochtzeit gefeiert werden.

Turkei. Nach den „Daily News“ ermordeten 1000 bewaffnete  
Mohammedaner am Sonnabend 5 unbewaffnete christliche Kreter  
im Bezirke des Klosters St. Johann in der Nähe von Oretation.  
Darauf entzweigten und plünderten sie 6 Kirchen und verbrannten  
ein Priester lebendig, nachdem sie ihm Nase und Ohren ab-  
geschnitten hatten. Bei dem Ueberfälle raubten sie etwa 1000 Stück  
Vieh. — Die „Times“ melden aus Oretation: Die Häuser der  
christlichen Kreter wurden von mohammedanischen Nihilisten,  
etwa 30 an der Zahl, besetzt. Die Einmünderung der Mohamme-  
danner dauert fort. Die Mohammedaner machen fortwährend Ein-  
fälle in die benachbarten, von Christen bewohnten Dörfer. Die  
Freiwilligen sind mehrfach zurückgeschlagen worden, kehren jedoch mit  
ihren Todten und Verwundeten zurück. Der Anblick derselben er-  
regt die Bevölkerung in gefährlicher Weise.

Griechenland. Trotz der strengen Maßregel der Regierung  
und der strengen Ueberwachung der Küsten ist es acht jungen  
Offizieren, welche den besten griechischen Familien angehören, ge-  
lungen, nach Aetna abzureisen mit einigen 50 Personen, darunter  
bekanntes Journalisten. Die Nachricht hat große Bewegung her-  
vergerufen. Unter den Offizieren, welche sich heimlich nach Aetna  
begeben haben, befinden sich die Brüder Metaxas, Kallistis,  
Colocotronis, Cordebas, Marcomichalis und Tolios. Unter den  
Civilpersonen bemerkt man den Namen Lambros Voromilas, einen  
vortrefflichen Politiker der jungen Generation, ferner die Korres-  
pondenten der „Afta“ und der „Aftopolis“ Sotiriadis und Dofinos,  
den Baron Theodoros und den Dichter Mabilis. Die „Afta“ ver-  
öffentlicht einen heftigen Artikel gegen die Offiziere, welche nach  
Aetna abgegangen sind und droht den Offizieren, welche gegen die  
Disziplin verstoßen, strenge Anweisung des Militärgefängnisses an.  
Die übrige Presse beobachtet eine reservierte Haltung. Der König  
ist durch die Aetna der jungen Offiziere peinlich berührt. Die  
Regierung hat bei dem Eisenbahndirektor, der den Spezialzug zur  
Beförderung der Offiziere nach dem entlegenen Theile der Küste  
gestellt hat, wo sie das Ueberfahrt nach Aetna bestimmte Schiff  
vorhanden, ernste Vorstellungen erhoben. Der Direktor sucht sich  
dadurch zu rechtfertigen, daß er erklärt, die Offiziere seien als  
Arbeiter verkleidet gewesen. Einige Offiziere, welche im Verdacht  
stehen, ebenfalls abzureisen zu wollen, sind in Haft genommen.

Amerika. Aus Lima (Peru) wird gemeldet: Das Kabinett  
hat infolge einer durch den Kongress ertheilten Censur demissionirt.  
Die Neubildung des Kabinetts hat sich in folgender Weise voll-  
zogen: Oachea Ministerpräsident und Justiz, Rivarog  
Auerer, Rey-Finanz, Cuadros-öffentliche Arbeiten, Ibarra-  
Krieg, Ruente-Innenres.

In Havanna bei New-Orleans drang ein Volkshaufe in das  
Gesandtschaft, in welchem sich 5 des Wortes angelegte Italiener  
befanden, führte dieselben aus dem Gesandtschaft und hängte sie.  
Hiera. Ein offizielles Telegramm aus Kapstadt meldet:  
Am 3. d. M. erstickte Oberst Alderson nach 1 1/2 stündigen Kampf  
Matthias-Kraal. Auf englischer Seite wurden ein Kavaliar und  
drei Mann getödtet; fünf Mann wurden verwundet. Auf feind-  
licher Seite wurden dreihundert Mann getödtet und viele verwundet.

### Kunst und Wissenschaft.

Heute Abend findet in der Königl. Hofoper eine Auf-  
führung von Bizet's „Carmen“ statt mit Fel. v. Chavanne in der  
Titelrolle, Herrn Antbes als Don José, Herrn Scheidemantel als  
Escamillo und Fr. Woffenberger als Mikaela. Die Vorstellung be-  
gint um halb 8 Uhr.

Als erste Novität der neu begonnenen Saison plant die  
Königl. Hofoper die Aufführung von Goldmark's „Veitdichen  
am Heerd.“ Für die Titelrolle ist Fel. Woffenberger in Aussicht  
genommen, während Frau Wel die Frau des Veitdichen und Fel.  
Wohnenberger die Puppenmacherin singen soll.

Eine Ballet-Novität: „Die goldene Märchenwelt“ von  
Gaul, Musik von Weiss und „Coppélia“ mit der Musik von  
Léolies sind zur Aufführung in der Königl. Hofoper in  
allernächster Zeit vorgesehen. In der „Goldenen Märchenwelt“  
wird der neue Balletmeister des Königl. Hoftheaters Herr Otto  
Ziemele debütiren.

Im Reizentheater wird heute Abend die Lustspiel-  
novität „Parasit“ von Kempner-Dochstätt zum ersten Male wieder-  
holt werden.

Ueber „Americas musikalische Erziehung“ stellt  
uns ein geschätzter, gelegentlicher Mitarbeiter: A. v. Ende  
(Chicago) folgende interessante Ausführungen im Hinblick auf den  
Verlauf der letzten Winterreisen zur Verfügung: „Emil Sauer,  
der unlängst in den Sinfonieconcerten im Auditorium zu Chicago  
spielte, liegt folgende Aeußerungen fallen: „Mein erstes Auftreten  
in Chicago fand, wenn ich mich recht entsinne, 1872 oder 1873 mit

de Uro, Mme. Vatti und der unglücklichen Anna di Murza statt.  
Ich muß einen auffallenden Fortschritt des musikalischen Ge-  
schmades konstatiren, der sich in den Compositionen, welche das  
Publikum zu hören verlangt und die es würdig, kundgibt. Früher  
waren es Boccanini, Bizet, Debussy und gefällige, brillante Sachen.  
Heute ist nur das Höchste erlaubt. Vor 20 Jahren wurde in New-  
York das Beste nicht verstanden. Ich erinnere mich, daß ich dort ein  
Concert von einem sehr verdienstvollen deutschen Komponisten  
spielte, ohne Anhang zu finden. Jetzt ist es ganz anders, und  
zwar durchweg, wo ich nur gewesen bin. Dieses Land ist England  
weit voraus, ja Europa.“ Man mag den letzten Theil des voran-  
stehenden Satzes cum grano salis nehmen oder auch ganz streichen.  
Im Wesentlichen hat Sauer Recht. Ein Blick auf die Concert-  
programme der letzten 25 Jahre wird auch dem größten Befristeten  
beweisen, daß das amerikanische Concertpublikum allmählich auf  
einen höheren Standpunkt gelangt ist, und einen höheren Musik-  
auf die musikalischen Leistungen legt, die ihm heute in Concert und  
Oper geboten werden. Die musikalischen Genüsse, welche der  
amerikanischen Aristokratie auf ihren alljährlichen Europareisen ge-  
boten werden, haben deren Geschmack gereinigt und verfeinert. Die  
Sait, welche deutsche Musiker und Dirigenten in den Großstädten  
Americas ausstreuen, trägt Frucht im Volke. Letzteres ist beion-  
ders bemerkenswerth. Es zeigt sich in den schon mehrere Tage  
vorher ausverkauften Galerien der Sinfonieconcerte des Thomab-  
orchesters und in einer ebenso auffälligen Bezeugung der deutschen  
Oper in den Theatern des Landes, die für ein mögliches Entree er-  
langbar sind. Die deutsche Musik hat sich in America Bahn ge-  
brochen, und wenn man von deutscher Musik redet, so muß man  
des deutschen der deutschen Meister gedenken, Richard Wagner's.  
Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Wagner vor 20 jäh-  
rigen Zeit mittelte, während er sich zu Genua um sein täglich Brot  
ablagen mußte, ohne viel zu erzielen, gebe man in America bereits  
Wagnerprogramme und lude ihn zu überreden, hinüberzukommen. Es  
ist dies eine Andeutung auf die Aebrieren, die ihm von Boston und  
New-York aus gemacht wurden. Wäre die in Rede stehende  
Summe eine größere gewesen, schreibt Wagner, z. B. 10,000  
Dollars, so wäre er vielleicht der Verführung erlegen, dem Jute  
zu folgen. Zu den Ersten, die sich in America durch Aufführung  
Wagner'scher Werke verdient machten, gehört Karl Bergmann.  
Man erzählt sich von ihm, daß er, als sich Jemand bei ihm be-  
schwerte, das Publikum höre Wagner nicht gern, antwortet: „Dann  
muß es Wagner zu hören bekommen, bis es ihn gern hört.“ Die  
Bemerkung ist eine kategorische Erledigung der Frage: „Wie bringt  
man dem Volke Geschmack an guter Musik bei?“ Man gebe ihm  
gute Musik zu hören, und nur gute, bis es keine andere mehr  
hören will. Die Volkserziehung ist nie jede andere Erziehung:  
Gewöhnung — Gewöhnung an das Gute, Schöne, Wahre; und  
diese Gewöhnung ist auf ästhetischem Gebiete ebenso zutreffend wie  
auf jedem anderen. Es dürfte schwer fallen, Jemand, der in einer  
exklusiven, nur das Beste anerkennenden musikalischen Umgebung  
aufgewachsen ist, Geschmack an Gassenbauern heubüringen; eben-  
so schwer wie es sein dürfte, einem nur mit musikalischen Schunde  
gefütterten Menschen plötzlich eine Bruckner'sche Sinfonie verständ-  
lich zu machen. Aber die Gewöhnung überwindet Vieles — und  
gerade, weil wirklich ernst zu nehmende Werke beim ersten Anblich  
selten ganz erfasst und verstanden werden, sich also erst nach und  
nach das Terrain erobern müssen, darum ist ihre Herrschaft eine  
um so viel länger dauernde, während die leicht fasslichen Eintags-  
fliegen der Musikliteratur schon nach einmaligem Hören an Macht  
einbüßen. Der Dirigent eines Chores oder eines Orchesters ist  
nicht nur Leiter der unter seinem Felsel musizierenden Kräfte, son-  
dern er ist auch Erzieher — Erzieher seiner Zuhörer. Bergmann  
war ein solcher Erzieher, ein Erzieher, aber ein vortrefflicher Er-  
zieher. Theodor Thomas, Leopold Damrosch, Arthur Nikisch und  
Anton Seidl erwiesen sich als würdige Nachfolger. Von un-  
berechenbarem Einfluß auf die musikalische Erziehung des amerika-  
nischen Volkes waren die Concertreisen des Thomab-Orchesters.  
Leopold Damrosch's Verdienst war die Schöpfung der deutschen  
Oper in America, die nun von seinem hochbegabten Sohne Walter  
fortgeführt wird. Leopold Damrosch hat aber nicht bloß die Be-  
sitzer der deutschen Oper musikalisch erzogen; die italienische Oper  
selbst geht jetzt bei der deutschen in die Lehre. Der beispiellose  
Erfolg der letzteren hat die Unternehmer der italienischen Oper ge-  
zwungen, ein besseres Ensemble zu schaffen, abgerundete Vorküh-  
lungen zu bieten und den veralteten, zum Ueberdruß abgeleiteten  
Repetitionen durch neuere, zeitgemäße Werke frisches Leben  
einzuflößen. Während es einem früher davor graute, Wagner  
„verdächtigt“ anzuhören, hat man neuerdings in New-York erlebt,  
daß die italienische Oper mit William Korbica, Maria Crema  
und Refke nahezu ideale Tristan- und Logengrin-Aufführungen  
darbot. Sie hat dem Bedürfnis des Volkes nachgegeben müssen.“  
(Schluß folgt.)

Den nächsten, 4. Culus der Vaberuther Festspiele,  
wird Siegfried Wagner dirigiren, der sich damit der Welt zum  
ersten Male als Dirigent im Festspielhause präsentirt. Die Be-  
setzung der Hauptrollen: Burgthaler, Petron, Gulbranson, ver-  
spricht wieder Großartiges.

Die von Verbände deutscher Diktator vorbereitet 4. Ver-  
sammlung deutscher Historiker wird vom 11. bis 14. September in  
Zürich stattfinden. Für die Verhandlungen sind eine Reihe  
wichtiger Themen in Aussicht genommen. So wird Prof. Pray  
die Frage behandeln: „Welche Bänke haben die Historiker  
gegenüber den Archivverwaltungen anzuhängen?“ Prof. R. Th.  
Hergel will über das Thema sprechen: „Welche geschichtlichen  
Aufgaben verdienen von Akademien gemeinsam gefördert zu  
werden?“ Prof. Eduard Richter (Graz) hat zum Gegenstand seines  
Vortrages das Thema gewählt: „Ueber die Anlage eines histori-  
schen Atlas der Alpenländer in Beziehung zur vermögens-  
geschichtlichen Forschung.“ Ueber „Die Erörterungen über das  
Weien der Kulturgeschichte und ihre Stellung innerhalb der ge-  
schichtlichen Wissenschaft“ wird Prof. Karl Lamprecht sprechen.  
Mit der Versammlung wird die zweite Konferenz von Vertretern  
deutscher Publikationsanstalten verbunden sein.

Nach dem Rücktritt Blunnenreich's von dem verantwortungs-  
vollen Posten eines Direktors des „Theaters des Westens“  
in Berlin, dessen Schicksal man in der ganzen theatralischen  
Welt mit gespanntem Interesse verfolgt, scheint wieder frisches ge-  
sundes Leben in die trübten Verhältnisse dieses Kunstinstituts ge-  
kommen zu sein. Direktor Fritz Witte-Bild hat die alleinige Lei-  
tung übernommen und sucht nach Kräften gut zu machen, was sein  
Vorgänger im Amte verschuldet hat. Der „Sommerabendstraum“  
Schalepears als Eröffnungsfeierstellung ist abgesetzt und Volger  
Diachmann's „1001 Nacht“, dessen poetisch und theatralisch gleich  
wirksame Dichtung „Es war einmal“ auch bei uns in Dresden  
ganz außerordentlich gefallen hat, wird an seine Stelle treten. Die  
Inszenierung dieses Werkes, das übrigens von dem Dresdner  
Fischalg überleht und in E. Merlon's Verlag erschienen ist, wird  
zu einer glänzenden, abwechslungsreichen Ausstattung Gelegenheit  
und für Herrn Bonn eine Paraderolle geben. Von Leistungen  
Werken ist eine Reprise des „Gambler“ mit Boan — und des  
„Wallenstein“ — mit Drach — in Aussicht genommen. Die Er-  
öffnung des Theaters soll bestimmt am 1. Oktober stattfinden.

Auf dem derzeit in London tagenden Homöopathischen  
Kongress ist ein internationales Komitee eingesetzt worden, um  
die Errichtung eines Denkmals für den Begründer der Homöo-  
pathie, Hahnemann, auf dessen Grabe auf dem Friedhofe Mont-  
martre in Paris vorzubereiten. Als deutsches Mitglied wurde in  
das Komitee Dr. Villers-Dresden gewählt.

Boiengees und Gieseler, die Vllicht der Kauf-  
leute bei Aufhebung von der Vertheilung der  
Mit Anmerkungen und Sachregister von Dr. jur. h. Rurmer, Neudamm,  
wall. Berlin bei Gieseler & Treibel, Carl. 1. Markt. Der Verleger  
gibt in künftiger Weise eine Einführung in beide Gebiete, welche sowohl  
das Buchen als auch die Entschlüsselung der Vertheilung enthält. Die ein-  
zelnen Abschnitte werden eingeleitet durch eine ausführliche Darstellung der  
zur Zeit für die einzelnen im Gebiete behandelten Geschäftszweige geltenden  
Verordnungen.

Im Verlage von J. E. C. Brunst in Minden (Westf.) ist im  
18. Jahrgange erschienen: „Illustrirter Deutscher Armeekalender“.  
1. Jahrgang für 1897 mit 6 Tafeln und auf seinem Papier ausgefertigt. Als  
Geschenkbeilage: 1 Wand- und 1 Tafelkalender. Preis 50 Pf. Dieser  
besteht Armeekalender ist keineswegs nur für das aktive Militär des-  
tinirt. Sein Inhalt betrieht vielmehr die Ansprüche aller Kreise. Die  
einzelnen Aufsätze und Mittheilungen sind von Fachmännern geschrieben  
und bieten viel des Interessanten und Unterhaltenden in Wort und Bild.  
Neben einer Genealogie der deutschen Fürsten, deren Stellung zur Armee  
und den Bildnissen derselben findet man in dem Armeekalender eine ge-  
naue Eintheilung des Heeres und der Marine mit den Abtheilungen der  
Korps-Kommandeure sowie eine namentliche Aufzählung aller deutschen  
Kriegsgeneralen mit der jeweiligen Angabe von Amtsinhalt und Demanung  
bestehend. Auch der Erziehung ist ein weites Feld eingeräumt, die wichti-  
gen Gebenlagen haben ihren Platz gefunden und der Humor, im Kalen-  
der im Frieden, wird darin zum Ausdruck gebracht. Ein Verzeichniß der  
Messen und Märkte des Deutschen Reiches bildet den Schluß des mannig-  
faltigen Inhaltes.

Cerliches und Sächliches.

Polizeibericht. 10. August. Der Führer der Drochste 1. Klasse Nr. 78, Karl Ulrich, hat am letzten Sonnabend von einem Jagdwagen für eine in dieser Stadt ausgeführte Jagd anstatt eines 5 Mark Scheins einen 20 Mark Schein erhalten und den zuviel erhaltenen Betrag an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert.

Die Fest-Ordnung zum 5. Bundes-Feste des Säch. Radfahrer-Bundes zu Jüdau am 15., 16. und 17. August 1896 ist: Sonnabend den 15. August: Empfang der eintreffenden Bundesamtebeden von Vormittags 11 Uhr an im Bundes-Hotel „Deutscher Kaiser“.

Vom prachtvollsten Wetter beginnt ging das, vom Verschönerungsverein in Sebnitz zum Festen einer Vede-ansicht geübte Volksfest am Sonntag von Sebnitz. Den Zug eröffneten Gewinde und Mitter in mittelalterlichen Kostümen und dann folgten von 2 Musik- und Trummelchören unterbrochen, Wagen und Fußgänger in den prachtvollen Kostümen.

Wegen der weiten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Vogtland mußte die Viehhierarchie in Betrefflich und Viehbesitzern unterbleiben, aber die Viehhierarchie in Rastenberg und Limbach ergiebt gute Erfolge.

Der Wildbestand im Vogtland hat sich im Laufe dieses Sommers recht erfreulich vermehrt. Die Wald- und Feldhasen sind gut fortgekommen, und in größerer Zahl kann man jetzt diese Thiere auf den Fluren beobachten.

Landgericht 4. Ferienstrassammer. Angeklagt wegen Zurechnungslosigkeit gegen die Gewerbeordnung bzw. den vom Reichsamt und Bundesrat hierzu erlassenen Nachträgen, die Fabrikordnung in Cigarettenfabriken betreffend, hatte das Schöffengericht gegen den Betriebsleiter der Cigarettenfabrik Jean Bouris hier, Nikolaus Theodor Hülke, am 17. Juni d. J. ein freisprechendes Urteil erkannt, weil nach dem abgegebenen sachverständigen Gutachten des Kommerzienrates Coltenbusch die Fabrikation von Cigaretten eine wesentlich andere sei, als die der Cigaretten, denn während bei letzteren durch Abstreifen der Tabacke, Aufleuchten und wieder Trocknen vertriehen schlechte Luft entstehe, sei dies bei Herstellung von Cigaretten nicht der Fall u. w., weshalb sie auch nicht in die Kategorie der Cigarettenfabrikation eingerechnet werden könne, für welche die verhängten Bestimmungen erlassen seien.

Die Geburt eines munteren Jungen. beehren sich ebenfalls anzuzeigen Chemnitz, den 9. August 1896, Stabsarzt Dr. Richard und Frau.

Die glückliche Geburt eines starken Sonntags-Jungen. zeigen hoch erfreut an Dresden, den 9. August 1896, Emil Fröhner und Frau Gertrud geb. Lehmann.

Geisnau. - Aus Liebesmuth verübte der Steinweg Julius Otto Schramm, 1878 zu Köchlich geboren, eine in der Reichlichen Restauration angebrachte brennende Dampflampe. Wegen Sachbeschädigung erkannte das Schöffengericht auf eine Geldstrafe von 6 Mark. - Der Metallschleifer Gustav Adolf Kiemer, in Cotta wohnhaft, wollte am 14. Juni in späterer Nachtstunden den Steinweg von Dresden per Drochste ansteuern. Der Fahrpreis zwischen ihm und dem Drochstenfahrer war auf 2 Mark 80 Pf. festgesetzt.

Wiège \* Altar \* Grab.

Geboren: Dr. Taube's S., Leipzig, J. B. Streitwald b. Froberg, Emil Claus's S., Leipzig, Diakon und Rektor Bruno Lamprecht's S., Luda, Hugo Gauer's S., L. Gohlis, Prof. Gerhard Seeliger's S., Leipzig, C. Ferd. Dering's S., Niesha, Harter Reinhold Schmidt's S., Rochenkirchen, Adolf Schen's S., Birna, Bandagist Eberharder's S., Kenjala, Lehrer Edmund Lange's S., Tornhennersdorf, Reinhold Air's S., Waigern.

Verlobt: Franziska Reichgräber m. Hans Giorius, L. Gohlis, Margarethe Linke, Dresden m. Kurt Gerstenberg, L. Gohlis, Johanna Schnorbusch, Leipzig m. Hans Döhl, Kiel, Helene Reichsch, Leipzig m. Dr. phil. Konstantin Neumann, Landwirtschaftslehrer, Dresden, Ida Eichler m. Maschinenfabrikant Karl Böhm, Frankenberg, Gertrud Lohse, Limbach m. Alfred Schmidt, Chemnitz, Lina Hoppe, Chemnitz m. Geometer Edmund Köppler, Berlin, Marianne Gertraud Grunfeld-Wollenburg, Greiz m. William Hilde, Leipzig, Clara Ropp, Frauenthal m. Arno Schettler, Radeburg, Marie Rudolph, Ketschenbach i. W. m. Concert-u. Oratorien-sänger Emil Pinski, Leipzig.

Verlobt: Dr. med. Meckler m. Elisabeth Köcher, Rostock, Paul Schiller, Hannover m. Anna Petrich, L. Voltmarsdorf, Baumeister Otto Horn m. Elise Gemricht, Copth.

Gestorben: Geschäftsführer Hugo Falkenstein, 24 J., Leipzig, Dr. Marie Jäger geb. Norgentzen-Kotzke, 67 J., Altenburg, Handelsgärtner und Hofkellner Franz Amze, 67 J., Altenburg, Otto Taube, 32 J., Mittern. Decree vom. Heliotter geb. Böhm, Leipzig-Anger-Großendorf, Anna Lammehaus, Leipzig, Christiane Henriette vom. Hauser, Döbeln, Porzellan-Manufakturist Friedrich Wilhelm Richter, 51 J., Meissen, Schuhmacheremeister Ernst Wilhelm Petrich, 72 J., Meissen, Kaufmann Max Schmalz, 32 J., Chemnitz, Karl Gottlob Bierow, 61 J., Chemnitz, Materialwaarenhändler Johann Hermann Schröder, 36 J., Glauchau, Zimmermann Johann Gottlieb Frommer, 50 J., Rempegeln, Wilhelmine Juchas geb. List, 68 J., aus Meerane, Reichenbach i. W., Sidy Scheinitz, 23 J., Jüdau, Johann Christian Gottlieb Scholze, 50 J., Jüttau, Rentier Johann Gottlieb Franze, 86 J., Jüttau, Agnes verm. Pabst geb. Weber, Jüttau.

Die Geburt eines munteren Jungen. beehren sich ebenfalls anzuzeigen Chemnitz, den 9. August 1896, Stabsarzt Dr. Richard und Frau.

Die glückliche Geburt eines starken Sonntags-Jungen. zeigen hoch erfreut an Dresden, den 9. August 1896, Emil Fröhner und Frau Gertrud geb. Lehmann.

Die Verlobung ihrer Kinder Margarete und Arno beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen Max Richter, Architekt, Edmund Morgeneyer, Uhrmachereinstr., and Frau geb. Ruland.

Margarete Richter Arno Morgeneyer Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Ella mit Herrn Walther Beck aus Dresden beehren sich ergebenst anzuzeigen Magdeburg-Grafau, im August 1896, Robert Heintze und Frau Dorothee geb. Hartmann.

Ella Heintze Walther Beck Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder Ida und Karl beehren sich hierdurch anzuzeigen Wilhelmine verm. Schöne, Theodor Schreiner nebst Frau, Dresden, den 9. August 1896.

Ida Schöne Karl Schreiner Verlobte.

Hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser theilgeliebter Vater, Vater und Großvater, der Oberleutnant-Assistent a. D. Johann Heinrich Carl Wessling Sonnabend Abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. August 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause, Jagdweg 7, 2., aus nach dem alten Annenriedhofe, Chemnitzstraße, statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Vater Carl Moritz Otto, Glasermesler, ein Jahr vor seiner goldenen Hochzeit sanft verstorben ist.

Die Beerdigung erfolgt heute Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, in Lausa bei Dörmisdorf, Jägerhaus Covic, Frau Marie Müller geb. Otto.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere herzensgute Tante Frl. Clara Kessinger aus Dippoldiswalde, den 9. August, Morgens 1/6 Uhr von ihrem jahrelangen Leiden in der Heilanstalt Sonnenstein durch einen sanften Tod erlöst wurde und ihrer vor zwei Jahren vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nachfolgte.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 12. August, Nachmittags 5 Uhr, in Dippoldiswalde von der Parterationshalle aus.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonnabend den 8. August unser guter, ältester Sohn und Bruder Ernst plötzlich und unerwartet in Gerödorf b. Birna aus diesem Leben geschieden ist.

Birna, den 10. August 1896. Die theilbeträubten Eltern und Geschwister: E. Philipp, Königl. Musikdiregent.

Die Beerdigung findet Dienstag den 11. August Vorm. 11 Uhr auf dem Friedhofe zu Ottendorf b. Birna statt.

Nachruf.

Heute früh 1/4 Uhr entschlief sanft unser hochverehrter unerbittlicher Ehe Herr Hugo Rossner, Inhaber der Firma Moritz Rossner & Co.

Schmerzgefüllten Herzens trauern wir tief und aufrichtig um den Verewigten, der uns stets ein leuchtendes Vorbild unermüdeten, strengster Pflichterfüllung gewesen ist und dessen große Lebenswürdigkeit, dessen sich stets gleichbleibendes Wohlwollen uns zu innigem, unaussprechlichem Danke verpflichten.

Dresden, 10. August 1896. Das Personal der Firma Moritz Rossner & Co.

Lieben Kollegen, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Nachmittags 1/3 Uhr unser herzensguter Vater, Vater und Sohn Porzellanmaler Max Hamann nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten Dresden, den 9. August 1896 die Hinterbliebenen, Strieleser, Litzmannstr. 37, III.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Strieleser Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Anna Sonnabend Abend nach langem Leiden verstorben ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr auf dem Rößtauer Friedhofe statt. Dresden, den 10. August 1896. Familie Hantschmann.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

**Statt besonderer Meldung.**

Kauf's Tiesse betrauert von den Seinen, wurde heute Morgen 1/4 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

**Hugo Rossner,**

Inhaber der Firma **Moritz Rossner & Comp.,**

von seinem jahrelangen Leiden im Alter von 49 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

**Sidonie Rossner geb. Meißner,  
Curt Rossner,  
Herbert Rossner,  
Walther Rossner,**

sowie alle im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Aden, 10. August 1896.

Die Trauerfeierlichkeit findet Donnerstag den 13. dieses Monats Vormittags 10 Uhr im Hause, Schillerstraße Nr. 3, mit anschließender Beerdigung nach dem Trinitatis-Friedhof statt.

Am 8. August Vormittags entschlief nach langem Leiden zu **Sauenstein**, wobei die Gattin, unsere innigstgeliebte, bergungsgute Tochter und Schwester

**Agnes,**

was schwererfällt, mit der Bitte um stille Theilnahme, nur hierdurch anzeigen

Dresden, den 10. August 1896,

**Robert Förster und Frau  
Henriette geb. Obenaus,  
Margarethe Förster.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Borgestern Abend 9 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber und treuerer Gatte und Vater,

**Herr Hermann Bernhardt,**

Restaurateur,

im Alter von 37 Jahren.

Dies zetzt im tiefsten Schmerz allen Verwandten und Bekannten hierdurch an

Dresden, den 10. August 1896

**María Bernhardt geb. Wolf,  
nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 1/4 Uhr, von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

**Beerdigungs-Anzeige.**

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Herrn

**Emil Wagner,**

findet Mittwoch den 12. August, Nachm. 4 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Dresden, den 10. August 1896.

**Agnes Wagner geb. Eohse  
im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung unseres einzig guten **Lottchens** findet Dienstag Vormittag 10 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Dresden, den 10. August 1896.

**Die trauernde Mutter Helene Heynig  
und die Großeltern  
Ernst Drechsler und Frau.**

Die Beerdigung der **Frau verw. Hausmann** findet Dienstag Nachmittags um 4 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

**Dank.**

Schwere Tage liegen hinter uns. Wir haben Den müssen leiden und von uns selber leben, der mit uns durch die innigsten Bande der Liebe verbunden war, unseren innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten und Vater,

Herrn

**Karl Heinrich Nicolai,**

Pfarrer der Trinitatiskirche in Dresden.

Aber der Gedanke hat uns aufrecht erhalten, daß der allmächtige Gott auch dann Gedanken des Friedens mit uns hat, wenn er uns Schwere zu tragen auferlegt.

Dazu haben in diesen Wochen Viele mit uns gefort und gebetet, haben zulezt mit uns getrauert und geweint und Satz und Grab unseres lieben Heimgegangenen reich mit Blumen geschmückt. Es drängt uns, Ihnen Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen mit der Bitte, uns Vereinten Ihre theilnehmende Liebe erhalten zu wollen um unseres theuren Heimgegangenen willen.

**Elisabeth verw. Nicolai geb. Sturm-  
Elisabeth Müller geb. Nicolai,  
Stad. pharm. Karl Nicolai,  
Secundarlieutenant Gottfried Nicolai,  
Johannes Nicolai,  
Antonius Robert Müller.**

**Dank.**

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben Gattin und Mutter

**Anna Bley geb. Linko**

lagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Kameraden des Militärvereins „Deutsche Kavallerie“ und deren Frauen für die innige Theilnahme und den reichen Blumenbesand unseren herzlichsten Dank.

Richard Bley nebst Kindern.

**Dank.**

Allen denen, die uns durch schönen Blumenbesand Ihre liebevolle Theilnahme beim Heimzuge unserer theuren, unvergesslichen Tochter **Elisabeth** durch Wort und Schrift bekundeten, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Eltern  
**C. Hoppe**  
und die übrigen Hinterbliebenen.

**Herzlichen Dank**  
Allen für den schönen Blumenbesand und für die innige Theilnahme an dem Begräbniß unserer lieben Tochter

**Martha.**

Dank auch insbesondere Herrn Brediger Kriehammer für die feellordlichen Besuche und für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Trägern, den Jungfrauen, den beiden Gesangsvereinen, dem Sängerbund, dem Herrn Kantor, Herrn Prinzipal Kirchenmeister und Personal und allen Verwandten und Freunden. Möge Ihnen Gott ein reicher Vergeltter sein.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Christiane und Gustab Holastky  
nebst Tochter.**

Beim Heimzuge unseres lieben Verbliebenen, des Herrn

**Carl August Gäbel,**

früher Baumeister in Kreitscho,

sind uns von allen Seiten, besonders von den Freunden und Bekannten aus seinem Heimathsorte Kreitscho, so große Beweise der Liebe und Theilnahme dargebracht worden, daß es uns drängt, hierdurch Allen unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dresden-Ehrlich, Altmannstraße 17.

Frau Mathilde verw. Gäbel geb. Jacob,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode unseres lieben

**Lottchen**

sagt ihren herzlichsten Dank

**Familie Franke.**

Berlinerstr. 74, d. 8. Aus.

**Verloren \* Gefunden.**

**Verloren**

braun. Lederbüchsen Sonnabend bis innere Kirche, enthaltend Schlüssel, Geld, Klemmer. Gegen Belohnung abzugeben Martin Lutherstr. 10, part., bei Herrn Enlager.

**Verloren**

wurde am Sonntag ein gold. **Gliederarmband** auf der elektr. Bahn vis Wolkow od. von dort über „Schöne Aussicht“ nach Reu-Rochwitz. Da theures Andenken, bitte dasselbe geg. gute Belohnung, große Weichnerstraße 6, Seiten-Geschäft, abzugeben.

**10 Mk. Belohnung.**

Verloren wurde Sonnabend ein Portemonnaie (rotz. Buchtenleder) mit 61 Mk. 52 Pf. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Fund gegen obige Belohnung abzugeben bei **Stolze, Striebsenerstraße 36, 2. Etage.**

**Verloren**

ein gold. **Manichettenschnopf**, vieredig, mit Bergkronstein ein- gerastet. Gegen Belohnung abzugeben Bragerstraße 30, 3. Stg. **Verloren** wurde am Donnerstag auf der Bogelwiese ein **blaues Capes**, innendia schottisch. Der ehrf. Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung **Boppitz 16, 3.**, abzugeben.

**Verloren** am Sonnabend Nacht **1 Rolle u. 1 Paket** mit **Bausen u. Zeichenutensilien**. Bez. Bel. abzugeben im Fundbureau der Hauptpolizei.

**Zugelaufen ein Hund**, engl. **3 Dage**, schwarz, schwarz gezeichnet. St.-Nr. 1104. Abgab. **Völknerstraße 11, Cott.**

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

**Sigarrengeschäft**, 10 J. best. für j. Anfänger passend, Familienbes. halber bill. zu verk. Näh. Neugasse 38, pt. rechts.

**Größeres flottgeh. Grün-  
waren- und Pro-  
dukten-Geschäft**, feinste **Gellage**, sofort zu verk., **vorsüßl. **Grüns****, Zwingerstr. 3, 3.

**Kleines Restaurant** oder ein **Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **J. K. 315** an die **Atlas-Expedition** d. Bl. (große Klosterstraße 6) erbeten.

**Nachweislich flotte **Speisewirtschaft**** soll sof. billig verkauft werden. Näheres **Boppitz 16, part. links.**



**Abziehbügel**  
von 50 Pf. an bis 10 Mk.  
**Stechbügel 2 Mk.**



**Abziehbügel**  
von 25 Pf. an bis 2 Mk.



**Armbrüste**  
mit Stahlbügel von 50 Pf. an

**Schnepper**  
(solche Stück) von 4 Btl. an

**Volzenbüchsen**,  
gute Arbeit, 4 Mart.  
Fähnen für Kinder  
von 10 Pf. an bis 2 Mk.

**Minimations-Laternen**  
in großer Auswahl von 10 Pf. an.  
**Große Auswahl von  
Gegenständen  
für Vogelschiessen,  
Schul-Feste  
und Verlosungen**  
empfiehlt zu ansehnlichen **Engros-  
Preisen** die  
**Galanteriewaarenhandlg.  
F. C. Petermann,  
Dresden,  
8 Galeriestrasse 8.**

**Bürsten, Pinsel  
und Kammbaaren**  
bei  
**J. Käppel,  
Obergraben 3.**



**Tiedemann's  
Fussbodenlack**  
ist der bestal

Zu haben in fast allen Drogen-  
und Farben-Handlungen.

**48 Mark.**  
**Neue  
Nähmaschine,**  
hocharm., m. allen Verbell., verf.  
**C. Leonhardt, Am See 31.**

**Schirme**  
werden in einigen Stunden  
reparirt und bezogen  
**C. A. Petschke,  
Wilsdrufferstraße 17 u.  
Annenstr. 9 (Stadthaus).**

**1 Locomobile,**  
18-20 Pferdekräfte, wird sofort  
gekauft. Offerten erbeten an **J.  
G. Zuber, Blumen-Tresden,  
Sobestrage.**

**Gute starke  
Mauerpläner**  
werden abgegeben im Rath's-  
Feinbruch zu **Blauen-Dr.**

**Kaiserparade**  
in **Zeit** in bei **Riesa.**  
**Sinlaßarten**  
für die **Tribüne**,  
sämmliche Maße numerirt, im  
„**Invalidentank**“ **Dresden,**  
Seestraße 6, 1.

**Kittanstalt**  
**Webergasse 7, 1.**  
Wer weilt ein nachweist. gutes  
Mittel gegen **Reissen**  
in den **Armen?** **Ab. O. D.**  
**208** an **Haasenstejn &  
Vogler, A.-G., Dresden, etb.**

**Akkord-Zither,**  
fast neu, billig zu verkaufen  
Loutienstr. 60, p. **Wilhelm.**  
**Singer-Nähmaschine**, vor-  
züglich näh., ganz billig zu  
verkaufen H. **Blauenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden, etb.**  
Eine **Drehmanuel**  
für 100 Mk. zu verkaufen Ober-  
tergasse 8

**Rover**, Pneum., stauend  
billig zu verkaufen  
Kosenstraße 46, **Vederhandlung.**  
**Pianino**, franz., **Steinw.**  
1 **Harmonium** u. **Garonite** sehr  
bill. zu verk. **Reitbahnstr. 2, 1.**

**Blumentübel,**  
Ebenkassen, in **Auswahl**  
**Kaiserstrasse 18.**  
Die billigste Bezugquelle für  
**Marmorplatten**  
u. i. w. in **Loutienstraße 67,**  
**Bethig & Krause.**  
Reparaturen prompt und billig.

**Rover** (pa.), ganz neu,  
spottbillig zu verk.  
**Strauß, Jordanstraße 24.**  
**Kinderwagen-Höfen**  
**Rönigsbrückerstraße 56,**  
**Zwingerstraße 8.**

**Symphonion**  
mit **Koten**, fast neu, billig zu  
verkaufen An der **Wauer 6, 3. r.**  
**Junge Schäferhunde**  
verkauft zu verk. **Loutienstraße 43.**  
**Für Einjährige.**  
1 **grauer Weidmantel**, 2  
**Waffenstücke** verkauft **Strauß**  
**straße 9, 2.**  
**Schön. Glacehandschuhe** bill.  
zu verkaufen **Frauenstr. 14, 1.**

**Großer Tischschrank,**  
180 hoch, 138 breit, 75 tief, eine  
**Edentafel**, 312 lang, beides  
gut erhalten, verk. billig  
**Plittengasse 3, part.**

**Bauzeichnungen,  
Kostenanschläge,**  
Einreden an Behörden fertigt  
ein **Architekt**. Off. erbeten unter  
**F. J. 300** Exped. d. Bl.



**Feldstecher**  
mit **bedeutender  
Lichtstärke** für alle Zwecke  
vorzüglich geeignet, zu  
**Mk 10,00**  
**Optiker A. Rodenstock**  
Schlossstr. 20.

**Damen-Garderobe**  
wird sauber u. tadelloß scheidt ge-  
fertigt. **C. Paul**, stad. gebild.  
Damenkleiderin, **Boppitz 2, 2. l.**

**Unterrichts-  
Ankündigungen.**  
**Gesuche, Gedichte,**  
**Toaste, Liedlein, Briefen,**  
**Rath und Auskunft.**  
**Kitterat B. Schneider,**  
**Frauenstraße 4, 1. Et.**  
**Privatunterricht**  
i. a. **Equidisciplin**. **Weberstr. 6, 2. l.**  
**Rackow,**  
St.markt 15,  
Inter. f. **Verodj.** **Schönheut-**  
**schreiben**, **Nichtiger**, **Rechtlicher**,  
**Buchf.** **Briefstell.** **Rechnen**, **Ste-**  
**nogr.** **Rechnen**. **Kauf** u. **Ver. toll.**

Dresdner Nachrichten.  
No. 271.  
Seite 5. am Freitag, 11. August 1896



**Der Militärgefangenenverein zu Freiberg**  
bringt seinem Ehrenmitglied Herrn Kaufmann  
**Moritz Gabriel**  
in Dresden-N., Ede Wittmerstraße, zu seinem 25 jährigen  
Wittmer-Jubiläum ein herzlich  
**„Glück auf!“**  
Freiberg, am 10. August 1896.  
Der Vorstand: Paul Seifert.

**Oberer Gasthof, Lockwitz.**  
Zu meinem heute stattfindenden

**Vogelschiessen**

lade nochmals hierdurch Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.  
Hochachtungsvoll P. Kinzel.

**Einladung.**

In die neuerrichteten Lokalkitäten des von mir in dem Grund-  
stück **Bautznerstraße Nr. 42** eröffneten Restaurants lade  
ich alle Freunde, Gönner und Bekannten zu dem **Dienstag den  
11. August** stattfindenden

**Schlachtfest**

freundlichst ein.

Herrmann Kuhl.

**!! Achtung !!**  
**Großer Erfolg!**

Nach amtlicher Feststellung hat die

**Brauerei zum Spaten**



von **Gabriel Sedlmayr in München**  
im **Jahre 1895/96**  
wieder den **höchsten Malzverbrauch** von allen  
Brauereien Münchens aufzuweisen.

**Spatenbräu**

ist **weltbekannt** durch seine **ausgezeichnete**  
**Qualität** und ist seit

**nunmehr 20 Jahren**  
in **Dresden**  
**eingeführt** und **beliebt.**

Vertreter der **Brauerei:**

**Oscar Renner, Dresden,**  
**Bier-Groß-Handlung,**  
**Friedrichstr. 19.**  
Fernsprecher **L. 176.**

Ausstellung Dresden 1896.

**Haupt-Café Krüger**

im herrlichsten Theile des Concert-Parkes gelegen.  
**Aleiniger Auswank des erst Bürgerlich**  
**Pilsner Bieres.**

Vorzügl. kalte Küche. Reichhalt. Konditorei-Buffet.  
Verabreichung sämmtl. warmen u. kalten Getränke  
von bester Güte.  
Rendez-vous aller besseren Gesellschaftskreise.  
Hochachtungsvoll **Karl Krüger.**

**Pillnitz**

**Hotel Goldner Löwe**

hält sein Etablissement als Central-Ausgangspunkt der Sächsischen  
Schweiz, mit schönem herrlichen Lustgarten und vorzüglich  
einrichtungen Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens  
empfohlen. Saal für Vereine.  
**A. Güdner.**  
Dampfbäder und Sanitwagen im Hause.

**Gesellschaftshaus und Fremdenverkehr**  
**Chemnitz, 10 Schopenhauerstraße 10, Chemnitz,**  
Inmitten der Stadt.

Einem gebildeten reisenden Publikum empfehle meine neu renovi-  
erten **Fremdenzimmer** mit guten Betten von 50 Pf. bis  
1,50 M. **Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.  
Auswank von **Schlachlag** und **Löwenbräu.**  
Hochachtungsvoll **R. Polster.**

**Parkschänke**  
Plauen bei Dresden.  
**Schönster Aussichtspunkt.**  
Eselreiten  
von der Ringstraße (Pferdebahnstation) aus.

**Redlichhaus**

Restaurant, Dresden-A., An der Carolabrücke.  
Bemerkenswerthes Lokal der Residenz. Sehenswürdigkeit. Herrliche  
Aussicht nach der Terrasse und Elbe.



**Dresden-Meißen** täglich 41 Züge,  
18 Dampfschiffe.  
Porzellan-Manufaktur, Albrechtsburg, Weinbau.

**Hospiz Dresden-Altstadt**  
Zingendorffstraße 17-21,

**Hotel I. Ranges**  
(des Stadtvereins für innere Mission),  
eröffnet am **6. Juli.**

**70 schöne, geräumige Zimmer und Salons mit  
100 Betten.** Bornehme, ruhige Lage, in unmittelbarer Nähe  
des Großen Gartens und direkt an der Bürgerwiese.  
**Mäßige Preise, keine Trinkgelder.**  
Dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Im Wintergebäude, getrennt vom Hotel, große und  
kleine Säle bis zu 1000 Personen für Versammlungen, Concerte,  
Hochzeiten, Diners etc.

Direktor **Paul Neumann.**

**Heiraths-  
Gesuch.**

Ein ehrenhafter, strebsamer, in  
Wann, ebang., von angenehmer  
Neig., bestem Temperament  
u. gutem Gemüth, 30 Jahre alt,  
mit einem Vermögen v. 60,000  
Mark, Besitzer eines schönen  
Grundstücks in Dresden, wünscht die  
Bekanntmachung eines werthvollen,  
praktisch erzogenen Fräuleins  
begüßigt zu werden.

**Verheirathung**

zu machen. Damen mit gleichen  
Eigenschaften u. dementsprechendem  
Vermögen werden gebeten,  
ihre wib. Adressen mit Photographie,  
welche im nichtkonventuellen Falle  
retournirt wird, mit Angabe der  
näheren Vermögens- u. Familien-  
Verhältnisse unter **N. W. 293**  
an **Haasenstein & Vogler**  
(N. G.), Dresden einzuliefern.  
Verschwiegenheit ist Ehrensache.  
Anonym u. Vermittler verbieten.  
**Best. Dienstmädch.** mit etw.  
Vermögen, werd. zwecks bald.  
**Verheirathung** gesucht. Fr.  
**Kohl,** Rampfischstraße 19, 2.

**Heiraths-  
Gesuch.**

Kaufmann, hübsche Erscheinung,  
Wittwer, Anfang 30er, mittler  
Statur, in sich. Verhältn., wünscht  
die Bekanntschaft e. werthvoll.  
erzogen u. vermögenden Fräuleins  
oder Wittwe nicht u. 25 Jahren  
oder werden geehrte Damen ge-  
beten, nur ernstgem. Anerbieten  
mit näh. Angaben u. möglichst  
Photographie unter **F. G. 397**  
an die Exped. d. Bl. vertrauens-  
voll gelangen zu lassen. Gegen-  
seitige Discretion Ehrensache.

Ein geb. Dame, Wittwe mit  
1 Kind, nicht unterwiegend,  
blond u. v. ruhiger voller Natur,  
wünscht die Bekanntschaft e. Herrn  
i. Alter v. 40-50 J. in sicherer  
Lebensstellung beh.

**Heirath.**  
Gefühl. Off. unter **G. J. 413**  
Exped. d. Bl. erbeten.  
**Annunzio** für 12-18 Personen  
zu kaufen gesucht. Off. mit  
Angabe v. Größe u. Preis unter  
**S. T. 533 „Invalidentant“**

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Hausverkauf.**  
Verkaufe mein Hausgrundstück  
Vorort Dresden, nahe b. Plauen,  
nur and. Unternehmungen halb-  
schönes Schweizerhaus mit Stal-  
lung, Garten, Hof, Einfahrt. —  
Gleichzeitig kann auch noch ein  
Grundstück mit gekauft werden,  
wo jetzt ein schöner Parkentwurf  
ist, Alles betonnen. Agenten  
verbeten. Gef. Off. **N. 568**  
„Invalidentant“ Dresden.

**Rittergut**

Junger Oekonom kann sich ein  
**Rittergut** bei **Grimma**  
mit 50,000 M. Anzahl. erwerben.  
Brennerei, schönes Vieh, 30 Jahre  
im jetzigen Besitz, 130 Hekt. Areal,  
bester Boden. Preis 300,000 M.  
Gefühl. Off. unter **O. Z. 475**  
„Invalidentant“ Dresden.

**Grundstücks-Verkauf.**  
In **Pennitz b. Dresden**, vorzügl.  
ruhig, sonnig u. staubfrei, für 2  
Fam., bequeme Babu- u. Schiffs-  
verbindung. Off. **G. D. 2540**  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Passend  
f. Industrie.**

Verkaufe mein Haus, Stiefeln,  
mit unbebautem Hinterland, ge-  
regelt. Hyp., ungenüß. sehr bill.  
bei einer Anzahl von 6000 M.  
Alles Nähere mündl. d. Besitzer,  
Bergmannstr. 25, part., zu treffen  
von 3-5 Uhr.

**Kaufe sofort  
Zinshaus  
oder  
Villa**

In Dresden od. Vorort, wenn m.  
schönes **Landbesitzes** Gut  
in **Bautzner Gegend** (92 Scheffel  
mit Wald etc.) in **Kohl**, genommen  
wird. Zahle auch bar zu u. lasse  
ev. noch Geld auf dem Gute zu  
4% fest stehen. Angaben erb. an  
**Rudolf Mosse, Dresden,**  
unter **J. D. 2542.** Agenten  
zwecklos.

**Eine kleine  
Mahl- und Schneidemühle**  
in der Nähe von **Gotha**, mit  
guter, ausdauernder Wassertkraft,  
welche sich auch zu anderen  
Zwecken einrichten läßt, da sehr  
viel Räumlichkeiten vorhanden  
sind, ist veränderungsfähig, **sofort  
billig zu verkaufen.** Agenten  
verbeten. Off. abzug. Zingendorff-  
straße 21, part.

**Verkaufe mein in Vorort  
Dresdens gelegenes**

**Grundstück,**  
eignet sich für Holzproduktfabr.  
oder Lackfabrik etc., da schönes  
Hinterland mit Gemüßbe vor-  
handen, direkte Pferdebahnverbd.  
Preis 28,500 Mark. Off. unter  
**K. L. 315** in die **Post-Exped.**  
d. Blattes, gr. Meißnerstraße 5.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

**Restaurant**

mit gr. Saal, etwas Feld und  
Wiese, an Elbe, toll lokert Um-  
stände halber bei 6000 M. An-  
zahlung verkauft oder bei jährl.  
1700 M. verpachtet werden. Das  
Inventar ist im Nachhinein für  
4500 M. zu kaufen. Off. nur  
von Selbstkäufern bei **Fraus  
Neuwirth** in Deuben b. Dr.

Ein gutgehendes

**Restaurant**

mit **Produktengeschäft.** Mitte  
der Altstadt, 12 Jahre in einer  
Hand, ist **Krankheit** halber zu  
verkaufen. Off. unter **G. K. 414**  
in die Exped. dieses Blattes erb.

**Restauration.**

Ein in Dresden nachweislich  
gutgehendes Restaurant, mög-  
lichst mit Verlußtzimmer, wird  
von zahlungsfähigen Käufer so-  
fort gesucht. Strengste Discre-  
tion zugesichert. Agenten ver-  
beten. Gefühl. Offerten an die  
Geschäftsstelle des **Vereins  
Ergebiger**, Dresden, Kö-  
nigsbrückenstraße 57.

**Solide  
Kapitalanlage**  
zu ca. 25 %.

Ein sehr feines, höchst-  
rentables, risicofreies  
**Engros- & Endetail-  
Geschäft**  
(Bedarfs- u. Luxus-  
Artikel)

in **Dresden**, welches sehr  
hohen Nutzen bringt und  
dessen Umlauf stetig steigt  
soll wegen Krankheit des  
Inhabers **verkauft** werden.  
Verkaufsfertig, nicht erwerblich.  
Alles gut eingerichtetes Ver-  
mögen ist vorhanden. Nur  
Reflektanten, welche min-  
destens 100,000 M. einlegen  
können, die zur Uebernahme  
und stötm Betriebe notth-  
wendig sind, belieben Abt.  
unter **M. D. 416 „In-  
validentant“** Dresden  
niederzulegen.

**In Nieder-Plauitz bei  
Zwickau** ist ein **stott-  
gehendes**

**Herren-Contect-  
Geschäft**

bei **2-3000 M.** Anzahl.  
sofort zu verkaufen evtl.  
bei **1000 bis 1500 Mark**  
Kautions v. einem tücht.  
Jg. Mann zu spät. Kauf  
zu übernehmen. — Das  
Geschäft bietet e. tücht.  
Kraft sichere Existenz,  
da grosser Umsatz bei  
geringer Miete. Näh.  
auf Anfragen unter **C.  
2875** an **Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Zwickau**  
in Sachsen.

**Speisehaus**

mit schön. Einrichtung, Zukunfts-  
lage, um jed. annehm. Preis zu  
verf. Näh. bei **Fr. Tittel,**  
Berossstraße 55.

**Geschäfts-Verkauf.**

**Sichere Existenz für einen  
Kaufmann.** Fam.-Verh. halb-  
ist eine contingente Brennerei  
mit neuer Einrichtung, und neuem  
Fabrikgebäude, ohne Viehbestand,  
in einer gr. Stadt am Rhein zu  
verf. Ca. 60 Hekt. Areal. Off.  
u. **G. 782** a. d. **Ann-Exp.**  
**D. Schürmann, Düsseldorf.**

**Cigarren-  
Geschäft**

in guter Lage Dresden-Alst. in  
Krauth. b. billig zu verf. (Er-  
forderl. 2500 M. Off. u. **N. Z.  
294** an **Haasenstein &  
Vogler (N. G.), Dresden.**

**Kl. Kurz- oder  
Eisenw. - Geschäft,**

ev. mit Haus, zu kaufen gesucht.  
Off. u. **F. B. 383** Exped. d. Bl.

**Cigarren-Geschäft,**

in guter Lage Dresden, m. sehr  
Gundigkeit, ist lok. gegen Bar  
billig zu verkaufen. Offert. unt.  
**F. M. 393** Exped. d. Bl. erb.  
Näheres unter

**Seifengeschäft**

Mitte Alst., für eine Dame pass.  
ist lok. für nur 1200 M. zu verf.  
Näh. **Bowip 15, pt. links.**

**Dresdner Nachrichten.**  
Nr. 221. Seite 7. — Samstag, 11. August 1896

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Direktion:  
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

# Wiener Garten.

Heute Dienstag

## Großes populäres, histor. Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere unter Leitung des Königl. Musikdirektors  
**A. Schubert.**  
 Vorsügliches Programm.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Vorverkaufsbillets à 30 Pf. sind in der Cigarrenhdlg. von Weher, an der Augustusbrücke, zu haben. Vereinskillets sind gültig.  
 Achtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

# Jägerhof Niederlössnitz.

Dienstag den 11. August

## Gr. Extra-Concert

von der ganzen Kapelle des Königl. Sächs. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 100.  
 Direktion: **O. Herrmann.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

# Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

## Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors  
**A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch

## Grosses Doppel- u. Monstre-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bat. Nr. 13.  
 Direktion: **H. Röpenack,**  
 und obiger Kapelle.

# Albert-Schlösschen, Oberlössnitz-Radebeul.

Heute Dienstag

## Großes Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.  
 Direktion: **H. Röpenack.**  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Hochachtungsvoll **H. Weisfel.**

# Albertshof,

vornehmstes Etablissement der Residenz.

Heute Dienstag

## Grosses Doppel-Concert.

Auftreten des Hausorchesters (20 Künstler) unter Direktion seines Kapellmeisters Herrn **Th. Stoltz,** und der **Krakowiaken-Kapelle.**  
 Direktion: **Zelozogorski.**  
 Feinste franz. Küche. Mässige Preise.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. 6 Karten 2 W.

# Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Heute! Dienstag den 11. August 1896 Heute!

8. große patriotische Aufführung:

## „Unser Bismarck!“

Waterländisches Festspiel in 19 lebenden Bildern.  
 Darsteller:  
 Königl. Sächs. Militär-Verein Landesgart.



# AUSSTELLUNG DRESDEN

des Sächs. Handwerks & Kunstgewerbes. 1896.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vormitt. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Dienstag

## Eintrittspreis: 50 Pf.

Abends von 8 Uhr ab 30 Pf., Kinder unter 12 Jahren 20 Pf.

## Zwei grosse Concerte

von 4-1/2 bis 7 Uhr Nachm. u. v. 7-10 Uhr Abends im Ausstellungspark auf der Leichterterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Allgemeinen Musikler-Vereins unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters **Rud. Dellinger.**

## Die alte Stadt.

Eintritt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.  
 Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.  
 Eintrittspreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf.

# Neu! Welt-Restaurant Societé, Neu!

Dresden, Waisenhausstrasse 18.  
 Größtes Speise-Etablissement der Residenz.  
 Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.  
 Rendez-vous aller Fremden.  
**Täglich gr. Concert,**  
 von Vorm. 9 Uhr an **Riesen-Orchestration** mit Dampf-betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends  
**Großes Gesangs-Concert**  
 der Salzburger Sängers-Familie  
**Joseph Freiburger.**  
 Zum ersten Male in Deutschland.  
 Hochachtungsvoll **Fritz Kräger.**  
 Neu! Neu!

# PALAST = Restaurant Dresden-A.

Ferdinandstr. 4

Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.  
**Täglich** { Nachmittags 1/5-1/2 Uhr Abends 8-11 Uhr  
**2 populäre Concerte.**  
 Original Wiener **Damen-Orchester.**  
 Dir.: **Marie Peschka.**  
 Opern- und Concert-Ensemble,  
 Dir.: Herr **Georg Hartmann.**  
 Sonn- u. Festtags von 11-1 Uhr Mittags-Concert.  
 Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

# Lagerkeller Plauen-Dresden.

Heute Dienstag  
**Großes Concert.**  
 Walzer- und Potpourri-Abend.  
**Neues Programm.**

# Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.  
 Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.  
 Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.  
 Wochentags: **Freiconcert** Nachm. 4 Uhr.  
 Programm: **Austria-Ensemble,** Romisches Singspiel in 1 Akt; **Ludwig Köppl,** Niederländer und Dumorist; **Therese Stutzer,** Chansonnette; **Excentrique: F. Neubert's** Barretrouadanten-Truppe; **Alois Dangi,** Original-Großes Komiker; **Barbarina,** Ballet-Ensemble mit der Miniatur-Solotänzerin **Little Parsel;** **Mr. William,** bedeutendster Soubrette der Gegenwart.

# Aufruf!

Vom Central-Comité der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz ertheilen wir folgenden Aufruf, dem wir uns anschließen, indem wir um Beiträge für diesen vaterländischen Zweck bitten.  
 Durch den jähen Untergang **S. M. S. „Itis“** ist unsere Marine wieder von einem schmerzlichen Verlust betroffen worden, der 70 Menschenleben dahingerafft hat. In treuer und suchloser Pflichterfüllung haben der Commandant, die Offiziere und die Mannschaft mit einem dem obersten Kriegsherrn Seiner Majestät dem Kaiser ausgebrachten dreifachen Durraß ihren Tod in den Wellen gefunden.  
 Die unterzeichnete Deutsche Marine-Stiftung, welche seiner Zeit durch das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz gebildet wurde, um für die Hinterbliebenen der beim Untergang des **Banierschiffes „Großer Kurfürst“** Verunglückten Sorge zu tragen, glaubt auch bei diesem traurigen Anlaß eine Pflicht erfüllen zu können, indem sie eine Sammlung zum Besten der durch den Untergang des „Itis“ in Trauer und Leid verlehnten Familien eröffnet.  
 Beiträge werden durch die Hauptkasse des Landesvereins bei Herrn Komml **Marian,** l. N. 20, **Wasseng & Comp.,** Wagnerstraße 12, und bei Herrn Generalanwal **Rosenkrantz,** l. N. **G. Meisel & Comp.,** Wislauerstraße 2, entgegengenommen und namentlich durch die Presse veröffentlicht werden.  
 Dresden, am 5. August 1896.  
**Das Direktorium**  
 des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreiche Sachsen.  
**Otto Graf Vitzthum.**

# Concerthaus Herzogin Garten, Ecke Ostro-Allee.

Heute grosses Garten-Concert.  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
**H. Lehmann.**  
**Pariser Garten,**  
 Grosse Meissnerstrasse Nr. 13.  
**Täglich gr. Concert**  
 von der **I. Dresdner Salon-Kapelle.**  
 Dir.: Herr **Carl Krause.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. **Aug. Mücke.**

# Hotel Duttler, Dresden-Strehlen.

Heute von 7 Uhr Abends  
**Grosses Frei-Concert**  
 von meiner 30 Mann starken Kapelle unter der Direktion ihres Kapellmeisters **Herrn Kage.**  
 NB. Vom 16. bis 18. d. Mts. ab eröffne ich mein Variété wieder.  
 Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

# Stadt-Park, 19 Grosse Meissnerstrasse 19.

**Täglich gr. Frei-Concert**  
 von den besten Militär- und Civil-Kapellen  
 Schönster Garten Dresden-Neustadt. — Angenehmster Abend-Ausgang für Familien.  
 Hochachtungsvoll **F. A. Grenzdörfer.**

# „Wilhelms-Halle“

Internat. Concerthaus, Kreuzstraße 11. Fernstr. 3690. Kreuzstraße 11.  
**Heute grosses Concert**  
 der Damen-Marine-Kapelle.  
 Eintritt gänzlich frei. Anfang 6 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **Herrn. Brause-Müller.**

# Finke's Restaurant (am Plauenschen Platz).

Heute **Schlachtfest.**  
 wozu freundlich einladet **Clemens Finke.**  
**Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt**  
 Dresden-N., Bachstr. 13.  
 Für Magen, Herz, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten etc. — Schriften: **Dr. Kles' Diätet.** **Kuren, Schroth'sche Kur,** 9. Auflage, Preis 2 Mark. — **Dr. Kles' Herzkrankheiten,** Preis 1 1/2 M., durch jede Buchhandlung, sowie direct. Prospekte frei. — **Keuzil. Untersuchung** behufs Aufnahme täglich.

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. — Verleger u. Druckr: **Kiehl & Reichardt** in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht gefordert.  
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

11. August 1896  
 Nr. 221, III.  
 2 Bahnhofsstr. 2.  
 Dresden  
 11. August 1896  
 Nr. 221, III.  
 2 Bahnhofsstr. 2.  
 Dresden

nicht  
 Sonn  
 Seite  
 mit d  
 Kunst  
 regen  
 eingel  
 und  
 Effect  
 gelat  
 numm  
 fupel  
 beim  
 habe  
 der  
 des  
 Schö  
 wirt  
 liche  
 hung  
 war  
 Forst  
 besse  
 erio  
 an d  
 Bert  
 den.  
 Reu  
 belu  
 aus  
 stro  
 nem  
 East  
 Sme  
 plan  
 legen  
 renou  
 den  
 löst.  
 den  
 zu b  
 ist n  
 anfe  
 zahl  
 Gar  
 Blät  
 dien  
 2 in  
 auch  
 sich  
 ginf  
 form  
 bund  
 e e  
 Aus  
 f a  
 für  
 und  
 mit  
 ver  
 plar  
 Hell  
 Teil  
 auf  
 sich  
 gef  
 Ma  
 an  
 icha  
 mit  
 dem  
 frä  
 ihre  
 von  
 fo  
 bis  
 ver  
 Ste  
 Vor  
 mu  
 Em  
 fact  
 eine  
 die  
 die  
 auf  
 bele  
 Da  
 die  
 hat  
 Pre  
 Rec  
 hat  
 24.  
 Sel  
 Sp  
 Nr  
 237  
 Ne  
 fied  
 jog  
 fon  
 ber  
 sta  
 Ha  
 we  
 her  
 D  
 fle  
 tea  
 we  
 m  
 10  
 11  
 de  
 mo  
 m  
 fia  
 D  
 G  
 bi  
 no  
 er  
 S  
 G  
 el  
 G  
 m  
 ib  
 V  
 D  
 fi  
 D  
 v  
 w  
 10  
 11  
 b







Bermittelt.

• In einer Brager Zeitungsart, 'Helmbat', finden wir eine...

• Eine betvegene Nacht aus dem Gefängnisse unternahmen...

• In dem alten kleinen englischen Landstädtchen Dunmow...

• Auf die entsetzliche Hitze des vergangenen Sommers scheint...

• Die beiden Norweger Dabbe und Samuelsen aus Sandefjord...

• Eine Rundfrage über die Kreuzerrettung hat das Journal...

• Oberarzt a. D. Tischendorf, Eber. -Kant., Ankerstr. 58, 1., für geb. Kranth., Garabehisch, u. andere...

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk. Neue Direktion. Glänzend renovirt.

Dresdner Bank. Aktienkapital 85 Millionen Mk. Reserve 19,5 Millionen Mk. Berlin, Bremen, Dresden, Fürth, Hamburg.

Porzellanfabrik Kahla. Nachdem in der Generalversammlung vom 5. August 1896...

Der Vorstand. J. Bündli vva. Postler. preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Von der Reise zurück Dr. Güntz, Arzt f. Haut- u. Geschlechtskrankh., Augustusstrasse 2, 2. Et.

Dr. med. C. R. Meyer, Circusstrasse 4, 1., Spezialarzt für Blasen- und Nierenleiden.

Kaffee Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei. Einzel-Verkauf: Kanibachstrasse 18 in der Rösterei.

Zweite Gesellschaftsreise zur Berliner Gewerbeausstellung. Mittwoch, 19. Aug. er. Tour nach Babel 3, 4 oder 5 Tage.

Kaffee Ehrig & Korbiss nur Hoflieferanten Weborgasse 8. Die besten gerösteten Kaffees.

'Triumph-Seife' die beste für Wäsche und Haushalt. Wegzugs halber ist eine gutgehende Papierfabrik unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Achtung! Birthe, Köbe, Kellner, Bierausgeber etc. Die sofortige Verpachtung der zu eröffnenden Neuen Pilsner Bierhalle.

Kolonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft. mit Nebenbranchen betrieb, wird, ist preiswerth zu verkaufen.

Sichere Existenz für junge Kaufleute! Ein in bester Lage einer ca. 10,000 Einwohner zählenden...

Alex. Mor. Bauer, Chemnitz, Königstrasse 1, 1. Wein feines Restaurant in d. Altk. Dresden...

Geschäft, gleichviel welcher Branche. Besingung: reelles, gut abrennendes Geschäft...

Dresdner Nachrichten. Seite 11. - Dienstag, 11. August 1896.

Man verlange  
Prospect!



# DETEKTIV

10 Schloss-Strasse 10.

Bureau

Internat. Privatbureau für Ermittlungen aller Art, über Verhoffene, Verleumdungen, anonyme Schreiben etc. — Heimliche Beobachtung des Feindes und Überwachung von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. — Auskunft über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- und Geschäftssachen etc. — Verbeschaffung von Beweismaterial zu Prozessen. — Stets glänzende Erfolge. — Vorzügliche Mittel. — Unerbittl. Verbindungen. — Strenge diskrete Bedienung. — Telefon 1. 4262. — Aufträge in alle Welt beizufügen.

Internat. Privat-Detectiv-Bureau, Dresden, Inhaber: C. F. Jahucke.

## Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison  
**Ausnahmepreise**  
sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,  
Kragen, Staubmäntel etc.

**L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,  
am Altmarkt.**

Georg Voigt, Feldgasse 4



Ca. 9-jährige, schwarzbraune  
**ungarische Stute,**

164 Ctm. hoch, firm geritten,  
vollständig truppenfronm, auch  
sicher einbaumig, steht bei mir  
für 450 M. zum Verkauf.



Judischer schwarzer Fudel,  
langgestrecktes Haar, 1 1/2 Jahre  
alt, ist dreifach, sehr edles Thier,  
und mehrere große, mittlere und  
kleine Echse- und Salonhünd-  
chen, hübsche, gutcoupirte, nied-  
liche Thierchen, sende vortheil-  
nach jeder Weisheit. Geben nach  
Verlangen 14 Tage auf Probe.  
**R. Frentz, Richtenstraße 5.**



Ein ganz entzückendes, mit  
allen Eigenschaften der Neu-  
zeit verhehenes freuzsaitiges

## Bianino

aus der künftl. Hofpianosfabrik

**Rich. Lipp & Sohn,  
Stuttgart,**

Ist bei sofortiger Kasse außerst  
billig zu verkaufen. Die Fische  
eines Gips-Bianos, jener bei  
aller Größe und Fülle so weiche,  
einschmeichelnde, unendlich lieb-  
liche und edle Ton ist noch nie-  
mals von den sich mehrenden  
Nachahmern erreicht worden.



Email.  
**Kochgeschirre**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

## Enhre,

Rosenstr. 49, Ecke Ammonstr.

## Ein 4-pferd. Gas-Motor,

fast neu, steht noch im Gange zu  
sehen, ist weg. Aufstellung eines  
groß. zu verkaufen. Offert. unt.  
**G. E. 400 Exp. d. Bl. ebet.**



Frisk geräucherter hl.

## Spick- Mal,

Stück 10 Bl.  
1/2 Fund 85 Bl.  
für auswärts Postf. 8 Bl. netto  
65 Bl.

## Schellfisch

Frischer

## Vollpöklinge,

3 Stück von 20 Bl. an.

## E. Paschky

Haupt-Lager und Kontor:  
Dresden-Friedrichstr.  
Wölfnisstraße 1, Tel. 1634.  
nahe der Hauptmarkthalle,  
Villnitzerstraße 40, Tel. 3102.  
Westenerstraße 10, " 1635.  
Hauptstraße 4, " 2257.  
Freibergerstraße 4, " 1735.  
Werderstraße 8, " 4182.  
Reitbahnstraße 3, " 2967.  
Striekerstraße 16, " 2806.

"Kann hat d. Sund d. Ränder"  
Wenn er sich fortwährend scharrt,  
denat, an Fischen und Stühlen  
scheuert u. sich baarlose Stellen u.  
f. Gterblichen zeigen, dann hat er  
sicher die "Käude". 1 Büchle **Geo  
Döher's Parasiten-Creme**  
batenant, gleich 4179, völlig giftfr.  
u. preisg. u. 7 gold. 2 silb. Med.)  
genügt, das Thier v. seinen Qualen  
zu befreien. Der Büchle M. 1.50  
in der Warten-Apothek u. Dro-  
gerie "Zur Laterne".



Zu verf. 6 Jähr., br. W., l.  
bornem. Kommandeurpl., event.  
wied. Abt. mit in Tauch  
genommen. Häber's Poststraße  
Nr. 8, bei Hoffstädter.

## Geschäftsverkauf wegen Konkurs.

Das hier Innenstraße Nr. 6) gelegene zur Salomo'schen Konkursmasse gehörige  
Waarenlager, bestehend aus

Herren-Cravatten und Schlipse, Kragen, Manichetten, Chemisettes, Oberhemden, Glacé-  
Seiden, Anzin- und Winterhandschuhen, Cravatten-Nadeln, Regen- und Manichetten-  
Knöpfe, leinenen Schamlüchern, Dolmetschtrügen, Watte, Wattebäcken etc.

sell im Ganzen billig verkauft werden.  
Näheres durch den Konkursverwalter

**Bernhard Canzler, Birnischstraße 33.**

## Mit Gott.

Sollte nicht ein edelent. Mann  
in 50er Jahr, in gel. Berd.,  
den Wunich hegen, gleiches. tren.  
Weien fern, 1. fern, um mit ihr  
verleint noch ein v. gl. Jahre zu  
verleint. Ch. u. B. E. 2557  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

W. geb., geb. kinderlose Witwe,  
Mitte 30, des Alleinens  
milde, wünscht sich abemals mit  
alt. autst. Herrn glückl. zu ver-  
heirathen. Hecke Ch. erb. u.  
A. R. 2 voll. Großenhain.

Zwei Freundinnen, Klein und  
mittlerer Statur,  
Witthich, gelblich, u. hell, Natur,  
Kunstst. hübsch, doch ohne Geld,  
Wandeln noch solo auf der Welt.  
Ge. H. Hofmann, Wunichstr. 11, 2.

Ter. gebild. u. edelst. Charakter, ist  
Nicht unter 28 Jahren, wir  
bitten fern.

Verhufs-päterer Verheirathung  
um und zu frey u.  
St. Off. erb. u. 11-15. d. Wts.  
unt. G. N. 417 Exp. d. Bl.

Verrücktel. geb. Möbel,  
Blüthgaranturen, Sopha, Divan,  
Bücher, Verste, Tische, Spiegel,  
12 Stühle, Ausziehtisch, Spinnische,  
Schreibische, Kleider, Bücher,  
Wäsche u. Küchenutensilien, Waich-  
tische, 2 Bettst. in Mann, Leinwand,  
Alles gut erh. (Alles sehr schön),  
an Weisheit billig zu verkaufen  
**Ferdinandstr. 11, 2.**



Kadauher Stute, unübertreffl.  
14 St. fäh., ger. u. einbaumig,  
168 Ctm., 81, für 650 M. verkauft.  
Ch. u. "Stute" Exp. d. Bl.

## Erfindung,

Roffenartikel der Eisenbranche,  
billig zu verkaufen. W. Off. u.  
F. T. 400 Exp. d. Bl.

**Pahlen's Riesen-Roggen**  
empfehle zur Saat bei 10 Gr.  
9 M., bei 20 Gr. 8.50 M. pro  
Gr. Mitterant **Großschirma**  
bei **Areberg.**  
G. leg. Rinderzungen u. Kader.  
bill. 3. verk. H. Heidberg, 15, 1.

## Vertretung

für Sachsen, Thüringen und die Provinz Sachsen ver-  
geben. Bevorzugt werden Bewerber, welche mit der Kund-  
schaft gut bekannt und in billigen und Mittelmäßigen bereich  
leistungsfähige Firmen Deutschlands vertreten. Anerbier-  
ungen mit Referenzen und einem Lebenslauf unter **H. r.  
4507** bei **Rudolf Mosse, Hamburg.**

## Erstlings-Ausstattung

Heute Dienstag  
haben wir eine besonders reichhaltige  
zur gütigen Ansicht ausgestellt.  
**Müller & C. W. Thiel,**  
Königl. Hofliefer.,  
Pragerstraße Nr. 35.

## Man lasse sich nicht täuschen

und viele werthlose Nachahmungen zurück.  
**Hausen's Kasseler Hafer-Kakao**  
mit Schutzmarke "Henenkorb" wird nur in  
Cartons à 27 Würfel in Stanislol verpackt zu 1 M.  
in allen Apotheken, Delicatess, Drogerie- und besseren  
Kolonialwaaren-Handlungen verkauft.  
**Hausen & Co., Kassel.**

2 gebt. Kleiderich, 12 u. 22 M.,  
2 2 dgl. Kammoden, 8 u. 10 M.,  
1 sch. Küchensch. 18 M., 1 Sopha-  
tisch 8 M., 1 Nähtisch 7 1/2 M.,  
alles sehr schön, zu verkaufen bei  
Zwingerstraße 15, 1.

**Damen-Rover,**  
Pneumatik ("Wanderer"), so gut  
wie neu, ist billig zu verkaufen  
**Bilzengasse 3, 1. Göbner.**

**Collies**  
(schottische Schäferhunde), 2 St.  
1. Rüden, schön gezeichnet, edelste  
Abstammung, zu verkaufen bei  
**Veinhardt, Tischler, Walmstr. 18.**

**Jagdhindin,**  
Setzerasse, noch nicht dreifert,  
10 M. alt, ist für 30 M. zu ver-  
kaufen **Louisenstr. 81, p. 1.**

Es gibt nur ein Präparat,  
welches, in der Zusammen-  
setzung und in der Verdan-  
lichkeit der Frauenmilch voll-  
kommen gleich, vom Säug-  
linge, vom gesunden wie vom  
kranken, ebenbürtig getragen  
wird, als die Mutterbrust —  
das ist



**Voltmer's**  
GEREINIGT **Altona**

Voltmer's Muttermilch hat  
bis zum Skelett abgemachte  
Kinder wieder zunehmen und  
gedeihen lassen.

Zu beziehen durch Apotheken  
und Drogeriehandlungen. Haupt-  
Niederlage: **Möhren-Apothek**  
(Gebr. Sirciemann) u. Gebr.  
**Schumann, Pragerstraße.**

## Prim-Tabak

zum Wiederverkauf,  
die beliebtesten Sorten, als:  
H. Fäinischen, echten Nord-  
häuser, Berliner, Ermeler,  
Magdeburger etc., Lady-  
Twist in Stanislol, Alles frisch  
frisch, empfiehlt zu billigen  
Preisen und versendet

## Hermann Säuberlich

Dresden-Alstadt,  
**Johann-Georgen-Allee 8,**  
Spezial-Groß-Geschäft  
für Kautabake,  
Rauch- u. Schnupftabake.  
Telephon Nr. 215, Amt 1.

## Pappe

sehr billig zu verkaufen  
**Fogelwiese, Schweizer-  
Bäckerei, beim Wächler.**  
**Sophas, Matr. Verste,**  
solide Arbeit,  
elen. Blüthgarantur bill. u. vt.  
Dippoldswaldenerplatz 2, 2. Etage.

**Laubengang**  
zu kaufen gesucht. Offerten er-  
beten unter **N. P. 140** an den  
"Anwaltskanzlei" Dresden.  
2 Flagen billig veräußert  
Strubelstraße 9, 11.

Zwei gebt. Herren- u. Damen-  
**Rover**  
werden zu kaufen gesucht. **Nabe-  
berg, H. Grossmann j.**  
**Fahrradstahl,**  
fest u. mit hochbestehbarem Auf-  
breit wird sol. zu sehen gesucht.  
Offerten erb. an **W. Jodisch,  
Bauhen.**

Dresdner Nachrichten,  
Seite 12, Dienstag, 11. August 1890

## Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Gold-  
blech gearbeitet, mit Patent-  
schloß (Nr. 25 Bl. 1 Nr. 50 Bl.) und  
2 Schlösser.



## Porte-Tresors,

echt Second  
oder echtuchten,  
aus einem Stück gearbeitet, mit  
Patentschloß, äußerst  
dauerhaft und solid. Stück 3 M.  
Sodann empfehle ich:

## Portemonnaies,

**Sigarren- u. Stuis,  
Vochiebücher,  
Photographie-Albums**  
in solider Ausführung und  
großer Auswahl.

## F. G. Petermann,

Galanteriewaaren-Handlung,  
**Dresden,  
8 Galleriestrasse 8.**



Ein goldlicher Auch-Bollach,  
7 Jähr., 172 Ctm. hoch, firm ger.  
tenventromm, sicher einbaumig,  
ein goldbrauner Cop-Bollach,  
höher, 167 Ctm. hoch, angestritten,  
sicher einbaumig, ein 9 Jähr. Hart,  
br. Bollach, passend am 3. Land,  
sicher zum Verf. **W. Schulze,  
Zittauerstraße 12.**

# Offene Stellen.

## Ein tüchtiger Zinkograph

wird für Dresden gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. L. No. 1095 in die Exped. d. Bl.

## Bonne,

am liebsten Kinderwärterin, die den Kindern zu spielen hätte, in Kinderpflege und Nähen bewandert ist, wird zu e. 2-jährigen Kinde nach Korbach für Mitte Sept. gesucht. Zuschriften an Paul Pohlitz, Buchhändler, Karlsbad.

## Ein ges. Hausmädchen,

w. außer d. Reinigen d. Zimmer a. plätten l. w. i. e. Villa auf's Land p. 1. Sept. gesucht. W. Götzner, Rentabst. d. Trauhau.

## Ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht, das der guten bürgerl. Küche kräftig vorkommen kann. Carl Junge, Seestraße 17.

## Oberschweizer

für 60 Stück Großblech und ca. 20 Stück Jungblech sucht f. 1. Okt. Emil Herrmann, Rittergut Niederanbach.

## Verkäuferin

für Chocoladen- u. Zuckerwaren-Geschäft z. mögl. sofort. Eintritt gesucht. Off. u. Befugnis von Frau u. Photogr. u. F. L. an Bernh. Vobelin, Jena.

## Modes.

Ein Fräulein, welches das Putzgeschäft gründlich erlernen will, kann sich bis Ende August melden Dresden, Martin-Lutherstr. 2, p.

## Schweizer

auf Freistellen bei 30-45 Mk. nach Sachsen, Schlesien, Brandenburg u. Thüringen gesucht; täglich gehen Stellen ein. Suche viele Unternehmungen, u. Schweizer grüne Äpfel, Blisch- u. Sammetmützen, Arbeitsmützen, Blumen, Schmel, Rappen etc.

## G. Beutler,

Dresden b. Görlitz, Jüngerer Expedient für Expeditions-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche. G. B. 406 Exped. d. Bl.

## Cararbeiter

für mein Kolonialwaren-Geschäft mit Essig- und Spiritusfabrik suche per 1. Oktober a. c. eventuell früher gutemprobierten

## Stilles Landmädchen

sucht das Putzgeschäft Johann-Georgen-Allee 18.

## Ein Oberverwalter und ein Gärtner

für größeres Rittergut, viele Verwalter, Wägte, Wirtschaftsrinnen, theils selbst, bei hohem Gehalt, Scholaren, Scholarrinnen, Brenner und Oberknechtler für gute Stellen gesucht durch F. Wrolich, Marienstraße 48.

## Arbeiterinnen

Bedorugt werden solche, die das Vuhfach erlernt haben. Bei geeigneter Fertigkeit und genügendem Fleiß wöchentl. Verdienst ca. 8 Mark. Stellung dauernd. Vergütung des Nettogehaltes wird nach zufriedenstell. Arbeit zugesichert. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Oeschatz, erb. unter H. K. 1000.

## Tüchtiges älteres Hausmädchen,

welches gut mit Kindern umzugehen versteht, wird zu einer Herrschaft nach auswärts gesucht. Näheres im Putzgeschäft Johann-Georgen-Allee 18.

## Stelle-Gesuch.

Ein Postmann, 33 J. alt, welcher längere Zeit im Staatsdienst als Revieregehilfe thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Förster, Aufseher in einem Holzgeschäft oder ähnlicher Branche. Off. unt. N. 51426 in die Expedition dieses Blattes.

## 4 Schweizer

auf Freistellen, 34-40 Mk. Lohn sofort gel. 18 Schweizer und starke Lehrlinge suchen sofort und 15. August bei freier Reise und hoh. Lohn gesucht. F. W. Dresden, Hampfstraße 8.

## 2 Unterschweizer.

Stell. leicht. Der Oberweizer. 2 J. bezahlte Diensten 10 Mk., der mir sofort od. zum 15. August 2 tücht. Unterschweizer, schickt Oberweizer, auf Rittergut Tottenborn b. Nordhauken.

## 2 Verwalter,

3 Wägte, 5 Wirtschaftsrinnen, sucht für Ritter- u. Landgüter Frau Arthur Claus, landw. Bloch-Institut, Güterbahnstraße Nr. 7, 3. Beginnend 1871.

## Offene Stellen.

Ein in der Chocoladen- und Zuckerwaren-Branche bei der Kundenschaft gut eingeführter

## Stadt-Heisender

findet per 1. Okt. Stell., ebenso wird zu gleich. Eintritte eine tücht.

## Schlosser.

jüngerer Mann, auf Geländebau, sofort gesucht. Vobian, Reichenstraße 29.

## Feder-Arbeiterin,

die in Fantasie geübt ist, wird bei hohem Gehalt und freier Station für auswärts gesucht. Meldungen Mittwoch Mittags 12-2 Uhr im Rheinischen Hof.

## Technische Summiwaaren

en gros. Wir suchen einen tüchtigen Reisenden für Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Ost- und Westpreußen. Gebittene Offerten nur von Personen, die in obiger Branche schon mit Erfolg gereist und bei der Kundenschaft bekannt sind, unter J. Qu. 4500 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Verkäuferin

für feineres Putzgeschäft für 1. Sept. d. J. gesucht. Offerten unter F. O. 395 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Mädchen

suchen in unserer Einbinder- und Stempelerei bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. — Zu leichter Maschinenarbeit werden bei gutem Lohne

## junge Burtschen

von 14-16 Jahren gesucht. Grützner & Winter, Glashüttenwerke, Deuben-Dresden.

## Schlossergeselle

auf Schlosser- und Bauarbeit sofort gesucht. Hugo Optiz, Schlossermeister, Leisnig. — Auch findet dabeihin ein Sohn rechtlicher Eltern Lehrstelle.

## Maschinen- und Elektrotechniker

sucht Nebenbeschäftigung. Offert. unter F. N. 394 Exped. d. Bl.

## Tüchtiger Reisender,

welcher in Kolonialwaren- und Produktengeschäft, i. c. eingeführt ist, erhalt gute u. dauernde Stellung. Antritt per 1. Oktober event. früher. Bruno Dabbe, Königsbrüderstraße 68.

## Teilhaber-Gesuch.

Suche einen Socius mit ca. 10.000 Mark Einlage für meine Infr. Confituren- u. Marschbäckerei zur Erweiterung. Feine, ausgedehnte Kundenschaft vorhanden. Kapital ist durchaus sicher. Offerten erbeten unt. P. 4320 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Perfekter Papierschneider

gesucht. Cigarettenfabrik „Serall“, Kreuzstraße 13.

## Haus-Mädchen,

das in allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen und Nähen bewandert ist, bei hohem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnisabdrücken an Frau Fabrikbesitzer Meiche, Lauter, Gröbe.

## Kellnerin

eignet. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung unt. G. L. 19 postlagernd Treibitz i. S.

## Offene Stellen

für 1 Kontorist, 1 Bureauhilfen, 2 Expedienten, 2 junge Leute, 1 Commis, 3 Verkäufer, 2 Desfontaine, 1 Kellner, 2 Portier, 1 Vertrauensmann, 2 Intendanten, 1 Feldverwalter, 1 Jagd- und Viehwärter, 1 Kutscher, 2 Diener, 1 Hausmädchen, 1 Wollwäcker-Verwalter sofort gesucht. Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27, 1.

## Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen wird gesucht Hotel Duttler.

## Reisender

für norddeutsche Teile zum Verkauf von Häusern und Konsummenten gesucht. Offerten unter O. 3069 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Köln a. Rhein.

## Tischler

auf gute feine Arbeit sofort gesucht. D. O. Gottschald's Möbelabrik, Trompeterstr. 18.

## Bautischler

auf Fenster finden so. Beschäft. Köpcke, Dresdenstr. 14.

## Ein j. Mann,

im Besitz des Einjähr.-Zeugn., welcher längere Zeit in Detail-Geschäften der Kolonialwaren-Branche thätig gewesen ist und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zur weiteren Ausbildung in den Comptoir-Fächern Stellung in einem Engros-Geschäft als Volontär. Gefäll. Off. unter N. 51428 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Kellnerin,

jung, streng solid, sucht bis zum 1. Sept. in feinerem Restaurant Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter A. Z. 100 postlag. Ritzau.

## 2 Kutscher

für schweres Fuhrwerk werden gesucht. Nur ganz zuverlässige, nächste Leute wollen sich melden bei Stüber, Rathshausstr. 2, Dresden.

## Ein tüchtiger Brotbäcker

sucht Konstmühle Brauereistell. bei Köpcke.

## Solider, fleissiger Commis

wird für ein feines Kolonialwaren-Geschäft sofort oder 1. September gesucht. Off. N. T. 152 „Invalidentau“ Dresden.

## Kellnerinnen, Hausburschen, Hausdiener

sucht u. empfiehlt J. Zimmer, Bahng. 12. Telefon 2775.

## Verwalter, Wirtschalterinnen, Scholaren u. Scholarrinnen

Brenner, Vögte sucht zum baldigen Antritt Landwirtsch. Beamten-Veren Dresden, Straßestraße 12, 1.

## Tüchtige Marmor- u. Schiefer

sucht für dauernd Hermann Stein, Gerolstr. 3.

## Stellen-Gesuche.

Eine wirtsch. u. gebildete Dame,

## Wittwe, 35 J., verheiratet in der

seinen u. bürgerl. Küche, sowie in allen übrigen häusl. Arbeiten, welche lange Jahre einem groß. Haushalt selbstthätig vorgestanden hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen, selbstthätigen Beschäftigung. Off. unter B. 6507 Exped. d. Bl.

## Ein j. Mann,

im Besitz des Einjähr.-Zeugn., welcher längere Zeit in Detail-Geschäften der Kolonialwaren-Branche thätig gewesen ist und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zur weiteren Ausbildung in den Comptoir-Fächern Stellung in einem Engros-Geschäft als Volontär. Gefäll. Off. unter N. 51428 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Kellnerin,

jung, streng solid, sucht bis zum 1. Sept. in feinerem Restaurant Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter A. Z. 100 postlag. Ritzau.

## 2 Kutscher

für schweres Fuhrwerk werden gesucht. Nur ganz zuverlässige, nächste Leute wollen sich melden bei Stüber, Rathshausstr. 2, Dresden.

## Ein tüchtiger Brotbäcker

sucht Konstmühle Brauereistell. bei Köpcke.

## Solider, fleissiger Commis

wird für ein feines Kolonialwaren-Geschäft sofort oder 1. September gesucht. Off. N. T. 152 „Invalidentau“ Dresden.

## Kellnerinnen, Hausburschen, Hausdiener

sucht u. empfiehlt J. Zimmer, Bahng. 12. Telefon 2775.

## Verwalter, Wirtschalterinnen, Scholaren u. Scholarrinnen

Brenner, Vögte sucht zum baldigen Antritt Landwirtsch. Beamten-Veren Dresden, Straßestraße 12, 1.

## Tüchtige Marmor- u. Schiefer

sucht für dauernd Hermann Stein, Gerolstr. 3.

## Stellen-Gesuche.

Eine wirtsch. u. gebildete Dame,

## Wittwe, 35 J., verheiratet in der

seinen u. bürgerl. Küche, sowie in allen übrigen häusl. Arbeiten, welche lange Jahre einem groß. Haushalt selbstthätig vorgestanden hat, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen, selbstthätigen Beschäftigung. Off. unter B. 6507 Exped. d. Bl.

## Ein j. Mann,

im Besitz des Einjähr.-Zeugn., welcher längere Zeit in Detail-Geschäften der Kolonialwaren-Branche thätig gewesen ist und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zur weiteren Ausbildung in den Comptoir-Fächern Stellung in einem Engros-Geschäft als Volontär. Gefäll. Off. unter N. 51428 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Kellnerin,

jung, streng solid, sucht bis zum 1. Sept. in feinerem Restaurant Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter A. Z. 100 postlag. Ritzau.

Dresden Nachrichten, Nr. 221, Seite 15, Dienstag, 11. August 1896







Für  
**Vogelstücken,**  
**Schulfeste,**  
**Verloosungen**

empfehle ich bei Gewinn-Ein-  
kaufen mein bedeutendes Lager  
sehr passender Gegenstände,  
das Stück schon von 10 Pf. an.  
Für Schulen u. Vereine berechne  
ich die äußersten Engros-Preise.  
Kunster-Kollektion passender  
Gegenstände zu 10, 20, 30, 40  
und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.  
Anerkennung Eingang von  
**Neuheiten.**

**Ernst Zscheile,**  
Galanteriewaarenhandlung,  
Dresden, Seestraße.



Die ersten bewährten  
**Ear-Caps**  
(Patent Claxton)  
empfehlen  
**Müller & C. W. Thiel,**  
Königl. Hoflieferant,  
35 Brauerstraße 35,  
Ede Rosengasse.

Selbstgezapfte, garantiert  
naturreine, Kaskareille  
**Rheinweine,**

weiß von 55 Pf., Ober-Engel-  
heimer Rothwein von 60 Pf.,  
an pro Liter ohne Fass, offeriert  
in Gebinden von 25 Lit. an genaue  
Nachnahme. Preisliste kostenlos.  
**Ober-Engelheim a. Rh.,**  
**Eduard Döhn, Weina-Verl.,**

1 Postkoll netto 9 Pfund  
garantirt reinsten Blüten-  
Honig in feiner goldgelber  
Bohne verpackt für 8,15 Mark  
postfrei gegen Nachnahme.  
**Beck, Jeener** in Bommern.

Zwingerstraße 26, II.  
(Ede Wettinerstraße)  
Telephon 1328.

**Central-  
Auskunfts-Bureau**  
über Firmen u. Private,  
aus- u. drüßert.  
**Bons-Bücher,**  
Prospekte gratis u.  
franco.  
Uebersetzungs-Bureau  
in 14 modernen  
Sprachen.  
Bureau f. Grundstücks-  
Annothel. u. Baugelder-  
Sachen.  
**Pa. Referenzen.**  
Bureau f. schriftl. Arb.,  
Rechnungsw. u. Ab-  
schreiben, Urkunden, Gesuche,  
Abrechn. u.

Zwingerstraße 26, II.  
(Ede Wettinerstraße)  
Telephon 1328.

**Croquets  
Sportwagen  
Turngeräthe  
Gartengeräthe.**  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr. - Ringstr.

Pianino, pr. 2.500 Mk., u. Gar.  
b. J. verl. Steinfenerstr. 16, 2.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein tücht. Geschäftsmann mit  
gutgeh. Gehalt sucht die Be-  
kanntheit in hübl. Dame mit  
einkl. Faust, Karl Bernh., heb-  
bald. Verheir. zu m. H. Off.,  
nom. m. Bild, m. rel. w., bis  
15. d. unter **D. V. 356** in d.  
Erped. d. Bl. erbeten.

Ein selbstst. Handw. (Sattler),  
sucht auf diesem Wege die  
Bekanntheit e. anst. Mädchens l.  
Alt. v. 20-25 J. mit etwas Ver-  
mögen behufs späterer  
**Heirath.**

Offert. unter **P. II. 100** post-  
lagernd Hohenboda.



**Schwäche**  
der Männer, alle geheim-  
ten Leiden werden unter  
Verschwiegenheit u. ohne  
Berufsstörung gründlich  
brüchlich geheilt durch den  
vom Ministerium approb.  
Spezialarzt **Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Kronenstraße  
Nr. 2, 1. Trepp. Von 12-3  
6-7; auch Sonntags.

**franz-  
Branntwein**  
zum medicinischen Gebrauch  
empfehlen

**Hermann Rooh,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**F. R. Müller & Co.,**  
Köln a. Rh.  
Vorsicht vor dem Haat schädlichen  
Nachahmungen!



**Reizende Locken**  
in natürl. Form erweist dauernd  
nur **„Capillarin“** Kräuels  
(Offenz). Selbst wüßtes Haat  
bleibt lockig bei jedem Waschen.  
Trampilation v. Alacons 3  
Mk. 275 u. 150, Brodel. 0.75  
Zu haben in allen feineren Par-  
füm-, Droger- u. Coiffeur-Gesch.

**Gummi-Artikel**  
alles Art empfehlen  
**Rudolph's  
Gummiwaarenhan-  
dlung**  
Dresden I. Jacobstraße 6

**Prachtvoller kleiner  
Bechstein-  
Flügel,**  
krenslaitig, mit schönem Ton,  
wie neu erhalten, sehr billig  
zu verkaufen.

**H. Wolfram,**  
**Victoriahaus,**  
Ecke der Seestraße.

**Krenslaitiges Nußbaum-  
Pianino**  
berühmter Fabrik, prach-  
voller Tonfülle, sofort aus-  
billaig zu verkaufen. Aus-  
lieferungstr. 66, Gartenhaus part.

Zugardineleier,  
von Kuhn & Schreiber, seit  
Gardineanstang  
Gardineketten  
Gardineketten  
Rollstangen etc.

**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.



Weitere überzählige leichte u.  
mittelschwere  
**Pferde**  
sichem preiswerth zum Ver-  
kauf.  
**Polkallerei Dresden.**  
**Hofmann.**  
Auch Teppichstoffe  
Schloßstr. 23, 3. Et. Ober.

**Englische Haarhüte**  
welch u. steif, schwarz u. farbig, sind eingetroffen von

**Lincoln Bennet & Co., London** . . . . . 12 Mk., 14 Mk.  
**Victor Jay & Co.,** „ . . . . . 11 „ 12 „  
**Christy & Co.,** „ . . . . . 7 bis 12 „

**Cylinderhüte** von **Lincoln Bennet & Co.,**  
Façon hochfein, 25 Mark.  
**Die neuesten Façons**



**„Zum Pfau“, Robert Galdaczka, Frauenstrasse 2,**  
ladet seine werthen Kunden ein, diese hervorragenden Neuheiten zu besichtigen.

**Billige Englische Hüte, auch gute neue Façons**  
nur in schwarz **4 Mark.**

**Geheime Leiden**

und deren Folgen jeder Art, Darmbeschwerden, Geschwüre,  
Zehnwüchsaufstände etc. (Zehnwüchsaufstände), heilt nach einfach  
bewährter Methode **O. Gosselinsky, Dresden, Zingelstr. 47,**  
pr. rechts, täglich von 9-1 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim  
Vertrieb. **Dr. med. Blau** lobt ihn gewiehn. B. ich. unauffällig.

**Nur 5 Mark** für ein  
**echt goldenes Ring.**



Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.  
**Silberne Damen-Remontoir-Uhren** von Mk. 14,00 an.  
**Silberne Damen-Remontoir-Uhren** von Mk. 15,00 an.  
**Goldene Damen-Remontoir-Uhren** von Mk. 21,00 an.  
Größte Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhr-  
ketten in Gold, Silber, Charngold, Gold-Double,  
Verordnung und eleganten Medaillons.  
**Prachtvolle Neuheiten**  
sämmtl. Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold-Double,  
Granaten, Corallen, Türkisen u. f. Simuli-Brillanten.  
**Perlen- u. Tafelaerthe** in Silber und Verfilberuna.  
Sämmtl. Waaren in jeder Ausführung zu billigen Preisen.  
Illustriertes Preis-Courant gratis u. franco.  
**Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).**

**Achtung!**  
**Vogel-  
liebhaber**  
Um unsere Vögelchen in der  
Gefangenhaltung lange gesund zu  
erhalten, ist das erste Erforder-  
nis, nur gutes, richtig und  
frisch gemischtes Futter  
zu reichen. Empfehle für alle  
Sorten Stuben- und Wald-  
vögel, Papageien u. Weich-  
vögel meine preisreduzieren-  
ten Futterorten: Körnermehl,  
Universalfuttr, Mehlwürmer,  
heile fettsä. sowie Palmat,  
Ameisenröhre, Muska, Weich-  
wurm, Vogel-Viduit und  
Bogelkand. Spratt's Patent:  
Grüßel- und Kükenfuttr:  
Dundelkuchen. Bei Anname  
v. 10 Pf. v. Sorte 10 °o Rabatt.  
Verhandl. u. ausd. gegen Nachn.

**H. Hromada,**  
Zoolog, Donau, Moritzstr. 13,  
Ede Rönig-Johannstr. 6.  
Vögel werden gut ausgestopft.

**150 Centner  
Wintermalz**  
verkauft **Schlossbrauerei  
Königsbrück.**  
H. Dentschel.  
Stn mit Wasser 11. August  
auf der Börse  
Wer billig Bauen will, kauft  
**Thüren und  
Fenster,**  
gebrauchte, am billigsten  
Rosenstrasse 13,  
bei **B. Müller, im Hofe.**

**M. Wolfen,**  
Stettin.  
Import von schwedischen  
**Preissel-  
Beeren.**  
Geldschrank, großer, mit boh.  
Bücherraum, feuerfest,  
Werth 270 Mk., sehr billig zu  
nur 170 Mk. verkauft. Expedi-  
teure Dertel & Dieze.

**Streng reell!**  
Solcher treffl. Mann, 38 J.,  
alt, ev. luth., sucht die Bekann-  
schaft e. Mädchens oder Wittwe  
in gleichem Alter behufs baldiger  
**Verheirathung.**  
Adr. u. **F. W. 403** Exp. d. Bl.

**Glückliches  
Heim.**  
Ein sehr werthvoll., fleißiges  
und liebevolles Mädchen, aus-  
gezeichnete Eicheitung, Aus. Wer,  
aus guter Familie vom Lande,  
wünscht, um der späteren Ver-  
einigung zu entgegen, die Be-  
kanntheit eines solchen Herrn mit  
Weibes u. Vergegenständlich. beh.  
Heirath. Gefl. Off. b. 15. August  
unter **G. L. 415** Exp. d. Bl.

**Reelles  
Heirathsgesuch.**  
Ein in London w. 35 J. alt,  
von angenehm. Aussehen, Besi-  
ger ein. Gütes in einer Stadt  
des Erzgebirges, mit 1 Wad. u.  
im Alter von 10 J., sucht auf  
diesem Wege eine Lebensgefährtin  
von 25-35 J., am liebsten mit  
etwas Vermögen u. gut. Char.  
Anonym zwecklos. - Etwaige  
Dictionen ungesichert. Offerten  
unter **A. 6506** Erped. d. Bl.  
Ein Kaufmann, selbstständig,  
lat. u. Franz. der Ver. Jahre,  
wünscht zwecks

**Heirath**  
die Bekanntheit eines geb. lat.  
Mädchens mit etwas Vermögen  
zu machen. Gefl. Off. erbeten  
in die Expedition dieses Blattes  
unter **Z. 6406.**  
Wittwe, 51 J., Professionist,  
selbstst., wünscht sich mit  
einer Frau  
zu verheirathen,  
Off. u. **F. R. 398** Exp. d. Bl.  
**Gebrauchtes Nußbaum-  
Pianino,**  
schön im Ton, für Mk. 290 billig  
zu verkaufen Birnaldstr. 26, I.

**Achtung!**

Thüren u. Fenster, geb., kauft  
man am billigsten f. Blauenche-  
gasse 42 bei **W. Gänel.**



16 pferdiger  
**Hille'scher  
Gasmotor,**  
fehlerfrei, gut erhalten, genau  
würdig noch im Betrieb zu sehen,  
wegen Anlagen-Veränderung  
zu dem äußerst billigen Preis  
von 1000 Mk. zu verkaufen.  
**Otto Steinemann,**  
Dresden, Wildstrufferstraße.

**Gummiartikel**  
aller Art versendet  
**Rich. Freisleben,**  
Gummiwaaren-Verhandl-  
haus, Dresden, Post-  
platz-Bromenade.

**Familienwaagen,  
Tafelwaagen,  
Wringmaschinen,  
Reibmaschinen,  
Schälmaschinen,  
Fleischhack-Masch.**  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

**Fichtene  
Pfosten,**  
5, 6, 7 Meter lang, 60 mm Hart,  
feinmäßig, möglichst ostrein, zu  
kaufen gesucht. Off. mit Preis  
unter **C. D. 316** Erped. d. Bl.  
**Ein guter gespielter  
Flügel**  
mit starkem Ton u. groß. Saal  
zu kaufen gesucht. Adr. **G. B. 311**  
„Anwaltsbank“ Dresden.

**1 ff. Pianino**  
und 1 Harmonium billig zu  
verf. Steinfenerstr. 4 III. Etg.  
**Oberst  
v. Meerheim,**  
Photographien, großes Format,  
60 Pf. per Stück zu haben  
Züdenhof 2, 2.

**Reitpferd-  
Verkauf.**  
Schm. Vollblut-Stute, 9 Jähr.,  
1,70 hoch, lammfromm, hochfest  
geritten, sicher im Reiten wie im  
Jahren, sehr flotter Gänger, wird  
sehr billig verkauft. Näh. erth.  
**Julius Lindner, Vohlastr.,**  
Wappensdorf bei Burgstädt.

**Tigerfinken,**  
reih. Säger, Boar 1 Mk. 50 Pf.,  
Chineserfinken, Boar 1 Mk. 50 Pf.,  
Papageien, Säger, St. 5 Mk.  
50 Pf., Indigo-Finken, Säger,  
St. 4 Mk. 50 Pf., Alexandervapa-  
geien, St. 3 Mk., hoch. Papageien  
25, 30, 36 Mk., jahme, brodlige  
Affen, St. 20 Mk. Nachnahme.  
Geb. Aut. garantirt. **Schlegel's  
Thierpark, Damburg.**  
Zwei kleine schneidige, 8 Jähr.

**arabische Gengste,**  
vom Besitzer selbst importirt,  
braun, 143 cm hoch, lammfromm  
u. bereit eingefahren, sind preis-  
werth zu ver. Adr. u. **A. D.**  
1800 an **Hansenstein &  
Vogler** (H.-G.), Pflanzl. u.

**Alte  
Kartoffeln**  
werden zu kaufen gesucht. Quan-  
tum- und Preisangabe an  
**Zoolog. Garten.**  
**Hofer,** Pneum. 96er Mod.,  
120 Mk. lang, 101. bill. zu ver-  
kaufen. Näheres in der **Gau-  
cantine, Albrechtstr.,** nächst  
der Bürgerteile.

**Dresdner Nachrichten.**  
Nr. 221. Seite 16. — Dienstag, 11. August 1896

den  
und  
Dri  
Tauf  
nötig  
su  
und  
stran  
oder  
die  
richtig  
6.50  
Otto  
Bl. d.  
empfe  
ort.



# Hauptniederlage

## der Conservenfabrik J. Clot & Co.

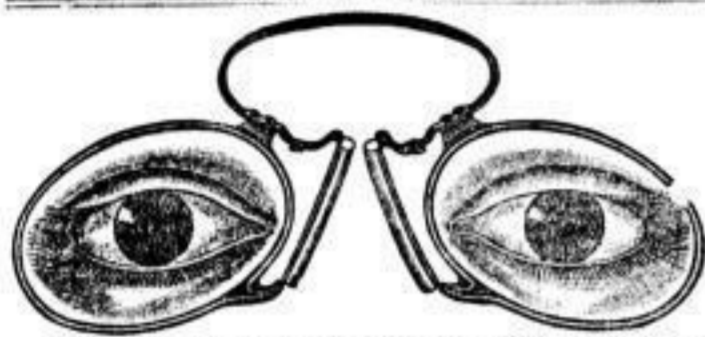
### Strassburg i. Elsass.

Der erste Doppelwaggon 250 Centner 96er Gemüse ist herein. — Wiederverkäufern und größeren Konsumenten bewillige **Fabrik-Groß-Preise** ab meinem Lager und stehen denselben **Originalpreislisten** zur Verfügung.

## Alfred Flade,

### am Ferdinandplatz.

P. S. 96er Steinpilze, nach bayerischer Art eingemacht, empfehle besonderer Beachtung.



Tausende tragen unpassende Brillen, ohne es zu wissen, und Tausende wollen keine Brille tragen, auch wenn es unbedingt nötig ist. Alle diese ruinieren sich ihre Augen. Wer seine Augen lieb hat, thue bei Zeiten das Nützlichste und lasse sich in meinem optischen Institut, **Wilsdrufferstrasse 42, I. Etg.** (kein Laden), eine vorchriftsmässige Brille oder Klemmer anlassen. Nur Wilsdrufferstrasse 42, I. Etg. werden die Augen bei Tage oder Abends genau untersucht und richtige Augengläser verfertigt. **Videoklemmer 2 M., Gargummi 2.50, Gold double 6.50, massiv Gold von 10 M. an.**

**Otto Hahn, Wilsdrufferstr. 42, I. Etg.,**  
 Special-Geschäft für Brillen.  
 N. d. Frauenkirche 20, I. Etn., **Groß-Lager für Optik.**  
**Hotel u. Restaurant**  
**Rochlitzer Berg**  
 empfiehlt sich ansehnlich als Sommerfrische u. Ausflugsort. **Bäder und Fahrgelegenheit im Gaus.**  
**Geschwister Haberkorn.**

### Luftkurort Altenberg i. Erzgeb.,

#### Hôtel zur Post,

750 m über Ostsee gelegen, empfiehlt sich Beseinen, Touristen und Erholungsbedürftigen. Großer Saal für Vereine. **Omnibus a. d. Bahnhöfen Geising und Ripzdorf.** Pension von M. 4 an.  
**Th. O. Präfer, Besitzer.**

### Bad Assmannshausen a. Rh.

Reichhaltige kohlensäure Lithionquelle, vorzüglich bewährt gegen **harnsaure Diathese, Gicht, Harngrise, Blasen- u. Nierensteine etc.** Angenehm Luftkurort, Terranaturen gegen Reizung u. Sallen: **15. Mai bis 15. September.** **Ruhbauhotel.** Wasservertrieb durch die Brunnenverwaltung, alle Apotheken und Mineralwasserhandlungen. **Dirigirender Arzt: Dr. med. Badt.**

### Wien, Hotel „Kaiserin Elisabeth“,

#### Familien-Hotel I. Ranges.

Centrum der Stadt.  
 Alle Räume elektrisch beleuchtet. **Syndicat, Personen-Ausflug.**  
**Weine vom Eigenbesitz Steinberg-Vöslau.**  
**Ferd. Heger, Besitzer.**

### ASTHMA u. KATARRH der BRONCHIEN

**Wanderer-Fahrräder**  
 der Wanderer-Fahrradwerke  
 vom Winkhofer & Jaenle  
 in Chemnitz-Schönnau.  
**Haupt-Depot in Dresden:**  
**A. Siksay, Rennbahn Striesen.**  
 Telefon-Nr. 566, Leipzig, Markt III, 1052.

**Plättet mit**  
**Glühstoff** der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

**Postkarten, Thürschilder, Grabplatten.**  
 buntfarbig, nur ein Muster, von der Auslieferung, 1000 Stück 10 M., im Ganzen zu verkaufen.  
**Südenhof 2, 2.**  
**Debergasse Nr. 7, I. Etag.**

### Für Zahnkranke!

Mein **Aluminiumgebisse**, System Dr. Scheffer, besteht aus Gold, ist leicht und sehr bequem zu tragen. Die Gebisse halten sich viel länger als solche von Gold und Kunstschmelze, sie fühlen den Gaumen, sitzen sehr fest und sind unbeeinträchtigt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.

**Zahnkronenersatz** ist der natürlichste Ersatz zerstörter Zähne. Die Kronen sind unzerbrechlich mit den Wurzeln verbunden. **Kaufbarkeit** wie bei den natürlichen Zähnen. **Sehr haltbar.** Reparaturen leicht ausführbar. **Schmerzlose Operationen** in Betäubung. **Blombiren, Inbrenntmittel** zahlen halbe Preise; separate Zimmer. **Sprechzeit** von 9-6, Sonntags bis 12 Uhr.

**Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher,**  
**28, 2. Pragerstrasse 28, 2.**

**Hofzahnarzt Hampe, Dr. dent. surg.,**  
**Dresden-A., Pragerstrasse 24.**

### Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringt mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Warfflechten, freckeln u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen und ganz veralteten geheimen Krankheiten und alten Wunden** ausserordentliches Heilverfahren in empfehlender Erinnerung. **Ansprüche** brieflich. **H. Böttcher, Wilsdrufferstrasse 12,**  
 Eingang **Laurensstr.**  
**Sprechzeit** v. früh 8-5 Uhr Nachm., Abds. v. 7-8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

### Parquet-Fabrik

von **Otto Opler,**

**Dresden-A., Seidnitzerstrasse Nr. 7,**  
 empfiehlt massive und lackierte Parquetts in verschiedenen Mustern für Zimmer, Säle, Geschäftsräume u. unter wehrhafte Garantie. **Prompte Bedienung, solide Ausführung, billige Preise.** — Reparaturen, Flechten und Wachen von Fußböden billigst.

### Feuchte Wände!

Salpeter- und Schimmelbildung beseitigt wirksam u. dauernd **Jedermann selbst**

durch mehrmaligen Anstrich mit **Dr. Ed. Thorn's Plastrin** nach beigebener ausführlicher Gebrauchsanweisung. Dieser Anstrich bildet einen elastischen, wasserdichten und feindlichen Überzug, auf welchem sich vorzüglich tapeten und malen läßt. Das Verfahren selbst ist sehr einfach, billig und nicht störend im Haushalt. **Selbstkostenpreis** berechnet u. vorher vorausgelegt. — **Teleph. Amt 1, 1581.**

**Richard Nicolai, Reudnitz-Pl., Kreuzstrasse 42.**  
 Wiederverkäufer gesucht bei hohem Rabatt.

**MÉLANOGÈNE DICQUEMARE**  
 Apotheker in ROUEN  
 Unschädlicher Pflanzenstoff ZUR FÄRBUNG der Haare und des Bartes in Schwarz, Braun, Kastanien, Dunkelblond. **Färbensache die Haut.** Er kann bei den besten Colieren zur Färbung.

**G. Jacobi's Touristenpflaster,**  
**gegen Nühneraugen, harte Haut,**  
 in Mosten à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. **Haupt-Depot** in Dresden: **Nöhren-Apothek.** Man achte auf die Schutzmarke: **Nühnen!** Bestandteile: 2 Antiquat, 1 Datz, 1 Oel, 1 Colloidalium.

### Transmissionen

festigt und hält Lager  
**T. Georg Weber, Dresden 5.**  
 Reimbrecher 37, Bahnhofs Friedrichstadt.

**Selbmann's Cacao.**  
 Fabrik Grenadierstrasse.



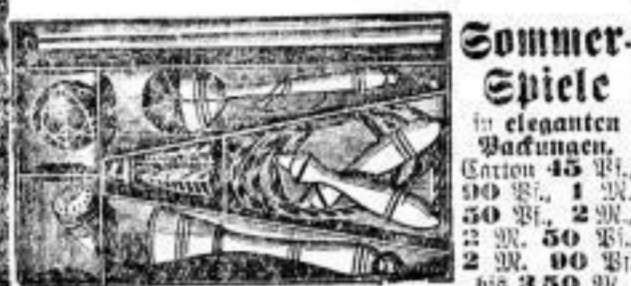
**Sport-Wagen**  
 für Kinder,  
 Stück 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 10 M., 11 M.,  
 12 M. und 15 M.  
**Sprossen- oder Leiterwagen,**  
 Stück 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf.  
 und 10 M.



**Sandwagen**  
 in verschied. Größen,  
 Stück 35, 45 Pf.,  
 2 M. 00 Pf., 5 M.,  
 6 M., 10 M. und  
 12 M.  
**Sandkarren,** Stück 45, 90 Pf., 2 M. 50 Pf.,  
 2 M. 90 Pf. und 3 M. 50 Pf.



**Garten-Geräthe**  
 aus Holz, Garnitur  
 bestehend in Rechen,  
 Schaufel u. Spaten  
 45 Pf.  
**Dieselben aus Eisen, Garnitur 45 und 90 Pf.**  
**Sandformen** in Holzstücken, 45, 80 Pf., 1, 1,50 M.



**Sommer-Spiele**  
 in eleganten  
 Packungen,  
 Carton 45 Pf.,  
 90 Pf., 1 M.,  
 50 Pf., 2 M.,  
 2 M. 50 Pf.,  
 2 M. 90 Pf.  
 bis 3,50 M.



**Raquetts,**  
 Paar 45, 90 Pf., 1 M.,  
 40 Pf., 1 M. 50 Pf.,  
 2 M. und 2 M. 25 Pf.  
**Raquetts**  
 als Ballschläger zu  
 Lawn-Tennispielen,  
 Stück 2 Mark 25 Pf.,  
 4 M. und 5 M.

**Schmetterlings-Netze** Stück 10 Pf., 25 Pf.,  
 45 Pf., 75 Pf. und 1 M.  
**Botanikströmeln** Stück 10 Pf., 45 Pf., 50 Pf.,  
 65 Pf., 80 Pf., 90 Pf. und 1 M. 25 Pf.  
**Springseile** für Kinder Stück 10 Pf., 15 Pf., 30 Pf.,  
 45 Pf. und 75 Pf.  
**Tretreifen** mit Stock für Kinder 10 Pf., 20 Pf.  
 und 30 Pf. — Dieselben bunt gemalt 30 Pf.,  
 35 Pf. und 45 Pf.

**Bunt bemalte Gummibälle**  
 Stück 20 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf.  
 und 1 M. 50 Pf.

**Reifenspiele,**  
**Wurfreifen mit Stock,**  
 Garnitur je 2 Reifen und 2 Stöcke 45 Pf.



**Croquet-Spiele**  
 ohne Ständer für 6 Personen  
 2 M. 90 Pf.,  
 4 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf.  
 und 7 M.,  
 für 8 Personen 8 M.  
 und 10 M.

**Fahnen für Kinder,**  
 lässlich und deutsch, Stück 15 Pf., 25 Pf., 35 Pf.,  
 45 Pf., 65 Pf., 1 M.

**Schiefscheiben mit figur**  
 90 Pf., 1 M. 40 Pf. und 2 M. 50 Pf.  
**Ballscheiben**  
 Stück 1 M. 40 Pf., 2 M. 75 Pf. und 4 M. 50 Pf.  
**Ringwurf-Scheiben**  
 Stück 90 Pf.

**Hängekugelspiel**  
 90 Pf. und 2 M. 90 Pf.



**Kinder-Stühle**  
 Stück 50 Pf.,  
 mit Klotz-Einrichtung Stück 1 M.  
 und 2 M. 25 Pf.

**Hohe Kinder-Stühle**  
 mit Klotz-Einrichtung, ähnlich wie Abbildung, durch  
 Ausklappen auch als niedriger Stuhl und als Wagen  
 zu benutzen.  
 Stück 6 M., 9 M. und 13 M. 50 Pf.

**J. Bargou Söhne,**  
 Ecke Wilsdrufferstrasse am Postplatz.

Dresdener Nachrichten.  
 Nr. 221. Seite 17. Freitag, 11. August 1896

**Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,**  
**Naturheilstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.**  
 Geklärt Lage am romant. Ufer des Saale. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung, Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erholung bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nervenkrankheiten (innere Geschlechtermassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage).  
 Probest frei durch die Direction.  
 Dirig. Arzt Dr. med. **G. Heyer** (früher Assist.-Arzt des Gen. Dr. Lehmann). Dr. Dr. Heyer ist auch ferner Nachmittags von 3 Uhr ab in Dresden, Kötzschenstr. 4.

Trumeaux in jeder Ausführung v. 64 M. an.  
**Spiegel, Spiegelläser, Spiegelfrahmungen, Bilder, 3theilige Spiegel,**  
 Porzellan-Spiegel, Sand- und Toiletten-Spiegel, Hauslegen, Gard.- und Bilderleisten.  
**Schauenherzspiegel, Vergolderei, Spiegelscheiben f. Schaufenst.**  
 Alles in reichster Auswahl billigst in dem größten u. ältesten Specialgeschäft von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**  
 Stets Gelegenheitskäufe in sehr guten, billigen Gelegenheiten.

**Kein Laden.**  
 Nur I. Etage.  
**16 Pragerstrasse 16. 16 Pragerstrasse 16.**

**Handschuhe**  
 auch nach Maß.

Für Engros-Käufer bitte nur früh.

Glaac für Damen, 3 u. 4 Knopf lang 1.25, 1.50, 1.75 und 2 M.  
 Glaac für Herren 1.25, 1.50, 1.75 und 2 M.  
 Glaac, schwarz u. weiß, für Damen 1.50 und 1.75 M.  
 Militärschuh 1.50, 2 M. und 3 M.

**Ballhandschuhe** in allen Farben, 10, 12, 14, 18 und 20 Knopf lang.  
**Normal-Unterwäsche** sehr preiswerth.  
**Frauen-Strümpfe** (besond. für Ausstattungen) empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus**  
 Sub. Falk Reissner  
**16 Pragerstr. 16, I. Etage.**

Dresdner Nachrichten, Nr. 221, Seite 18, — Dienstag, 11. August 1896

Für die  
**Reise:**  
 Neuer  
**Golfkragen**

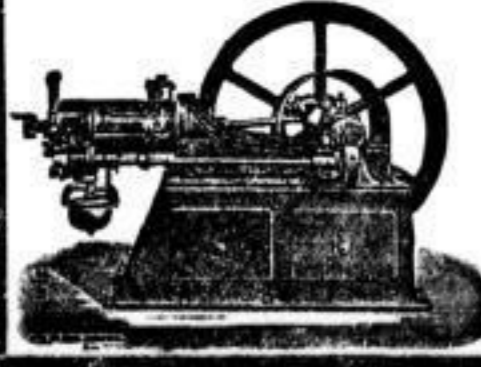
In weichen, warmen Stoffen,  
 65 Ctm. lang, Mark **14.50**,  
 75 Ctm. lang, Mark **18.50**.

**Golf mit Capuchon**  
 von Mark **6.—** an.



**Adolph Renner,**  
 Dresden, 12 Altmarkt 12.

**Otto's neue Motoren**



der  
**Gasmotorenfabrik Deutz**  
 für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Gencro-  
 torgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in  
 bekannter höchster Vollendung und Aus-  
 führung, mit geringstem Gasversum  
 der General-Vertreter **H. Berk,**  
 Civil-Ingenieur, Chemnik,  
 Motoren-Lager: Theaterstr. 12

**Kinder-Strümpfe**  
 in vorzüglichster, echt-schwarzer Qualität, sowie

**Männersocken, Frauenstrümpfe,** beste Fabrikate, **billigst!**  
**Friedr. Paul Bernhardt**  
 in Dresden, **3 Schrebergasse 3**

**Heiraths-Gesuch!**  
 Ein 7. u. 8. jähr. erwand. Weibch. 20 J. alt, bei e. sehr rent. Stadtgasthofs best. Kuchens, wünscht i. mit e. j. Fräul. m. ca. 10-15000 M. baldigst zu verheirathen. Diste. Ehren. Ausf. Direct. u. H. 51182 an die Exp. d. Bl.

**Albin Koellner,** 2 Neumarkt 21, empfiehlt Veretnen zu **Sommerfesten,** Vogelstichen und **Schulfesten,** große u. kleine Glühkräder u. Lampen, Vorleuchten u. Wärfel, sowie zur Weihnachtsbeleuchtung.  
**Albin Koellner,** Königl. Hoflieferant, nur Neumarkt 21 neben Hotel „Stadt Berlin“.

**Gut haltbare Strickgarne,** das ganze Rund nur **1 Mark 20 Pfennige.**  
**J. Behrendt,** Dolbeustr. 1, Ecke Neißgasse. Reines, echtes

**Olivenöl,** bestes Olivenöl der Riviera, empfiehlt  
**Hermann Roch**  
 Dresden, Altmarkt 5.  
 Gehr. kleine, leichte Halb-  
 wagen billig zu verkaufen bei **Wedner,** Reibbahnstr. 18.

**Kohle.**

**Mariafheiner-Tobthoff** Kohle, die vorzüglichste **Bäckereikohle,** zu beschaffen in Vorwerk und einzeln zu haben billigst von **Moritz Gasse,** Dresden-Altfstadt.

**Olivenöl,** Nizzaer in Qualität, neueste Sorte, empfiehlt

**Otto Barthel,** Drogen-, Chemikalien- und Parfümeriehandlung, **Kreuzstr. 17.** — Fernsprecher 360. —  
 I neuer Ober **Vuum-Rover,** fast. Robr. sehr leicht, wechse-  
 auch 1 gebt. in Zahl. 1. a. Firma,  
 bill. zu verk. Villmstr. 46, 3.

Die Militär-Verwaltung bedarf während der diesjährigen Kaiser-Parade etwa  
**180 zweispännige Fuhrwerke**

zum Effecten-Transport für die Truppen. Dieselben sollen für die Zeit vom **8. bis 12. September** dauernd und zwar in Ganzen oder einzeln ermiehet werden.  
 Näheres über die — für die einzelnen Fuhrwerke verschiedenen — Gestaltungsart, welche sämtlich innerhalb der Amtshauptmannschaften Dresden-N., Romsen, Bautzen und Großenhain liegen, sowie über die sonstigen Mietbedingungen ist in den Geschäftsstücken der Corps-Intendantur zu Dresden-N., Waffenstr. 6, einzusehen, kann auch auf Wunsch schriftlich zugesandt werden.  
 Bewerber, welche sich vorher mit den von der Corps-Intendantur aufgestellten Mietbedingungen einzeln bekannt gemacht haben müssen, wollen ihre Angebote bis 15. August an die Corps-Intendantur richten.  
 Dresden, den 6. August 1896.  
 Intendantur des 12. (K. S.) Armeekorps.

**Als aparte Andenken**

an die 1896er Gewerbe-Ausstellung zu Dresden empfiehlt die **Dresdner Cigarettenfabrik „Réunion“** ihre berühmten **Ausstellungs-Cigaretten** mit naturgetreuer Ansicht.  
 Empfehlenswerth für jeden Qualitäts-Raucher. Verkaufsstellen: **Theodor Wolter,** Altmarkt, **L. Friedemann,** „Alte Stadt“ u. Waisenw. **Feodor Dietze,** Amalienstr. 12, **Otto Limbächer,** Amalienstr., **E. Rüdiger,** Waisenhausstr. 29, **M. Berkow,** Waisenhausstr. 19, **A. Richter,** gr. Neißestr. 9, **Oscar Kreiser,** Waisenhausstr. 6, **Max Neumeyer,** Marienstr., 3 Neben, **Herm. Liebschuer,** Waisenhausstr. 11, **Herm. Klack,** Johannisstr. 4, **Georg Fontaine,** Wettinstraße 35, **Georg Ziegenbalg,** Waisenhausstr. 17, **Franz Luckes,** Grunewaldstr. 11, **Max Glass,** Waisenhausstr., **Otto Böhme,** Marienstr. 12, **Karl Richter,** Weisstr. 36, sowie die meisten Cafés und Restaurants der „Alten Stadt“ und Dresden.

**Alle soliden Herren-**

**Cheviot, Kammg.** etc. für jeden Geschmack passend. Liefern in **La. Waare** zu bekannt niedrigen Preisen bewiesen durch täglich einsehende Anerkennungs-schreiben aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes  
**Wilkes & Cie.,** Aachener Tuchindustrie, Aachen Nr. 237.  
 Bitte genau abzulesen. **Wichtig! Musterwahl franco!** Specialität: **Aachener Fabrik!** welche durch Eleganz u. Solidität. Untere seit Jahren bekannt: **Monopol-Cheviots,** schwarz, blau od. braun zum gediegenen Anzuge kosten 3/4 Meter **10 Mark.**

**Dampfkessel-Verkauf.**

Wegen Aufhebung einer früheren Dampfanlage steht im hiesigen händlichen Elektrizitätswerk ein noch im besten Zustande befindlicher **Röhren-Dampfkessel** von **Breda, Scheudig,** mit 48 QMtr. Heizfläche, 9 Atmosphären Ueberdruck, mit sämtlicher Armatur und Speisevorrichtung zum Verkauf und kann eventuell in Betrieb gesetzt werden.  
 Offerten nimmt entgegen das **städtische Elektrizitätswerk Dippoldiswalde.**  
**H. Ed. Wende,** Stadtmth.

**Ausverkaufs**

wegen Geschäftsaufhebung. Vorräthig sind noch reizende **Elsasser Waschestoffe,** reinwollene **Kleiderstoffe,** reiseidene **Foulards** und **Taffete,** **Elsasser Gardinen** und **Möbelstoffe,** sowie ein kleiner Restbestand in **Tischtüchern, Gedecken** und **Handtüchern.**  
 Große Massen aller Sorten **Reste** für jeden annehmbaren Preis.

**Elsasser Waaren-Haus.**  
**Simon Cohn,**  
 Moritzstr. Nr. 10  
 (Meinholds Säle).

**Montag, 17. Aug.**  
 Stelle ich einen größeren Transport **junge Kühe m. Kälbern** (sowie ganz hochtragende Kälber) in **Dresden** im Milchviehhof (Scheunhöfe) zum Verkauf und nehme Bestellungen darauf entgegen.  
**Dresden-N., Born. Dämmchen. Eduard Seifert.**  
 Fernsprecher 2802, Amt 1.





**Leizergesuch.**  
 1. oder 15. Aug. einen  
 zweijähr. Off. Rittergut  
 in der Domstift.

**Geübte Fantafeseder-  
 Arbeiterinnen,  
 Hausarbeiterinnen,  
 sowie Lehnmädchen.**  
**Paul Reuter,**  
 Jagdweg 12.

**10 Schweizer**  
 auf Stellen, 40 bis 50 Mark  
 Lohn, sucht sofort und 1. Sept.  
**Fr. Beutler,**  
 Mostrin bei Töbels.

**Ein  
 Bautechniker**  
 mit guter Handchrift auf das  
 Land gesucht. Off. mit Gehalts-  
 ansprüchen bei freier Station in  
 die Exped. d. Bl. unter **H. 6456**  
 erbeten.

**Calanderführer  
 und  
 Maschinengehilfen**  
 in sofortigen Antritt in eine  
 Partefabrik in der Nähe von  
 Dresden gesucht. Anerbieten mit  
 Lohnansprüchen unter **H. 6361**  
 in die Exped. d. Bl.

**Zünftiger, erf.  
 Bautechniker**  
 für sofort oder baldmöglichst  
 gesucht. Anerbieten u. l. w. an  
**Ernst Kühle, Baumstr.,  
 Gölln-Weissen.**

**Tischler**  
 auf weiche Möbel finden dauernde  
 Beschäftigung in der Möbelfabrik  
 von **A. Wertheim, Cunnert-  
 Straße, Königsbrunn** Bahn-  
 hof.

**Packer**  
 gesucht. Anerbieten mit Lohn-  
 ansprüchen unter **H. 6100**  
 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Verkäuferin,**  
 a. achtbarer Familie, gewandt,  
 von angenehmem Aussehen und  
 mittelblauhaarer Natur, wird für  
 baldigen Antritt in ein hiesiges  
 Leder- u. Schuhwaren-Ge-  
 schäft bei v. W. in Annaberg  
 gesucht. Anerb. u. Lohn-  
 ansprüche u. Mietsanfrage unter  
**C. 6386** in die Exped. d. Bl.  
 erbeten.

**Riemer,**  
 besetzt zur Anfertigung nur ge-  
 kitteter Riemen. Die Stel-  
 lung ist eine dauernde und wollen  
 sich nur solche unter Angabe  
 ihrer Lohnansprüche melden, die  
 mit der Fabrikation gekitteter  
 Riemen vollständig vertraut sind.  
 Offerten unter **H. 6471** in die  
 Exped. d. Bl. erbeten.

**Cartonnagen-  
 Arbeiter**  
 für seine Bijouterie-Carton-  
 nagen bei gutem Lohn u. dau-  
 ernder Stellung sofort gesucht.  
**H. R. Neumann, Cunnert-  
 Straße, Königsbrunn,** 85a.

**Deutsche Cognacbrennerei  
 (Qualitätswaare),**  
 welche sich überall schnell und  
 leicht einführt, sucht für Dres-  
 den und Umgegend

**General-  
 Vertretung**  
 zu übertragen. Nur Herren, welche  
 bei Materialwaaren- u. Re-  
 stauranten, sowie bei  
 Restaurationen gut ein-  
 geführt sind, finden Berücksich-  
 tigung und wollen umgehend  
 Offerten mit Referenzen unter  
**F. C. 52308** an **Rudolf  
 Mosse, Dresden,** einreichen.  
 Ein Reisender der Firma ist  
 nachträglich dort anwesend behufs  
 Rücksprache.

**Hausmädchen,**  
 das auch etwas Kochkenntn. hat  
 und sich willig jeder Haus- und  
 leichten Gartenarbeit unterzieht,  
 für 1. Sept. gesucht. Näheres  
 bei Dresden, mittl. Bergstr. 39.

**Für ein hiesiges hohes Kolonial- u. Geschäft**  
 temder c. oder später ein fleißiger und gewissenhafter längerer

**Commis**

gesucht. Offerten von nur besten empfohlenen Bewerbern  
 unter **V. D. 201** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Brenner-Gesuch.**

**Rittergut Lungwitz bei Freischütz** sucht einen Brenner.  
 Letzterer, zuverlässiger Mann bevorzugt. Offerten mit Zeugnis-  
 abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Haupt-Placirungs-Bureau  
 des  
 Genfer Verbandes, Dresden**  
**Johann-Georgen-Allee Nr. 9, part.,**  
**für Mitglieder kostenlos**  
 empfiehlt sich den Herren Hoteliers bei Bedarf von tüch-  
 tigen Personal angelegentlich.

**Betheiligung.**

Ein auswärtig. Fabrikations-  
 Export-Geschäft sucht in Folge  
 Auscheidens des hochbetrauten  
 Mitinhabers thätige oder stille  
 Betheiligung mit 30-50,000 M.  
 gena. hypothetische Sicherstell-  
 ung. Off. von Selbstst. u. Z.  
**6452** Exp. d. Blattes erbet.

**Suche sofort**  
 ein einjähr. reinlich. u. solides  
 Kinderfräulein, nicht unter  
 20 Jahren für meinen 8 Jahre  
 alten Knaben. Nur solche mit  
 besten Zeugn. wollen sich melden.  
 Vorm. 8-11 Uhr in der Mittl.  
 Dampf-Werkst. von **Wulfer,  
 Reitzbahnstr. 17.**

**Commis-  
 Gesuch.**

Für das Kontor eines Fabrik-  
 Geschäftes auf dem Lande ein  
 braver, junger Mann, womöglich  
 gelernter Detailist, mindestens  
 22 Jahre alt, gesucht. Nur  
 Herren aus guter Familie und  
 nur mit allerbesten Empfehlungen  
 zur Seite wollen Bewerbungen  
 unter **H. 6415** senden an die  
 Exp.-d. Bl. gr. Mosiergasse 5.

**Zünftiger  
 Reisender**  
 auf Reisefährte gesucht. Nur solche,  
 die in dieser Branche gewandt u.  
 sich über ihre bisherigen Erfolge  
 ausweisen können, wollen ihre  
 Bedingungen u. unter **N. J.  
 143** an den „Invalidentank“  
 Dresden einreichen.

**Täglich leicht 10-15 Mk.**  
 zu verdienen. Renten, Pfen-  
 ningverleih für e. gelehr. achtjähr.  
 Mädchenartel, den jed. Verdes-  
 beher haben mag, und dessen  
 Einziehung im Interesse der  
 öffentlichen Sicherheit ist -  
 der bisherigen zahllosen An-  
 klagen wegen - wollen, da  
 für bestimmte Orte u. Bezirke d.  
**Waisen-Verkauf auf eigene  
 Rechnung** vergeben werden soll,  
 umgekehrt ihre Anz. an **C. H.  
 Lindner, Chemnitz, Ver-  
 straße 11,** einreichen.

**Commis-  
 Gesuch.**

Für mein Kolonialwaaren- u.  
 Drogen-Geschäft suche zum  
 baldigen Antritt einen jungen,  
 an empfohlenen 2 Commis, der  
 seine Lehrgang junger beendet hat.  
 Gehaltsansprüche sowie Zeugnis-  
 abschriften unter **H. 6473** erb.  
 an die Expedition dieses Blattes.

**Schweizer,  
 Berner** bevorzugt, ver 15. Aug.  
 in freistelle gesucht.  
**Wilkurantstalt Chemnitz,  
 Bismarckstr. 41.**

**Moselwein-Vertretung.**  
 Ein leistungsfähiges Haus, das  
 nur mit Gewissen arbeitet, sucht  
 einen sachkundigen, energischen  
 Vertreter, der die einschlägige  
 Landeskunde kennt und Erfolge  
 aufzuweisen hat. Es wird nur  
 auf eine durchaus tüchtige  
 Kraft verzichtet. Offerten mit  
 näheren Angaben erbeten unter  
**D. G. 816** an **Hansen-  
 stein u. Vogler, A.-G.,  
 Köln.**

**Blumen.**

Ein mit der Branche vertrauter  
 u. mit der Kundsch. eng ver-  
 knüpft Kaufmann sucht die Vertretung  
 leistungsfähiger Blumen-  
 fabriker für Frankfurt a. M. zu  
 übernehmen. Off. von **P.  
 M. 938** **Rudolf Mosse,  
 Frankfurt a. M.**

**Tüchtige  
 Polirer u. Tischler**  
 finden lohnende und dauernde  
 Beschäftigung in der Tischlerei  
 von **Clemens Müller, Die-  
 schen, Großenbühnenstr. 1h.**

**Verkäuferin,**  
 tüchtig in Polimenten, Tapfserie,  
 ver 1. oder 15. Sept. gesucht.  
**Erdbmann Anders, Wallstr. 1.**

**Tüchtige Rosen- und  
 Blumen-Arbeiterinnen**  
 erhalten dauernde Arbeit. **Ernst  
 Dammisch, Grunertstr. 26, 1.**

**Junger Koch,**  
 25 Jahre alt, sucht per 15. Oktbr.  
 selbstständige, event. auch zweite  
 Stellung. Offert. unter **N. 604**  
 postlagernd **Bahstr.**

**Jg. Mann,**  
 i. J. im Ausland, m. Buch-  
 führung vollst. vertraut und  
 der englisch. u. franzos.  
 Sprache mächtig, sucht  
 Stelle in einem Unternehmen be-  
 theiligung. Off. u. **C. 6447**  
 in die Exped. d. Bl.

**Unterschweizer,**  
 welche 35 u. 40 Mark Lohn ver-  
 langen, hat per 1. September ob.  
 1. Oktbr. zu vernehmen Schweizer-  
 Bureau Nieder-Rheinstr. 1, Post-  
 Modisch **Rüegsegger, Ober-  
 schweizer.**

**Stellegesuch.**  
 Ein anständig junges Mädchen  
 von angenehmem Ausz., argem.  
 noch im elterl. Hause Konditorin  
 u. Café beschäftigt, sucht Stelle-  
 ung als Verkäuferin in e. feinem  
 Konditorei od. Bäckereigewerbe.  
 Gehalt. Off. unter **X. P. 100**  
 postlag. Schweidnitz i. Schl. erb.

**Stütze**  
 unter gut. Anz. in d. Führ. d.  
 Haush. vervollkommen kann.  
 Off. unter **K. R. 24** erb.  
 Postamt 8, Dresden-Restl.

**Schweizer,  
 Berner** bevorzugt, ver 15. Aug.  
 in freistelle gesucht.  
**Wilkurantstalt Chemnitz,  
 Bismarckstr. 41.**

**Moselwein-Vertretung.**  
 Ein leistungsfähiges Haus, das  
 nur mit Gewissen arbeitet, sucht  
 einen sachkundigen, energischen  
 Vertreter, der die einschlägige  
 Landeskunde kennt und Erfolge  
 aufzuweisen hat. Es wird nur  
 auf eine durchaus tüchtige  
 Kraft verzichtet. Offerten mit  
 näheren Angaben erbeten unter  
**D. G. 816** an **Hansen-  
 stein u. Vogler, A.-G.,  
 Köln.**

**Geldverkehr.**  
**Baugelder**  
 in jeder Höhe und zu mög-  
 lichem Grundzins in Dresden und  
 nächster Umgegend die  
**Bank für Grundbesitz  
 in Dresden,  
 Weissegasse 1, 1.**

**Hypothekengelder zu 3/4 u. 4/5  
 langjährig feststehend, unter  
 günst. Beding. auszulieh. Ausz.  
 erb. u. Anträge nimmt entgeg.  
**Paul Thomas, Leipzig.****

**25,000 Mark**  
 1. Hyp., vorort Dresdens, gel.  
 Off. unter **J. C. 2520** beförd.  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**30-35,000  
 Mark**

2. Hyp. auf Bismarckstr. 25. Off.  
 mit Absicht sofort oder nächst  
 von ein tüchtigem Verkäufer zur  
 Abfindung fällig gewordenen Man-  
 delgelder gesucht. Gehalt. Off.  
 unter **J. B. 180** bei **Han-  
 senstein & Vogler, A.-G.,  
 Dresden,** niederzulegen.

**30-45,000 Mark**  
 als 1. Hyp. (auch in 2 Raten),  
 4% ev. vor Kaufzeit. Off. mit  
 festst. Auszuleih. Nur ausz. dir.  
 Off. u. **P. M. 71** Exped. d. Bl.

**Geld**  
 jeder Höhe, zu jedem  
 Zweck losz. zu vergeben.  
 Adresse: **D. E. A. Berlin 43.**

**Geld**  
 zu Hypothek und jedem  
 and. Zweck. Off. unter  
**V. R. 214** Exped. d. Bl. Hag. verb.

**Spar-Kasse,**  
 Wilsdrufferstr. 40, 1.  
 vorzinst Spar-Einlagen  
 laut Regulativ zu 3 1/2 % Jahr-  
 lich, bei längerer Kündigung  
 bis 4 1/2 %.

**Sächs. Spar-  
 und Credit-Bank  
 zu Dresden.**  
 Die Direktion.

**3000 M.**  
 vom Darleher auf gute Hyp.  
 gemäß unter **R. N. 507** „In-  
 validentank“ Dresden.

**25,000 Mk.**  
 2. Hyp., hint. 75,000 Mk. (Sportl.),  
 suche ich baldigst auf mein solides  
 Geschäft in guter Lage v.  
**Striepen, Wette 7300 Mk. Gef.  
 Off. u. Selbstst. erb. u. R. D. 408**  
 „Invalidentank“ Dresden.

**4000 Mk.**  
 sucht hiesiger Geschäftsmann die  
 feinsten Sicherheit losz. a. ein Jahr  
 zu leihen. Off. erb. u. **D. C.  
 338** in die Exped. d. Bl.

**Cession  
 von Hypotheken.**  
 Vorzinst. Hypotheken zu 5%  
 habe und Unternehmungen in  
 zu cediren u. zw. 17,000, 20,000,  
 30,000, 42,000, 45,000 M. Gef.  
 Offerten unter **M. K. 200**  
 an **Hansenstein & Vogler,  
 A.-G., Dresden.**

**Vermietungen.**  
 Ein schönes, heller, geräumiger  
**Laden**  
 mit Hofschloßboden zu vermieten.  
**Gebrüder Winkler, Zoolog.  
 Gaudium, Gerberstraße 1.**

**Im Café König  
 (Promenadenstraße)**  
 ist in der II. Etage eine  
**Wohnung**  
 bestehend aus 4 Zimmern  
 und Zubehör, per 1. Oktober  
 zu vermieten.  
 Anzusehen von 2 bis 5 Uhr.  
 Näheres beim Hausmann in  
 der Halbetage.

**In Göttau, Retzowker und  
 Döhlenerstr. sind  
 Wohnungen**  
 im Preise von 190 bis 210 M.  
 zum 1. Oktober zu vermieten.  
 Wasserleitung im Hofe. Näh.  
**Hofstr.-Wallwitzplatz 2, v.**

**In Niederlöbnitz,  
 8 Min. von der Bahn entfernt,  
 Magdalenastr. 25, Ecke Heinrichs-  
 straße, im Hochparterre, ist eine  
 freundl. Wohnung, besteh. aus  
 2 gr. Stuben, Kammer, gr. Küche  
 mit Wasserleitung, vertheilt,  
 Korridor, Gartenbenutzung und  
 Zubehör, für den billigen Preis  
 von 250 M. zu vermieten.  
 Näheres daselbst parterre.**

**Leipziger Messe.**  
 Für die Michaelismesse ist ein  
 Zimmer in bester Lage Bismarck-  
 straße, vorn heraus gelegen, billig  
 zu vermieten, da Verhältnisse  
 halber der Wunsch der Messe un-  
 terlassen wird. Off. u. **E. S. 376**  
 Exped. d. Bl.

**Comptoir-Gesuch.**  
 Suche für sofort oder später  
 in der Nähe d. Leipz. Güterbahn-  
 hofs ein kleines Comptoir. Off.  
 mit Preisangabe erb. **Wachsmann-  
 hausstraße 4, Schreiber.**

**Planen, Pestelstr. 36,**  
 der 1. Oktober noch zu vermietl.  
**1 Parterre, 1 Etage, 1 Sou-  
 verain,** je 2 St., 2 R., 2. Sub.,  
 u. 1. Sub. Corien, herrliche gel. Lage,  
 passend für Beamte etc., 15 Min.  
 von d. Stadt. Preis 260-480 M.

**Eine freundl. Wohnung,**  
 2 St., 2 R., Küche m. Wasserl.,  
 und Zubehör, Korridor, vertheilt,  
 Gartenbenutzung, in der 1. Et.,  
 5 Min. von Bahnh., 1. Okt. be-  
 ziehbar. **Hoch, Lotter, Naun-  
 dorf** bei Köhlerbroda, gegen-  
 über der Gärtnerei Boden.

**Zwei renovirte, elektrisch  
 beleuchtete Hochbahn-  
 Haltestellen** im Centrum der  
 Stadt sind noch auf einige Tage  
 zu vergeben. Off. u. **E. M.  
 370** Exped. d. Bl.

**Bertelstraße 10**  
 sind schöne Wohnungen von  
 440 bez. 420 M. losz. zu beziehen.  
 Näheres daselbst.

**Strahlen, Lockwitzerstr. 2,**  
 zu Michaeli schöne kleinere Par-  
 terre-Wohnung zu vermieten.  
 Näheres daselbst.

**Geschäfts-  
 An- und Verkäufe.**  
**Verheirathete  
 Kaufleute,**  
 welche die Drogen- u. Destillate-  
 Branche gründl. verstehen, können  
 mit nur 5000 Mark sich eine  
 altsäsende Griften gründen.  
 Näheres bei **Adolph Weber,  
 Dresden-R., Kaiserstr. 3.**

**Bäckerreien!**  
 Wer gute Bäcker hier oder  
 auswärts kaufen will, wende sich  
 an **Gustav Adolf Behnisch,  
 Scheffelstraße 16, 1.** Brieflich  
 nur gegen Porto.

**Für Bäcker u.  
 Konditoren!**  
 Eine Bäckerei mit Konditorei  
 und prachtvollen Räumen ist in  
 bester Lage von Niederlöbnitz zu  
 verkaufen bzw. zu vermieten.  
 Aus Wänsche bzw. Änderungen  
 in der Einrichtung kann, da das  
 Grundstück noch im Bau be-  
 griffen, Rücksicht genommen  
 werden. Anfragen bitte unter  
**H. F. Postlagernd Niederlöbnitz**  
 niederzulegen.

**Zu kaufen  
 gesucht**  
 ein nachweislich rentables Ge-  
 treide-, Futters-, Düngemittel- u.  
 Rohlen-Geschäft, möglichst an  
 der Bahn mit Gleisanlage, ge-  
 legene. Gef. ausführl. Offerten  
 mit Preisangabe unter **M. 6477**  
 Exped. d. Bl.

**Produktengeschäft**  
 sofort zu verkaufen. Näheres  
 Bismarckstr. 16, 4. Frau **Ulrich.**

**Milch-Geschäft.**  
 Ein seit 20 Jahren bestehendes,  
 gutgehendes, bester, größeres  
 Milchgeschäft mit alter, guter  
 Kundsch. ist krankheitshalber  
 zu verkaufen. Das Geschäft  
 ist 2 Stunden von Dresden und  
 bietet jungen, strebsamen Leuten  
 einen sicheren Rohmaterialgewinn.  
 Off. u. **C. H.** an die Ann.-Exp.  
 v. **S. Wächter** in Köhlerbroda.

**Für 8000 Mk.  
 Spezial-  
 Versand-Geschäft**  
 zu verkaufen. Vorräthe mit In-  
 ventar etc. allem 12,000 Mk. werth.  
 Großer Gewinn. Risiko aus-  
 geschlossen, weil Restant sich  
 vorher, ohne sich zu binden, von  
 dem Gang des Geschäfts über-  
 zeugen kann. Für Jedermann,  
 auch Private passend, keine Fach-  
 oder kaufmänn. Kenntnisse, kein  
 Personal oder Geschäftskloale  
 nöthig. Die äußerst einfache u.  
 leichte Beschäftigung erfordert  
 täglich kaum 3-4 Stunden Zeit  
 und genügt jedes Zimmer.  
 Adressen unter **A. B. 12** post-  
 lagernd **Blasewitz** erbeten.

**Fahrrad-  
 Werkstatt**  
 in Dresden-Altt., gute Lage, ist  
 sofort, auch nach Inb. zu verk.  
 Off. u. **T. J. 160** Exped. d. Bl.

**Flaschenbier-  
 Geschäft**  
 besond. Ums. halber sof. zu verk.  
 Preis 6000 M. Offert. unter **V.  
 N. 210** Exped. d. Bl. erbeten.

**Bäckerei**  
 beabsichtige mit od. ohne Grund-  
 stück unter den günstigsten Be-  
 dingungen zu verkaufen. Wif.  
 Abt. bitte u. **L. 100** Postamt  
 Bismarckstr. 4, Schreiber.

**Dresdener Nachrichten**  
 Nr. 221. Seite 20. Dienstag, 11. August 1896

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik

**Reisende-  
 Gesuch.**  
 Gewandte, tüchtige  
 Reisende  
 für eine  
 Wäschefabrik